

EXTRA-SERVICE

Alle Landesligen, Bezirksligen

Berlin – Auf vier Seiten alle Landesligen und Bezirksligen im Bereich des NOFV. Saison-Bilanz mit vielen Tabellen, Informationen. – Seiten 18 – 21

STORY

Aue darf nicht sterben

Aue – 40 Jahre lang war Wismut eine Institution im Fußball. Jetzt droht das Aus. *fuwo* schildert die Situation, beschreibt Hoffnungen. – Seiten 16/17

TESTSPIELE

Dresden 4:0
Chemnitz 3:0
Leipzig 7:0
Rostock 3:1
Jena 5:0

FÜR EM-FANS

Alle 32 Tore im Foto

Berlin – Für alle, die gerne Tore sehen: *fuwo* zeigt auf einer Doppelseite alle 32 EM-Treffer im Foto. Zum Erinnern und für Sammler. Seiten 10/15

55 · Berlin, 6. Juli 1992

2 A 11126 C



2. Liga

Jetzt geht's los!

HOCH-RECHNUNG

Duell um den Titel: Rostock – Duisburg

Rostock – Experten haben den Ausgang der 2. Liga getippt. Nach der *fuwo*-Hochrechnung kämpfen Duisburg und Rostock um den Titel, steigen wieder auf. – Hochrechnung mit Tabelle Seite 3

Die Chancen für Chemnitz, Jena, Leipzig

Chemnitz – Chemnitz-Trainer Hans Meyer sagt: „Wir wollen einen

gesicherten Mittelplatz.“ Nach der *fuwo*-Hochrechnung belegt seine Elf Platz 10. Wo Jena und Leipzig landen auf den Seiten 6/7

SERVICE

Fakten zu allen 24 Klubs

Der aktuelle Spielplan zum Herausnehmen

Der perfekte Service zum Zweitliga-Start – ab Seite 11

Nachrichten

Klinsmann

Cagliari – US Cagliari bietet Inter Mailand für Jürgen Klinsmann (28) 7 Millionen Mark, Paris St. Germain nur 4 Millionen.

Jorginho

München – Bayern-Star Jorginho (27) hat seinen FIFA-Fairplay-Preis den Straßenkindern von Rio gewidmet, 25 000 Dollar Prämie gespendet.

Test

Nürnberg – Club-Trainer Entenmann testet Nationalspieler Kroatiens Slavko Istvanic (26/Mittelfeld/Zagreb).

Premiere

Melbourne – Kroatiens unterlag im ersten Länderspiel Australien 0:1.



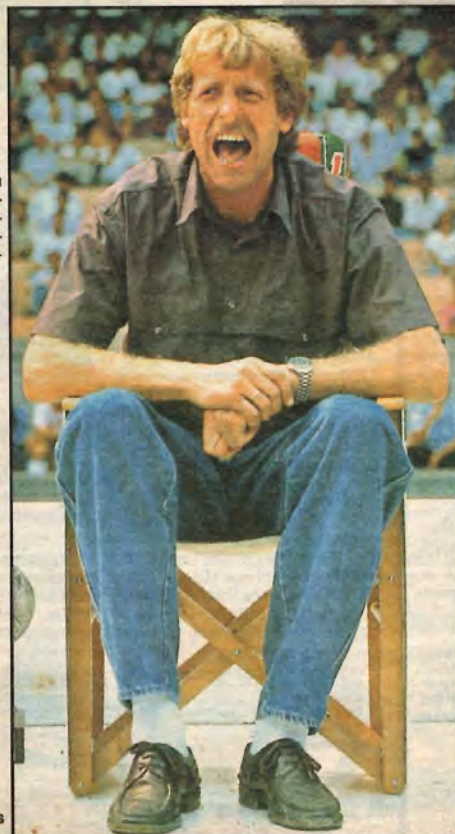
Der Laute
Duisburgs Trainer Uwe Reinders (37/vorher Rostock) schreit, gestikuliert. Nur selten sitzt er auf der Bank, tigert meist an der Linie entlang, regt sich auf, versucht Einfluß zu nehmen

Die Favoriten

Berlin – Wir stehen vor einer spannenden Saison in der zweiten Liga. In den Prognosen drei Bundesliga-Absteiger auf den Aufstiegsplätzen: Duisburg, Rostock und Düsseldorf – drei Trainer mit unterschiedlichen Temperamenten. Wir zeigen sie hier.



Der Umfaller
Düsseldorfs Köppel (44) wollte nie mehr Trainer sein. Doch als bei der Fortuna alles schief ging, ließ er sich überreden



Berlin – So früh ist in Deutschland noch nie eine Meisterschafts-Saison angepfeiffen worden. Freitag beginnt die neue 2. Liga.

Grund: Deutschlands zweithöchste Fußball-Klasse

spielt in einer Liga mit 24 Klubs. Ein Riesensfeld. Um das Programm zu schaffen, müssen die Klubs vorzeitig mit den Punktspielen beginnen (Bundesliga ab 14./15. August). Überhaupt eine Saison der Superlative. Am Ende der Serie steigen drei Klubs auf ins Fußball-Oberhaus, aber sieben Vereine müssen absteigen. Bleibt ein Mittelfeld von nur 14 Klubs, die sich ständig nach oben und unten orientieren müssen. Fachleute erwarten eine ähnlich spannende Saison wie zuletzt in der Bundesliga, aus der vier Klubs absteigen mußten.

Auf 7 Seiten alles über den Start – und welche Oberliga-Klubs am Ende dieser Saison um den Aufstieg in die 2. Liga spielen.

Der Leise

Rostocks Trainer Erich Rutemöller (46) – 90 Minuten auf seinem Stuhl, beobachtet, registriert, ärgert sich. Selten springt er auf, schreit selten. In Köln hatte er nach Daum-Rausschmiß (Juni '90) anfangs Erfolg, scheiterte an Lattek. In Rostock wurde er als Retter geholt, doch zu spät, um noch etwas zu bewegen. Jetzt nimmt er neuen Anlauf

fuwo-Blickpunkt



Bundesliga: Wer holte die besten Spieler?

Dresden – *fuwo* zieht eine erste Bilanz der Spielerwechsel in der Bundesliga. In der *fuwo*-Prognose

haben wir aufgelistet, welche Klubs sich gegenüber dem letzten Jahr verstärkt oder verschlechtert haben.

An der Spitze der Skala Aufsteiger Saarbrücken mit dem Faktor plus 70 Prozent. Dresden ist nach den Käu-

fen/Verkaufen 10 Prozent schwächer einzuschätzen als letzte Saison. – Prognose Seiten 6/7

INHALT

Zweite Liga	
12 Fragen vor dem Start	2
Hochrechnung: Wer steigt auf?	3
Schlappner zur Mammutliga	11
Totale Übersicht über die 24 Klubs	12/13
Der Spielplan	14
Bundesliga	
Die Verstärkungen	6/7
Bestandsaufnahme nach der EM	8/9
EM	
Superstatistik	8/9
Alle 32 Tore im Foto	10/15
Amateure	
Die Probleme in Aue	16/17
Alle Landes- und Bezirksligen	18-21
International	
Italien in Aufruhr	22/23
Tabellen	22
Sportecho	23

CHRISTOPH DAUM FUSSBALL EUROPA MEISTERSCHAFT SCHWEDEN



Ein schnelles EM-Buch (Abbildung zeigt Titel), ein gutes dazu. Stuttgarts Meistertrainer ist Autor und Herausgeber. Vier Tage nach dem Ende der EM schon lag „Fußball-Europameisterschaft Schweden 1992“ vor. Für Fans und auch für Sammler. 160 Seiten, alle Spiele, viele Fotos, ein Poster. Mitautor: fuwo-Redakteur Rainer Nachtigall, fuwo-Kolumnist Wolfgang Hempel. – Sportverlag Berlin, Preis 39,80 Mark.

Nachrichten

Meister Kaiserslautern

Köln – Die A-Junioren des 1. FC Kaiserslautern sind erstmals Deutscher Meister. Die Mannschaft von Trainer Ernst Diehl siegte Sonntag vor 7 000 Zuschauern gegen den Nachwuchs des 1. FC Köln mit 5:1 (3:0). Torschützen: Gensel (Eigentor), Dengel (3), Dittgen für Lautern; Stark für Köln.

Verschoben

Frankfurt – Die Auslosung der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals bei den Männern mußte verschoben werden. Es liegt ein gemeinsamer Vorschlag des Liga- und des Spiel Ausschusses vor, den Teams der 2. Liga aufgrund ihrer vielen Spiele in dieser Saison in der ersten Runde ein Freilos zu geben. Dies muß jedoch erst durch den DFB-Vorstand bestätigt werden.

Film über Laudrup

Florenz – Der dänische Europameister Brian Laudrup steigt möglicherweise ins Filmgeschäft ein. Bei der Vorstellung als neuer Star des italienischen Erstligisten AC Florenz erklärte Klub-Präsident Mario Cechi Gori, ein bekannter Filmproduzent: „Von September bis Mai spielt Brian Fußball für den AC Florenz, von Mai bis September wird er bei mir Filme drehen.“

Saison-Eröffnung

Leverkusen – 3 000 Fans besuchten die feierliche Saison-Eröffnung von Bayer Leverkusen im Habsburg-Stadion. Kapitän Foda (Nachfolger von Jorginho) zur Zielschätzung der Mannschaft: „Wir wollen Meister werden!“

Für Tschernobyl

Beilheim – Mit 10:5 (4:1) gewann ein Team von Alt-Internationalen (Bekkenbauer, Rummenigge, Breitner) ein Benefizspiel vor 7 500 Zuschauern gegen eine durch ehemalige Bundesliga-Profis verstärkte Werksauswahl der Daimler Benz Interservices AG. Mit den Einnahmen in Höhe von 100 000 Mark werden ein Krankenhaus in der Nähe von Tschernobyl und der Sommeraufenthalt von 280 strahlengeschädigten Kindern in der Südpfalz finanziert werden.

In vier Tagen beginnt die 2. Liga

Von VOLKER ZEITLER
und THOMAS FREY

Berlin – Freitag geht's los. Start der eingleisigen 2. Liga. Eine Saison der Superlative. Für Spannung und Dramatik ist ab der ersten Spielminute gesorgt.

Erstens: 24 Mannschaften nehmen den Kampf auf – soviel wie noch nie in der Geschichte der eingleisigen 2. Liga (die gab es bereits von 1981 bis 1991).

Zweitens: Es gibt 46 Spieltage zwischen kommendem Wochenende und dem 6. Juni 1993. Zum Vergleich: in der vergangenen Saison waren es für die Klubs, die in der Relegation gegen den Abstieg kämpf-

ten, maximal 37 Spiele.

Drittens: Noch nie gab es so viele Absteiger. Sieben Mannschaften müssen am Ende ins Amateurlager. Da

beginnt der Abstiegskampf bereits bei den zweistelligen Tabellenplätzen. „Auch etablierte Vereine können da ganz schnell

Abstiegsprobleme bekommen“, meint Waldhof Mannheim-Manager Sinn.

Viertens: Anfahrten ohne Ende. Beispiel: Wenn Hansa Rostock beim SC Freiburg antritt, haben die Spieler eine knapp 1 000-km-Reise in den Knochen.

Fünftens: Top oder Flop. Nur der Aufstieg in die Bundesliga zählt. Es gibt kaum ein Taktieren. Zehn Mannschaften (Rostock, Duisburg, Stuttgart, Düsseldorf, Hertha, Hannover, Freiburg, Mannheim, Homburg, Oldenburg) kämpfen um die ersten drei Plätze. Hansa-Präsident Kische: „Rostock muß wieder in die Bundesliga. Ein anderes Ziel gibt es nicht!“

Der erste Spieltag

Freitag
SpVgg Unterhaching – Carl Zeiss Jena (19.30 Uhr)
VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg (20 Uhr)
Fortuna Köln – Waldhof Mannheim (20 Uhr)
Sonnabend/alle 15.30 Uhr
VfB Oldenburg – SC Freiburg
Fortuna Düsseldorf – Chemnitz FC
Eintracht Braunschweig – SV Meppen

Wuppertaler SV – Mainz 05
VfB Leipzig – MSV Duisburg

Sonntag/alle 15 Uhr
Darmstadt 98 – FC Homburg
Stuttgarter Kickers – Hannover 96
FC Hansa Rostock – FC Remscheid

Der komplette Spielplan auf Seite 14

12 wichtige Fragen an die 2. Liga

Was ist anders? Wo liegt die Spannung?

1. Wieviel Mannschaften starten in die neue Saison?

24 in einer Staffel. Freiburgs Trainer Volker Finke: „Ich habe etwas Angst vor diesem Mammutprogramm.“

2. Wie kam es zu der Neuregelung?

Die 2. Liga wird schrittweise auf 18 Mannschaften reduziert. So:

Erstens: Am Saisonende steigen drei Teams in die Bundesliga auf, sieben in die Oberliga ab, drei Amateur-Mannschaften kommen in die 2. Liga. So ist die Einteilung der Aufstiegsgruppen: Gruppe 1: Die Ersten aus Oberliga Nord, NOFV Nord, NOFV Mitte, NOFV Süd. Gruppe 2: Die Ersten aus Westfalen, Nordrhein, der Zweite aus Oberliga Nord, eine zweite Mannschaft des Regionalverbandes Süd. Gruppe 3: Die Ersten aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Südwest.

Zweitens: Dann gibt es nur noch 20 Mannschaften. In der Saison 1993/94 wieder drei Bundesliga-Aufsteiger, fünf Klubs ins Amateurlager, von dort wieder nur drei Klubs hoch. Bleiben 18.

Drittens: Ab der Saison 1994/95 gibt es immer drei Absteiger aus der Bundesliga und drei Aufsteiger. Jeweils vier (statt drei) Aufsteiger aus der Oberliga und Absteiger in die Oberliga.

3. Woraus bezieht die Mammutliga die Spannung?

Bei drei Aufsteiger und sieben Absteiger besteht das Mittelfeld aus 14 Klubs. Ähnliche Verhältnisse wie in der letzten Saison in der Bundesliga, die ihre Spannung aus der



Test für Leipziger Neuzugänge Hecking (Waldhof Mannheim/L., Nr. 4) und Heldenreich (Nürnberg/Mitte am Ball). Trainer Jürgen Sundermann war insgesamt zufrieden. 7:0 gewann der VfB beim SV Blau-Weiß Niederpöhlitz in Ostthüringen

Ausgeglichenheit an der Spitze und aus dem Abstiegskampf bezog.

4. Wie sieht die Saison aus?

Erster Spieltag: Freitag/Sonnabend, 10./11. Juli 1992.

Winterpause: 13. Dezember 1992 bis 6. Februar 1993.

Letzter Spieltag: Sonntag, 6. Juni 1993.

5. Was ist die größte Entfernung

zwischen zwei Spielorten?

952 km von Rostock nach Freiburg.

6. Welcher Spieler ist der teuerste Neueinkauf?

Günter Breitzke (25/Mittelfeld/Dortmund) wechselte für 1,25 Millionen Mark zu Fortuna Düsseldorf.

7. Wer war im Vorjahr der erfolgreichste Torjäger?

Oldenburgs Stürmer Radek Drulak erzielte 21 Treffer.

8. Welche Mannschaft schoß die meisten Tore?

Der VfB Oldenburg erzielte 54 Treffer in 31 Spielen (Schnitt: 1,74 pro Spiel).

9. Der prominenteste Trainer?

Bernd Stange, Trainer von Hertha BSC, war zwischen Oktober 1983 und Dezember 1988 Auswahltrainer der ehemaligen DDR (53 Länderspiele).

10. Der erfolgreichste Trainer?

Chemnitz-Trainer Hans Meyer (über 20 Jahre Oberliga-Trainer in Jena/Erfurt/Chemnitz) saß bei 65 Europacup-Spielen für den FC Carl Zeiss Jena und den Chemnitz FC auf der Bank. Größter Erfolg: Europapokal-finaler der Pokalsieger 1991 Jena – Tbilisi (1:2).

11. Der älteste Spieler?

Wolfgang „Maxe“ Steinbach (37/Mittelfeld) wurde am 21. September 1954 geboren.

12. Der jüngste Spieler?

Alexander Nunu Opoku (Ghana/17/Stürmer/Kapitän der „U 17“-Weltmeisterschaft) wurde am 31. August 1974 geboren.



AUFSTIEG! Hertha-Trainer Stange: „Dieses Jahr für meine Mannschaft Pflicht!“



VIERTER vergangene Saison im Süden: Chemnitz-Trainer Hans Meyer peilt diesmal einen „gesicherten Mittelfeldplatz“ an



TORJÄGER Nr. 1 der 2. Liga: Mit 21 Treffern Oldenburgs Drulak (30). Letzte Saison traf nur einer besser – Stuttgarts Walter (22) in der Bundesliga



ÄLTESTER deutscher Profi. Mit 37 Oldenburgs „Maxe“ Steinbach (früher Magdeburg). Trainer Sidka: „Er ist nicht zu ersetzen.“



TEUER. Günter Breitzke kostete Düsseldorf 1,25 Millionen. „Zeit in Dortmund war schön, aber die Herausforderung Fortuna ist riesengroß.“



BEFÜR-WORTER. DFB-Präsident Neuberger (72) wünschte sich schon länger die eingleisige 2. Liga



der Superlative



Gladbachs Klinkert (links) attackiert den Hannoveraner Koch im Pokalfinale. Klinkert hat noch etwas Ruhe (Bundesliga-Start 14. 8.). Für Koch beginnt die Zweitliga-Saison in dieser Woche

ZWEITLIGA-TELEGRAMM

Jena

Der dritte Neuzugang heißt Brian Bliss. Der 26jährige Manndecker erhielt einen Ein-Jahresvertrag. Bliss, der 38 Länderspiele für die USA machte, spielte zuletzt beim Chemnitzer FC. Jena bezahlt für ihn 50 000 Mark Leihgebühr an den US-Verband.

Wuppertal

Besondere Aktion: Wer eine Eintrittskarte zu den Heimspielen des Wuppertaler SV kauft, darf damit auch einmal umsonst in den Zoo, sowie einmal kostenlos mit dem Wuppertaler Wahrzeichen, der Schwebebahn, fahren.

Rostock

Nach dem Spiel gegen Furukawa/Japan traf man sich zum Grillabend.

Trainer Rutemöller machte sich über den Unterschied zwischen Kölnern und Mecklenburgern Gedanken. „Die Rostocker sind distanzierter, aber nicht unfreundlicher. In Köln wurde ich oft auf der Straße angesprochen. Das kommt in Rostock seltener vor. Wenn sich allerdings ein Gespräch ergibt, dann, weil die Leute wirklich Interesse haben. Das ist sehr angenehm.“

Düsseldorff

Heute Abend soll auf der Jahreshauptversammlung ein neues Fortuna-Präsidium gewählt werden. Der derzeitige kommissarische Präsident Hauswald will nur bei einem deutlichen Vertrauensbeweis weitermachen.

Wer wird Erster? Wer steigt ab? Fachleute aus ganz Deutschland haben für fuwo den Verlauf der Saison getippt.

Von THOMAS FREY

Berlin – Drei der vier Bundesliga-Absteiger werden wieder aufsteigen. Das ist, eine Woche vor dem Start der Zweitliga-Mammut Saison (24 Vereine), das Ergebnis einer fuwo-Umfrage. Unter den 20 Experten, die wir befragten, waren die Trainer der Bundesliga-Aufsteiger Saarbrücken (Neururer) und Uerdingen (Funkel), amtierende und ehemalige Zweitligatrainer (Köppel, Ehrmanntraut, Sparwasser, Sebert).

Der Trend – **Erstens:** Duisburg wird klarer Sieger. Zwölf Experten setzten den MSV auf Platz 1. Rostock und Düsseldorf steigen auf.

Zweitens: Hoch im Kurs Hertha, Stuttgarter Kickers und St. Pauli.

Drittens: Chemnitz noch unter den ersten Zehn, Jena als Zwölfter und Leipzig als 16. in unteren Regionen.

Viertens: Alle drei Aufsteiger (Wolfsburg, Unterhaching, Wuppertal) auf Abstiegsplätzen.

Die Aufsteiger	
1.	MSV Duisburg/2,0
2.	Hansa Rostock/4,0
3.	Fortuna Düsseldorf/4,5
4.	Hertha BSC/5,6
5.	Stuttgarter Kickers/5,7
6.	FC St. Pauli/5,75
7.	Hannover 96/7,75
8.	Waldhof Mannheim/7,8
9.	VfB Oldenburg/9,1
10.	Chemnitzer FC/9,85
11.	SC Freiburg/11,2
12.	FC Carl Zeiss Jena/12,15
13.	FC Homburg/12,7
14.	Eintr. Braunschweig/13,3
15.	SV Meppen/15,05
16.	VfB Leipzig/15,95
17.	VfL Osnabrück/16,8
18.	Fortuna Köln/16,85
19.	VfL Wolfsburg/19,55
20.	FC Remscheid/19,6
21.	Wuppertaler SV/19,95
22.	Mainz 05/20,05
23.	Darmstadt 98/21,2
24.	SpVgg Unterhaching/23,55

Das Mittelfeld



Jürgen Sundermann, Trainer beim VfB Leipzig



Nach der fuwo-Quote klarer Favorit: Duisburg mit Trainer Reinders

Die Absteiger

Der Tag mit dem Pokal – jetzt die lange Saison

Der schönste Tag im Leben des Torwarts Jörg Sievers. Nach dem Pokalsieg mit Zweitligist Hannover hebt er am 23. Mai stolz den Pott hoch. Im Final-Elfmeterschießen gegen Mönchengladbach hielt Sievers zwei Schüsse. Und jetzt? Zweitliga-Alltag in der langen Saison mit 24 Mannschaften und Europapokal (Auslosung: 15. 7./1. Runde 16./30. 9.)

* Wie entstand unsere Tabelle. fuwo hat 20 Experten die Abschlusstabellen der 2. Liga 1992/93 tippen lassen. Wir zählten die Platzierung jeder Mannschaft zusammen und teilten durch 20. Das ergab die jeweilige Quote für die Zweitliga-Mannschaften.

**Heute: Die Zeitung in der Zeitung ab
Seite 11 zum Herausnehmen und sammeln
mit Fakten und Daten von allen 24 Klubs
und mit dem aktuellen Spielplan**



MEINUNGEN



JÖRG
OPPERMANN

Schon wieder Quatsch

Ziemlichen Schwachsinn hat die UEFA da wieder verbockt. Gelbe Karten, die Spieler bei der EM-Endrunde in Schweden kassierten, sollen auch für die Qualifikation der kommenden EM gelten. Da jede zweite gelbe Karte automatisch zu einem EM-Spiel Sperre führt, hat das weitreichende Folgen.

Aus der deutschen Mannschaft sind Häßler, Reuter und Effenberg für den nächsten Qualifikationsauftritt gesperrt. Komische Belohnung für Fußballer, die immerhin den Weg bis ins Finale schaffen. Damit aber auch öfter von Gelb bedroht waren als andere, die früher rausflogen.

Schon vor der Schweden-EM gab es Diskussionen. Gelbe Karten aus der Qualifikation sollten auch bei der Endrunde mitzählen. Aber Gastgeber Schweden war gesetzt, hatte keine Qualifikation und damit kein Gelb. Keine Chancengleichheit also. Erst nach langem Zögern reagierte die UEFA auf Trainer-Proteste, strich alle gelben Karten, zählte für alle von null.

Und nun schon wieder solch ein Quatsch.

WOANDERS GELESEN

Paul Breitner, Weltmeister 1974, in BILD am SONNTAG: „Eintracht ist durch Möllers Weggang verunsichert. Bein fehlt damit der ideale Anspielpartner. Mit Uwe Rahn hat man einen Mann geholt, der schon seit Jahren im Spitzenfußball nicht mehr vertreten war. Mit diesem Einkauf hat Frankfurt schon vorm ersten Spiel das Signal gesetzt: Mit der Meisterschaft haben wir diese Saison nichts am Hut ...“

Lesen Sie dazu Seite 6:
fuwo-Prognose über die Verstärkungen der Klubs

IM FERNSEHEN GEHÖRT

Erkenntnisse

Von RICHARD MÖLLER NIELSEN, Trainer, mit Dänemark Europameister

„Wir sind glücklich und sehr froh, daß wir die Europameisterschaft gewonnen haben. Ich habe viel vom deutschen Fußball gelernt. Nach dem Endspiel hat sich das nicht geändert.“

„Die deutsche Mannschaft ist so eine hervorragende Mannschaft, daß es sehr, sehr schwer für uns war. Das wußten wir vorher. Wir konnten nicht das ganze Spiel in des Gegners Hälfte machen. Dann war unsere Taktik, hinten die Räume sehr eng zu machen.“

„Wir nehmen das alles mehr lockerer in Dänemark als hier. Ordnung muß sein. Aber vielleicht reden wir ein bisschen mehr miteinander. Es wäre doch dumm, nicht zu hören, was die Spieler meinen.“

Gesagt in der NDR-Talkshow am Freitagabend

Jens Peter

Rostock ist gerüstet – und wie

3:1 im Test gegen japanische Profi-Elf

Von EIK GALLEY

Rostock – Sechs Tage vor dem Zweitliga-Start für Bundesliga-Absteiger Hansa Rostock der erste und zugleich letzte große Test der neuformierten Mannschaft. Ein Sieg mit 3:1. Erkenntnis: Gerüstet, einige Schwächen müssen noch ausgemerzt werden.

Gegner der japanische Erstligist East Furukawa aus Chiba (Millionenstadt, die an Tokio angrenzt). In der Mannschaft: zwei Tschechen, je ein Franzose, Brasilianer. Merkmale: offensiv, aggressiv, spritzig.

Hansa-Trainer Rutemöller testete 17 Spieler. Nicht dabei: Olaf Bodden (Knieverletzung). Dafür aber die Neuverpflichtung Marcus Piehl (21/Mittelfeld/Greifswald).

Was gab's zu sehen? Chalkiewicz wirbelte im Sturm, wirkte stärker als Abgang Weichert. Dem Mittelfeld fehlte noch Beweglichkeit. Nur Schlünz gelangen bemerkenswerte Aktionen. Libero Sanger spielte nicht so souverän wie erwartet.

Die quirligen Japaner rissen die Abwehr oft auf. Wie beim 0:1. Makino erspürte die Lücke. Aus 17 Metern zischte sein Ball ins linke Eck.

Rostock: Hoffmann (45, Kunath) – Sanger – Alms (80, Oldenburg), März – Wahl (80, Piehl), Dowe, Persigehl, Schlünz, Weiland (35, Lange) – Schmidt (45, Kubala), Chalkiewicz (68, Reif). Zuschauer: 500.

Tore: 0:1 Makino (6.), 1:1 Schlünz (16./Foul-elfmeter), 2:1 Schlünz (44.), 3:1 Reif (87.).



Foto: BOHRMANN, WEINDE

Wenn Rostocks neuer Stürmer Slavomir Chalkiewicz (26) den Ball führte, waren stets zwei Gegner zur Stelle. Hier der brasilianische Libero Goto und Fjki. Rutemöller hofft auf den beweglichen Polen

Was hat der Test gebracht?

Interview mit
Trainer Rutemöller

fuwo Zufrieden nach dem Test? Rutemöller (47): Mit Abstrichen! Die Japaner waren genau der richtige Gegner. Bei uns am stärksten: März. Sanger wird sich steigern.

fuwo Was fehlt der Mannschaft noch?

Rutemöller: An einigen Sprints hat man es gesehen: die Spritzigkeit.

fuwo Sie haben 20 Spieler im Kader. Zu wenig?

Rutemöller: Glaube ich nicht. Zur Not kann ich auch noch auf die Amateure Beck und Gottwald zurückgreifen.

fuwo Fühlen Sie sich mit Hansa als Aufstiegs-Favorit?

Rutemöller: In keinem Fall. Zehn wollen aufsteigen!

fuwo Hansa plötzlich im Abstiegstrudel?

Rutemöller: Kann schon sein! Alles ist möglich!

fuwo Ist die 24er Liga richtig?

Rutemöller: Eine Entscheidung am grünen Tisch von Leuten, die vom Leistungssport keine Ahnung haben.

fuwo Harte Kritik.

Rutemöller: Zu der ich stehe! Eine Mannschaft wie Wuppertal stand bis zum Schluß im Aufstiegsstreß. Die haben ja gar keine Erholung.

fuwo Hat sich Hansa verstärkt?

Rutemöller: Ja. Jetzt sind wir mehr eine Mannschaft!



Aufstieg in die Bundesliga: Hansa-Trainer Erich Rutemöller hat das Ziel fest im Blick

fuwo Wo sind die Verstärkungen?

Rutemöller: Im Sturm mit den beiden Polen und Schmidt. Endlich Alternativen. Und bei Auswärtsspielen schnelle Leute, die kontern können.

fuwo Es heißt, Hansa stieg ab, weil einige Spieler nicht mitzogen. Ist das vorbei?

Rutemöller: Wenn man aufsteigen will, muß man in allem mehr tun als die anderen. Das haben alle begriffen.

fuwo Auch Glück ist nötig! Fehlt es Ihnen?

Rutemöller: Was denken Sie, wie oft ich mich das schon gefragt habe.

fuwo Und welche Antwort? Rutemöller: Ich weiß es nicht!

2. Liga-Bundesliga: Die Testspiele und was sie wert sind

Stahl Riesa – Dynamo Dresden 0:4 (0:1)

Dresden: Schulze – Mausch – Kern, Wagenhaus – Hauptmann, Stübner, Pitz (ab 38. Ratke), Kmetsch, Zander – Jähmig, Rath (38, Gütschow). Tore: 0:1 Jähmig (30.), 0:2 Zander (64.), 0:3 Gütschow (78.), 0:4 Hauptmann (80.).

Erkenntnisse: Mehr ein Trainingsspielchen. Riesa konnte nur die ersten 30 Minuten mithalten. Manndecker Melzig fehlte (Zahnschmerzen). Besonders auffällig: Sven Kmetsch und Verteidiger Mario Kern (schöne Distanzschüsse). Kurios: In der 38. Minute setzte ein Gewitter ein – der Schiedsrichter piffte zur Halbzeit.

SV Fellbach – VfB Stuttgart 1:12 (0:7)

Stuttgart: Immel (64, Trautner) – Dubajic (64, Boerle) – Simanic, Strehmel – Buck, Golke (64, Uwe Schneider), Strunz, Gaudino (64, Ziegler), Knip (64, Kienle) – Walter (64, Endress), Kögl (64, Otto). Tore: 0:1 Knip (10.), 0:2 Strunz (12.), 0:3 Strunz (27.), 0:4 Walter (28.), 0:5 Walter (33.), 0:6 Gaudino (35.), 0:7 Golke (43.), 1:7 Schreiner (46.), 1:8 Dubajic (55.), 1:9 Ziegler (65.), 1:10 Kienle (69.), 1:11 Kienle (75.), 1:12 Boerle (84.).

Erkenntnisse: Trainer Daum war zufrieden: „Das war schon ganz gut für den Anfang. Und wenn Buchwald, Frontzeck und Schäfer wieder hinzukommen, wird sich das Niveau der Mannschaft noch deutlich steigern.“ Aufsteigster Spieler: Neuzugang Strunz. Auch Knip fügte sich gut ein.

Chemnitzer FC – Rotor Wolgograd 3:0 (2:0)

Chemnitz: Hiemann – Illing – Laudeley, Seifert – Bittermann (60, Renn), Keller, Köhler (46, Veit), Heidrich, Mehlhorn (76, Barsikow) – Boer, Zweigler (60, Vollmar). Tore: 1:0 Boer (28.), 2:0 Seifert (33.), 3:0 Vollmar (80.).

Erkenntnisse: Chemnitz-Trainer Meyer hat seine Stammelf gefunden. Als letzter spielte sich Neuzugang Zweigler (Aue) in die Elf. Er entschied das Mannschaftsinterne Duell gegen Vollmar für sich. Am Dienstag testet Meyer zum letztenmal vor dem Start gegen Düsseldorf bei Sachsen Leipzig.

SKL Union Ceb (Eger) – FC Carl Zeiss Jena 0:5 (0:2)

Jena: Bräutigam – Szangolies – Wentzel (67, Eschler), Bliss – Molata, Celic (46, Cambo), Wittke, Holtschek, Fankhänel – Akporobie (77, Schneider), Schreiber (67, Löhner). Tore: 0:1 Celic (30.), 0:2 Wittke (39.), 0:3 Szangolies (74, Foulelfmeter), 0:4 Molata (80.), 0:5 Löhner (90.).

Erkenntnisse: Jena's neuer Trainer Hollmann war vor allem mit seinen drei Neuzugängen zufrieden: Celic zeigte eine gute Partie im offensiven Mittelfeld, Akporobie spielte neben Schreiber zweite Sturmspitze, und Bliss (am Wochenende endgültig verpflichtet) zeigte als Manndecker Schnelligkeit, Kopfballstärke und ein gutes Stellungsspiel.

AS Caen – Schalke 04 1:1 (1:1)

Schalke 04: Lehmann – Güttler – Luginer (ab 46, Linke), Eigenrauch – Scherr (ab 76, Leifeld), Schlipper (ab 46, Müller), Borodjuk, Anderbrügge, Büskens – Sensescheid, Mihajlovic (ab 46, Hey). Tore: 0:1 Borodjuk (11.), 1:1 Ganbeto (23.).

Erkenntnisse: Trainer Lattek: „Ich mag solche schweren Spiele eigentlich nicht, hätte lieber 15:0 gegen einen Kreisligisten gewonnen.“ Mittelfeldmann Büskens (kam von Düsseldorf) muß sich für die neue Saison von „Puma“- (Fortuna-Ausrüster) auf adidas (Schalke-Ausrüster) umstellen. In Caen zog er sich schwere Fußblasen zu.

FC Wacker Neustadt – Werder Bremen 1:7 (0:2)

Werder Bremen: 1. Halbzeit: Reck – Brathesh – Borowka, Beiersdorfer – Bockenfeld, Legat, Eilts, Neubarth, Herzog – Rufer, Allos. 2. Halbzeit: Gundlach – Votava – Otten, Wenschlag – Wolter, Hermann, Schaaf, Hartgen, Kohn – Bode, van Lent. Tore: 0:1 Bockenfeld (17.), 0:2 Borowka (24.), 0:3 van Lent (58.), 1:3 Lübeck (66.), 1:4 van Lent (67.), 1:5 Bode (72.), 1:6 van Lent (79.), 1:7 Schaaf (88.).

Erkenntnisse: Null. Der Bezirks-Oberligist (6. Spielklasse) aus Niedersachsen war kein echter Test. Die Elf der 1. Halbzeit ist Rehagels Wunschformation. Kritik gab es am Verhalten etlicher Bremer Spieler. Nach der ersten Halbzeit ausgewechselt, verschwanden sie sofort im Bus. Die 2 000 Zuschauer waren enttäuscht.

Hannover 96 – 1860 München 0:3 (0:1)

Hannover: Sievers – Raickovic – Klütz (88, Heemsoth), Sundermann – Sirocks, Daschner (58, Groth), Kuhlmeier, Schönborg, Kretschmar (46, Babarez) – Koch (46, Bicieli), Weiland. Tore: 0:1 Gaspic (38.), 0:2, 0:3 Ziemer (46., 83.).

Erkenntnisse: Hannover braucht noch einen Torjäger. Ohne Djelmas (gesperrt) und Mathy (verletzt) im Angriff keine Durchschlagskraft. Bester Angreifer: Neuzugang Daschner, der allerdings wegen einer Muskelverletzung verletzt ausschied.

Niederpöllnitz – VfB Leipzig 0:7 (0:1)

Leipzig: Saager – Liebers – Heidenreich, Trommer – Kracht, Bredow, Däbritz (46, Engelmann), Hecking, Rische (46, Turowski) – Anders, Hobisch. Tore: 0:1 Hobisch (35.), 0:2 Engelmann (48.), 0:3 Hecking (65.), 0:4 Engelmann (70.), 0:5 Hobisch (76.), 0:6 Turowski (81.), 0:7 Hohl (90., Eigentor).

Erkenntnisse: In der 1. Halbzeit schossen die Leipziger nur ein Tor. Neuzugang Hecking vergab eine Großchance, schoß allerdings dann in der 2. Halbzeit ein Tor. Das Sturmspiel wurde in den zweiten 45 Minuten wesentlich druckvoller.

DJK Waldberg – 1. FC Nürnberg 0:5 (0:3)

Nürnberg: Kowarz – Istvanic – Kurz, Friedmann – Oechler, Kramny, Fongler, Wolf (ab 46, Bäuerle) – Wück, Eckstein (ab 60, Diebel).

Tore: 0:1 Wück, 0:2 Eckstein, 0:3 Fongler, 0:4 Wück, 0:5 Friedmann.

DSG Hohenherrenweiler – 1. FC Nürnberg 0:5 (0:3)

Nürnberg: Kowarz – Istvanic – Kurz, Friedmann – Oechler, Kramny, Fongler, Wolf (ab 46, Bäuerle), Dorfner, Wück (ab 16, Schmidt), Eckstein. Tore: 0:1 Eckstein, 0:2 Friedmann, 0:3 Dorfner, 0:4 Schmidt, 0:5 Eckstein.

Erkenntnisse: Die Stürmer (Wück, Eckstein) treffen schon. Trainer Entenmann mußte auf Dittwar (Knieverletzung), Brunner (Fußverletzung), Köpke (EM-Urlaub) und Zietoch (Zerrung) verzichten. Dorfner (Zerrung) und Wolf (Platzwunde am Kopf) erlitten leichte Verletzungen.

Wuppertaler SV – Fortuna Düsseldorf 1:1 (0:0)

Wuppertal: Albracht – Pusck – Glasas, Straka – Ksenyzyk, Juraski, Pröpper, Kober, Müller – Tönnies, Hwang. Düsseldorf: Schmadtke – Loose – Quallo, Huschbeck – Albert, Hutwelker (48, Strath), Stefes, Breitzke, Gärtner – Degen, Winter (66, Brögger). Tore: 1:0 Tönnies (68.), 1:1 Breitzke (85.).

Erkenntnisse: Die beiden „Star-Neuzugänge“ Tönnies (Wuppertal) und Breitzke (Düsseldorf) schossen jeweils ein Tor. Wuppertal spielte in der 1. Halbzeit besser, kombinierte teilweise ganz gefällig. Düsseldorf war in der 2. Halbzeit besser.

Stuttgarter Kickers – Atletico Paranaense 0:2 (0:0)

Stuttgart: Reitmair – Krause – Schwiniger, Hofacker – Neitzel (57, Tuchel), Wörsdörfer, Imhof (31, Ziller), Schwartz, Jovanovic, Fischer, Shala. Tore: 0:1 Leomar (48.), 0:2 Marco Antonio (75.).

Erkenntnisse: „Wir müssen noch viel arbeiten“, meinte Kickers-Trainer Schmeizer. Er mußte auf acht verletzte oder noch nicht spielberechtigte Spieler verzichten. Die eingesetzten Neuzugänge Neitzel (früher Halle), Jovanovic und Shala überzeugten nicht.

Weitere Ergebnisse:

Young Boys Bern – Karlsruher SC 2:2 (0:0)

SC Freiburg – Steyrer FC 4:1 (1:0)

FC St. Pauli – Irkutsk 5:1 (1:0)

Schiffweiler – FC Homburg 1:2 (0:1)

Salmrohr – Mainz 05 0:1 (0:0)

Eintr. Braunschweig – FC Magdeburg 3:0 (1:0)



Sportverletzungen natürlich auskurieren.

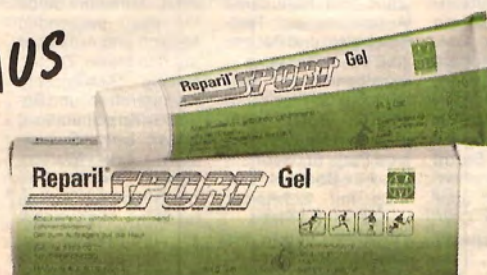


Im Kampf um den Ball ist oft der Knöchel der Verlierer. Dann ist das Spiel aus, noch vor dem Schlußpfiff. Verständlich, wenn der Wunsch trotz Verletzung heißt: So schnell wie möglich wieder dabeisein. Und da lauert Gefahr. Denn der Mensch ist keine Maschine; da hilft kein schneller Werkservice.

Sportverletzungen müssen richtig behandelt und auskuriert werden. Damit der Spaß am Sport bleibt.

Reparil®-Sportgel von Madaus hilft Ihnen dabei. Reparil-Sportgel wirkt intensiv und zuverlässig. Und gibt Ihrem Körper alle Chancen, wieder fit zu werden.

**Neu
von MADAUS**



**Aus
Freude
an der Leistung.**



Reparil®-Sportgel. Anwendungsgebiete: Stumpfe Verletzungen mit Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen, Blutergüssen. Gegenanzeigen: Nicht auf Schleimhäute oder Hautverletzungen auftragen. Nebenwirkungen: In sehr seltenen Fällen können allergische Hauterscheinungen auftreten.

MADAUS AG, Köln



[FCC Wiki]

Die fuwo-Prognose

Wie sich die Klubs

Bundesliga: Spielerkarussell ist in Fahrt. Etliche Klubs sind klar, ihr Team steht. Einige suchen und kaufen noch. Doch wie sind die Spielerwechsel zu bewerten?

+70%

Saarbrücken

+50%

Bayer Uerdingen

+25%

Bochum

Bayer Uerdingen

Bayer verzichtet auf Timofte und Holzer, kein Vertrag mehr. Beide noch ohne Verein, sind keine Schwächung. Vier starke Neuzugänge: Gorlukowitsch (Dortmund), Posch (Tiro), Bremser (Duisburg), Kranz (Kaiserslautern). Trainer Funkel: „Wir werden niemanden mehr verpflichten.“

Watten-scheid

-15%

Saarbrücken

Zehn Neuverpflichtungen! Fast eine neue Mannschaft: Sawitschew (Piräus), Lust (Mannheim), Wuttke (Barcelona), Bürger (Schalke), Beckenbauer (Grenchen), Stratos (HSV), Stickroth (Mireen), Glesius (Karlsruhe), Hennig (FC Berlin), Wynalda (San Diego Nomads/USA). Nur zwei namhafte Verluste: Preetz (Duisburg), Akpoborie (Jena).

Wattenscheid

Schupp nach München, der stärkste Wattenscheider verläßt den Verein. Dazu acht weitere Spieler. Quantitativ ein Verlust. Mit dem Schupp-Geld wurden Lesniak (Leverkusen) und Kulja (Stuttgarter Kickers) verpflichtet, die in die Stammelf aufrücken können.

Dynamo Dresden

-10%

Dynamo Dresden

Der Scholz-Wechsel nach Leverkusen herber Verlust fürs Mittelfeldspiel. Verteidiger Nils Schmäler (vom VfB Stuttgart) hatte in der letzten Saison keinen Stammspieler. Auch Angreifer Rath überzeugete selten beim Zweitligisten Hertha BSC, nur fünf Saisonstore.

+45%

Mönchengladbach

Von VOLKER ZEITLER und EIK GALLEY
München – Am 15. August startet die Bundesliga. Heute ist bei sieben Klubs (Dortmund, Frankfurt, Köln, München, HSV, Gladbach, Wattenscheid) erster

Trainingstag. Damit sind alle 18 Mannschaften im Training.

Sportlich wieder Leben in der Bude. Auch auf dem Transfermarkt. Wie die bisherigen Ab- und Zugänge zu bewerten sind, deuten wir hier in der fuwo-Prognose. Die Prozentzahlen geben an, wie sich die Klubs von der Besetzung her gegenüber der vorigen Saison verbessert oder verschlechtert haben. Daß die Aufsteiger hier besonders gut abschneiden, liegt in der Natur der Sache. Um mithalten zu können, mußten sie große

Anstrengungen unternehmen. Extreme des Transfermarktes: München verpflichtete Dortmunds Helmer (27) für 8 Millionen Mark. ● Meister Stuttgart lieh Mittelfeldspieler Kramny zum Nulltarif an Nürnberg aus. ● Beim Club 12 Spieler weg. ● HSV mit den meisten Neueinkäufen: 13 Spieler (sechs Vertragsamateure). ● Spitze beim Einkaufen die Bayern: 22 Millionen ● Köln (8 Millionen Schulden) zahlte nur 200 000 für Europameister Christofte. Der Däne kassiert aber rund 1 Million Mark Handgeld ...

Schalke 04

Schalke mit fünf Neuen in den UEFA-Cup? Scherr (Lautern), Büskens, Hey (Düsseldorf), Linke (Erfurt) als Spieler, mit Udo Lattek als Trainer. Gehrke (Blau-Weiß 90 Berlin) sitzt Stammtorwart Lehmann im Nacken. Bürger (nach Saarbrücken) hatte keinen Stammspieler. Auch Flad, Kroninger, Leifeld gehen.

+35% **+35%**

Bayern München

Schalke 04

+5%

Hamburger SV

Bayern München

Stars weg! Stars geholt! Bayern entschieden stärker als in der letzten Saison. Mit Effenberg und Laudrup gingen zwei aus dem EM-Finale. Aber es kamen Jorginho, Helmer, Schupp, Scholl. Abgänge von Strunz, Bender schmerzen wenig, waren keine Stammspieler mehr.

Hamburger SV

Mit Beiersdorfer ein Ex-National-Spieler nach Bremen verkauft. Spieler von ähnlichem Format kommt nicht. Dafür sechs, die sich einen Stammspieler erspielen könnten: Spies, Weichert (Rostock), Letschkow, Dotschew (beide ZSKA Sofia), Babbel (Bayern), Bester (Bremen).

Bundesliga-Telegramm

Uerdingen: Trainer Funkel nach zwei Inter-cup-Siegen: „Wir spielen immer eine führende Rolle in der Intertoto-Runde und wollen die Siebprämie von 40 000 Mark.“ Offene Frage: Wer fliegt für die Neuzugänge Gorlukowitsch, Posch, Bremser, Kranz aus der Elf? +++
Mönchengladbach: Doch noch Transfers: Johnny Mølby (23/Vejle BK für 300 000 Mark und Peter Nielsen (24/Lyngby

Kopenhagen/beide Mittelfeld, Dänemark) für 900 000 Mark wahrscheinlich bis 1994 zur Borussia. +++
Karlsruhe: Letzter Neuzugang: Dirk Klinge (26/Mittelfeld) kommt für 200 000 Mark vom FC Schaffhausen (Schweiz) bis 1994. +++
Schalke 04: Bisher nur lockere Trainingsspieler. Neu-Trainer Lattek – die Arme hinter dem Rücken verschränkt – Beobachter am Spielfeldrand. „Ich bin ein Lernender in Schalke.“ +++
HSV: Trainer Coordes plant wie die deutsche Nationalelf

bei der EM Geheimtraining. Er will die Presse aus dem Trainingslager in Eppan/Südtirol verbannen. +++
Dortmund: Nach Beibeto-Verpflichtung und Fertigstellung der Nord-Tribüne Sturm auf die Dauerkarten. Wahrscheinlich: über 30 000 verkaufte Dauerkarten. Manager Meier sucht für Stürmer Beibeto (Drei-Jahres-Vertrag/1,2 Millionen Mark Gehalt pro Jahr) ein Haus und einen Sprachlehrer. Mittwoch beginnt das Trainingslager. Nicht dabei: Reuter, Schulz, Povlsen (EM-Urlaub),

Zelic (mit Nationalelf Australiens auf Testspielreise) und Beibeto (mit Vasco da Gama in brasilianischen Meisterschafts-Play-offs). Povlsen lehnte Angebote von Real Madrid und Paris St. Germain ab. +++
Bochum: Vertrag mit Schweizer Marketing-Firma (Brustwerbung bis 1996) bringt sechs Millionen Mark (bisher Trigema pro Saison 500 000). Guillon ist bei Stahl Brandenburg im Gespräch. Die T-Shirts mit der Aufschrift „Unabsteigbar“ sind ein Renner – schon 800 verkauft.

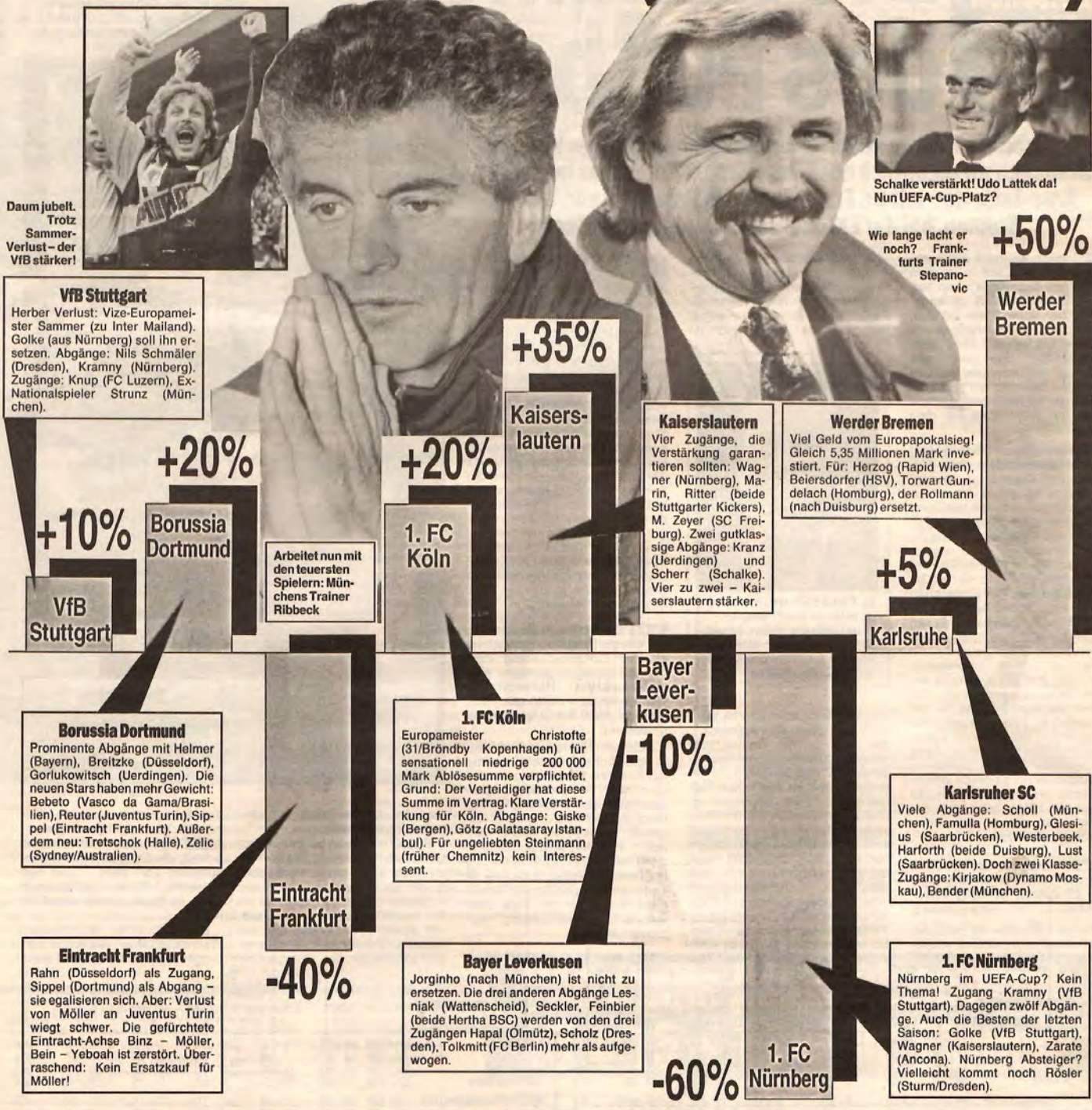
Jetzt kommen auch die dazu passenden Mützen und Aufkleber auf den Markt. Zanter, Helmig (Achillessehnenoperation) und Benatelli (Knieoperation) fehlen beim Saisonstart. +++
Wattenscheid: Heute Trainingsbeginn ohne Ibrahim (Kreuzbandriß) und Prinzen (Leiste). Vorsitzender Ritter: „Freitag-Heimspiele beginnen wir um 19.30 Uhr, um mehr Schichtarbeitern den Besuch zu ermöglichen.“ Probleme mit neuer Osttribüne. Fertigstellung für 6. August (Spiel gegen

Real Madrid) wegen Sicherheitsbestimmungen fraglich. +++
Nürnberg: Wahrscheinlich wird Gerhard Voack (45/stellvertretender Landrat und Bürgermeister von Lauf) am Dienstag (Außerordentliche Jahreshauptversammlung) neuer Klub-Präsident. Der Millionär verspricht: „Zuerst werde ich den Saustall ausmisten und beim Verein wieder Kontinuität und Solidarität einführen.“ Voack sucht bereits Sponsoren, um zwei weitere Spieler für die neue Saison zu verpflichten.



Er sucht noch bundesligataugliche Stürmer: HSV-Trainer Egon Coordes

verstärkt haben (oder nicht)



Der „Fall Laudrup“

Ribbeck: Brauche Männer

München – Wer hat verstanden, warum Bayern seinen Europameister Brian Laudrup so leichten Herzens nach Florenz ziehen ließ? Vielleicht am ehesten Manager Hoeneß, der für den 10-Millionen-Erlös Dortmunds Libero Helmer kaufte und noch zwei Millionen auf die hohe Kante packte. Jetzt interessante Schlußworte im Fall Laudrup:

Trainer Ribbeck: „Wenn ich ihn für voll bundesligatauglich eingeschätzt hätte, dann wäre er noch bei uns. Ich brauche richtige Männer, die die Kohlen aus dem Feuer holen und nicht weinen, weil der Trainer mal nicht mit ihnen spricht.“

Laudrup: „Ribbeck ist der Hauptgrund, warum ich München verlasse. Er will nur Kämpfer. Fußball ist aber ein Spiel, nicht nur Kampfsport.“



Sonnabend in Florenz vorgestellt: Brian Laudrup. Nette Geste für die Fans: Er kam mit Vereins-Schal

Dynamo Dresden im Test 4:0

Wieder mit Stübner

Von RAINER NACHTIGALL

Dresden – Der „Stübs“ ist wieder da. Jörg Stübner (26), 46 Länderspiele für die ehemalige DDR und im Dresdner Mittelfeld jahrelang der Mann fürs Grobe, spielte beim Test in Riesa nach monatelanger Verletzung erstmals wieder von Beginn an. „In der zweiten Halbzeit mit ansteigender Tendenz“, wie Trainer Klaus Sammer zufrieden feststellte.

In seinen Glanzzeiten legte Stübner selbst den französischen Ausnahme-könner Michel Platini an die Kette. Voraussetzung dafür: absolute körperliche Fitneß, um die Stübner jetzt ringt. Sammer ist zuversichtlich, daß er den Anschluß schafft: „Wir rechnen mit ihm.“ Dresden gewann den Test 4:0. Wer spielte, lesen Sie auf Seite 4.



Kritischer Blick. Dresdens Trainer Sammer ist schwer zufriedenzustellen: Stübners Spiel gefiel ihm

Foto: WITTERS (3), SIMON (2), WEREK, RZEPKA

28. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Stuttgarter Kickers – Hannover 96	1	0	2
2	VfB Oldenburg – SC Freiburg	X	0	2
3	Fortuna Düsseldorf – Chemnitz FC	1	0	2
4	FC Hansa Rostock – FC Remscheid	X	0	2
5	Wuppertaler SV – FSV Mainz 05	X	0	2
6	VfB Leipzig – MSV Duisburg	X	0	2
7	Eintr. Braunschweig – SV Meppen	X	0	2
8	Darmstadt 98 – FC Homburg	1	0	X
9	Hertha BSC Berlin – FC St. Pauli	X	0	2
10	FC Schalke 04 – Lyngby BK	X	0	2
11	1. FC Saarbrücken – Hammarby IF	1	0	2

Spiele 1 – 9: Zweite Bundesliga; Spiele 10, 11: Intertoto-Runde.

Bestandsaufnahme zwischen EM und neuer Saison

Die Zukunft des Fußballs

Soll man die Regeln ändern? Sind die Italiener unser Vorbild? Brauchen wir eigentlich noch Zuschauer? Antworten im großen fuwo-Interview mit Dr. Franz Böhmer, Präsident von Werder Bremen, bei der EM deutscher Delegations-Chef

fuwo Noch während der Europameisterschaft wurde in allen möglichen Experten-Zirkeln heftig darüber diskutiert, ob angesichts der schwachen Leistungen nicht Regeländerungen das Allheilmittel gegen den „programmierten Untergang des Fußballs“ sein könnten. Breitere Tore zum Beispiel, ein größeres Spielfeld, nur noch zehn statt elf Mann auf jeder Seite auf dem Platz...

Dr. Franz Böhmer (58/Präsident Werder Bremen/deutscher EM-Chef): Ach wissen Sie, das ist doch alles Kokolores. Ich erlebe diesen Unsinn nun seit 1970, und die Argumente für solche Regeländerungen werden von Mal zu Mal blödsinniger. Ich meine, grundsätzlich sollte man im Fußball gar nichts verändern. Der Fußball lebt von der Einfachheit seiner Regeln und hat den Vorteil, daß jeder Zuschauer diesen Sport schnell begreift. So soll es um Himmels willen bleiben.

Es ist sicher interessant, punktuell mal das eine oder andere Neue auszuprobieren – ich denke da zum Beispiel an die neugefaßte Torwartregel (der Torwart darf den Ball nach einem Rückpaß nicht mehr mit der Hand aufnehmen – d. Red.). Gravierende Änderungen hielt ich jedoch für fatal. Sie werden sehen: So lange wir leben, wird sich der Fußball, so wie er ist, immer wieder durchsetzen.

fuwo Unbestritten ist aber, daß sich der Fußball in den vergangenen 20 Jahren gewaltig verändert hat.

Böhmer: Das sehe ich genauso. Der Fußball ist wesentlich athletischer, dynamischer, schneller –

und vor allem taktischer geworden. Das heißt: Man erwartet heute von den Spielern mehr Intelligenz und gar nicht mehr die Fertigkeit am Ball, wie das früher war. Nicht die Technik steht im



Dr. Franz Böhmer, Ärztlicher Direktor im Zentralkrankenhaus Links der Weser, ist seit 1970 Präsident von Werder Bremen. Im DFB-Vorstand vertritt er die Bundesliga

Vordergrund, sondern das taktische Verhalten. Das kommt daher, weil es für Trainer sehr schwer geworden ist, mit überraschenden Komponenten zu arbeiten. Jeder im deutschen Fußball kennt seinen Gegenspieler, und zwar mit allen seinen Stärken und Schwächen. Das pflanzt sich inzwischen in ganz Europa fort. Es gibt keinen Verein mehr, der sich nicht mit Hilfe von allen möglichen Videoaufnahmen oder Liveübertragungen im Fernsehen über seinen Gegner bis zur Perfektion schlau machen kann. So werden dann taktische Konzepte ausgeklügelt, die das

Spiel sehr statisch gestalten. **fuwo** Ihr Vorschlag?

Böhmer: Die Wurzel mancher Übels ist sicherlich die Tatsache, daß wir nicht mehr nur in einer Leistungsgesellschaft leben, sondern auch schon in einer Erfolgsgesellschaft. Auf den Fußball übertragen heißt das: Im Vordergrund steht das Ergebnis – und damit die Angst des Trainers, beim geringsten Mißerfolg den Stuhl vor die Tür gesetzt zu bekommen. Die Vereine wiederum leben unter dem enormen Druck der Zuschauer und vor allem der Sponsoren, also reagieren sie oft hektischer und unbesonnener als es wahrscheinlich nötig wäre. Sie dürfen bei allem nicht vergessen, daß im Fußball von heute soviel Geld eine Rolle spielt, daß manchmal schon ein einziger Sieg oder eine Niederlage über Millionen entscheidet.

fuwo So, wie Sie es dieses Jahr mit Werder Bremen erlebt haben, als der Europapokalieg über den AS Monaco geradezu eine wirtschaftliche Notwendigkeit war – sonst wäre der Verein international nicht mehr im Rennen gewesen.

Böhmer: Nur teilweise richtig: In sportlicher Hinsicht stimme ich Ihnen zu. Finanziell gesehen, sind wir von internationalen Wettbewerben unabhängig. Das Geld, das wir im Europacup verdienen, stecken wir ausschließlich in Neuverpflichtungen. Schlimmstenfalls kann es bei uns in Bremen nur so sein, daß wir im Falle eines sportlichen Scheiterns eben auf die eine oder andere Neuverpflichtung verzichten müssen.

fuwo Soviel Seriosität kann



EM-Erinnerung

Das Tor, das die Deutschen glücklich machte. Letzte Minute gegen GUS. Freistoß. Häßler (u.) schießt, Klinsmann bückt sich – der Kunstschuß fliegt zum 1:1 ins Tor. Jubel! Leider am Ende der EM die Enttäuschung.

man in der Bundesliga nicht jedem Verein nachsagen.

Böhmer: Das ist leider richtig. Und das ist ein Gebiet, das ich mit viel mehr Sorge betrachte als den Qualitätsstandard des deutschen Fußballs. Es gibt da Leute, die in der Vorstellung, ihre Mannschaft um jeden Preis verstärken zu müssen, Spieler mit Gehältern locken, die an der Obergrenze

des Erträgliches und des wirtschaftlich Vernünftigen liegen.

fuwo Weil alles nach Italien schießt, die Gehälter und Ablösummen dort sieht – und nun versucht, diese Verhältnisse auch in Deutschland einzuführen?

Böhmer: Die italienischen Wahnsinnszahlen wecken Erwartungen, die überhaupt nicht mehr

Dänemark	Gesamt	England 0:0	Schweden 0:1	Frankreich 2:1	Holland 7:6 n. E.	Deutschland 2:0	Ø pro Spiel
ANGRIFFE	133 (68)	15 (6)	32 (18)	26 (19)	40 (14)	20 (11)	26,6
über links	47 (24)	6 (3)	9 (5)	11 (8)	16 (5)	5 (3)	9,4
über rechts	48 (22)	5 (1)	16 (8)	8 (6)	12 (3)	7 (4)	9,6
durch die Mitte	38 (22)	4 (2)	7 (5)	7 (5)	12 (6)	8 (4)	7,6
ANGRIFFSABSCHLUSS	44 (19)	6 (2)	6 (3)	7 (4)	18 (6)	7 (4)	8,8
im Strafraum	21 (8)	3 (-)	4 (1)	5 (3)	7 (3)	2 (1)	4,2
außerhalb	23 (11)	3 (2)	2 (2)	2 (1)	11 (3)	5 (3)	4,6
SCHÜSSE/KOPFBÄLLE	44 (19)	6 (2)	6 (3)	7 (4)	18 (6)	7 (4)	8,8
aufs Tor	20 (10)	2 (-)	4 (2)	2 (1)	9 (5)	3 (2)	4,0
über das Tor	9 (4)	2 (1)	2 (1)	2 (1)	3 (1)	2 (1)	1,8
links vorbei	7 (2)	1 (-)	-	1 (1)	3 (-)	2 (1)	1,4
rechts vorbei	8 (3)	1 (1)	-	2 (1)	3 (-)	2 (1)	1,6
TORE	6 (4)	-	-	2 (1)	2 (2)	2 (1)	1,2
Kopfbälle	1 (1)	-	-	-	1 (1)	-	-

GUS	Gesamt	Deutschland 1:1	Holland 0:0	Schottland 0:3	Ø pro Spiel
ANGRIFFE	80 (40)	19 (11)	21 (10)	40 (19)	26,6
über links	25 (14)	7 (4)	8 (5)	10 (5)	8,3
über rechts	22 (11)	6 (3)	5 (2)	11 (6)	7,3
durch die Mitte	33 (15)	6 (4)	8 (3)	19 (8)	11,0
ANGRIFFSABSCHLUSS	27 (13)	5 (4)	5 (3)	17 (6)	9,0
im Strafraum	11 (5)	3 (2)	2 (1)	6 (2)	3,6
außerhalb	16 (8)	2 (2)	3 (2)	11 (4)	5,3
SCHÜSSE/KOPFBÄLLE	27 (13)	5 (4)	5 (3)	17 (6)	9,0
aufs Tor	13 (5)	3 (3)	2 (1)	8 (1)	4,3
über das Tor	6 (5)	-	2 (2)	4 (3)	2,0
links vorbei	3 (1)	-	-	3 (1)	1,0
rechts vorbei	4 (2)	1 (1)	1 (-)	2 (1)	1,3
TORE	1 (-)	1 (-)	-	-	0,3
Kopfbälle	-	-	-	-	-

Deutschland	Gesamt	GUS 1:1	Schottland 2:0	Holland 1:3	Schweden 3:2	Dänemark 0:2	Ø pro Spiel
ANGRIFFE	234 (105)	56 (20)	39 (22)	48 (20)	34 (19)	57 (24)	46,8
über links	62 (25)	18 (8)	7 (4)	14 (5)	8 (3)	15 (5)	12,4
über rechts	91 (44)	24 (9)	17 (11)	17 (9)	11 (8)	22 (7)	18,2
durch die Mitte	81 (36)	14 (3)	15 (7)	17 (6)	15 (8)	20 (12)	16,2
ANGRIFFSABSCHLUSS	85 (39)	25 (9)	15 (8)	13 (7)	19 (7)	13 (8)	17,0
im Strafraum	37 (19)	12 (5)	4 (2)	8 (5)	5 (3)	8 (4)	7,4
außerhalb	48 (20)	13 (4)	11 (6)	5 (2)	14 (4)	5 (4)	9,6
SCHÜSSE/KOPFBÄLLE	85 (39)	25 (9)	15 (8)	13 (7)	19 (7)	13 (8)	17,0
aufs Tor	42 (24)	7 (3)	8 (5)	7 (4)	12 (6)	8 (6)	8,4
über das Tor	16 (7)	6 (3)	3 (2)	3 (2)	3 (-)	1 (-)	3,2
links vorbei	12 (4)	4 (1)	3 (1)	1 (-)	2 (1)	2 (1)	2,4
rechts vorbei	15 (4)	8 (2)	1 (-)	2 (1)	2 (-)	2 (1)	3,0
TORE	7 (2)	1 (-)	2 (1)	1 (-)	3 (1)	-	1,4
Kopfbälle	1 (-)	-	-	1 (-)	-	-	-

Schottland	Gesamt	Holland 0:1	Deutschland 0:2	GUS 3:0	Ø pro Spiel
ANGRIFFE	84 (39)	23 (12)	43 (19)	18 (8)	28,0
über links	27 (10)	8 (4)	13 (4)	6 (2)	9,0
über rechts	31 (15)	11 (6)	14 (7)	6 (2)	10,3
durch die Mitte	26 (14)	4 (2)	16 (8)	6 (4)	8,6
ANGRIFFSABSCHLUSS	37 (12)	8 (2)	20 (7)	9 (3)	12,3
im Strafraum	20 (7)	6 (2)	12 (5)	2 (-)	6,6
außerhalb	17 (5)	2 (-)	8 (2)	7 (3)	5,6
SCHÜSSE/KOPFBÄLLE	37 (12)	8 (2)	20 (7)	9 (3)	12,3
aufs Tor	15 (4)	1 (-)	9 (2)	5 (2)	5,0
über das Tor	9 (4)	2 (1)	5 (3)	2 (-)	3,0
links vorbei	7 (3)	2 (-)	3 (2)	2 (1)	2,3
rechts vorbei	6 (1)	3 (1)	3 (-)	-	2,0
TORE	3 (2)	-	-	3 (2)	1,0
Kopfbälle	-	-	-	-	-



darstellbar sind. Sollten wir in Deutschland tatsächlich auf „italienische Verhältnisse“ zusteuern, wäre sicher der Ligaausschuß des DFB gefordert. Da können wir nicht tatenlos zusehen, da müssen wir die Bremse ziehen und härtere Maßstäbe setzen als bisher. Wir müssen dafür sorgen, daß auf dem Transfermarkt wieder die Vernunft einkehrt.

luwo Durch die Rückkehr von Stefan Reuter aus Italien in die Bundesliga entsteht der Eindruck, daß das Spielerparadies Italien über kurz oder lang wieder an Reiz verliert. Noch dazu, wo die italienischen Klubs einen Ausländer nach dem anderen kaufen und die Deutschen womöglich auf die Tribüne müssen – was für einen Nationalspieler

natürlich unter seiner Würde ist.

Böhmer: Das ist genau der entscheidende Punkt. In Italien hat die Einkaufspolitik Formen angenommen, die man nicht mehr gutheißen kann. Gerade im Trainingscamp in Schweden habe ich sehr deutlich gespürt, wie nachdenklich unsere Spieler einem Wechsel nach Italien inzwischen gegenüberstehen. Einerseits lockt das Geld, andererseits haben sie einen Horror vor der Ersatzbank oder gar der Tribüne. Ich muß ganz ehrlich sagen: Mit einer gewissen Schadenfreude sehe ich schon, wie die Italiener im Begriff sind, sich selber kaputtzumachen.

luwo Die Europameisterschaft in Schweden hat in einem verhältnismäßig äußerst bescheidenen Zuschauerrahmen stattgefunden – jedenfalls im Vergleich zur EM in Deutschland mit einem Zuschauerdurchschnitt von über 62 000. Verkommt der Fußball zum Fernsehereignis?

Böhmer: Sie können mit Ihrer Prognose durchaus recht behalten – da müssen wir alle gegenhalten. Und zwar schon im Interesse der Spieler, die lieber vor 40 000 Zuschauern spielen, die 5 Mark Eintritt zahlen als vor 10 000, die 20 Mark zahlen.

Der Gefahr, daß aus internationalen Fußballturnieren reine Sponsoren- und Fernsehspiele werden, können wir nur durch publikumswirksame Preispolitik entgegenwirken. Wir müssen besonders Kinder und Jugendliche, unseren Fußballnachwuchs also, durch erschwingliche Preise ins Stadion locken. Wenn Fußball in Zukunft nur noch als Unterhaltungswert im Fernsehen eine Rolle spielen würde – na dann, gute Nacht!

Nachrichten

Maradonas Anwalt

Buenos Aires – Ernesto Spangenberg, Anwalt von Argentinien's Star Diego Maradona, hat überraschend sein Mandat niedergelegt. Der Rechtsanwalt wollte jedoch keine Gründe dafür nennen.

Damen-Pokal

Frankfurt – Mit einem Freilos stehen Bundesliga-Absteiger USV Jena und der FC Wismut Aue bereits in der 2. Runde um den DFB-Pokal der Damen. Insgesamt spielen 47 Mannschaften um den Pokal. Die 1. Runde findet am 9. August statt.

Titel verteidigt

Buenos Aires – Die Newell's Old Boys haben ihren Titel (insgesamt 4. Meisterschaft) als argentinischer Meister verteidigt. Verfolger Deportivo Espanol büßte bei Racing Avellaneda (0:0) einen Punkt ein.

Sivebaek

Monte Carlo – Dänemarks Europameister John Sivebaek hat seinen Vertrag beim französischen Erstligisten AS Monaco bis 1993 verlängert.

Bastia verkauft

Bastia – Zwei Monate nach der Zuschauer-Katastrophe (Tribüne eingestürzt/15 Tote) soll das Stadion des SC Bastia auf Korsika verkauft werden. Preis: 300 000 Mark.

Neu in FIFA

Zürich – Südafrika, Armenien, Weißrussland, Kroatien, Georgien, Namibia, Rußland, St. Kitts-Nevis, Slowenien, die Ukraine und die Caynen-Insel sind in die FIFA aufgenommen worden. Damit hat der Weltverband jetzt 178 Mitglieder.

Superstatistiken
- für alle Fans,
die von der
EM nicht
genug
kriegen
können



Gut Ding hat Weile – deshalb hier und heute die Superbilanz der EM, die vor 14 Tagen mit dem Sensationssieg der Dänen (2:0 über Deutschland) zu Ende ging. Welche Mannschaft hat wie oft angegriffen (übrigens die Deutschen weitaus am meisten)? Über welche Seite wurde gestürmt (die Deutschen häufiger über rechts. Erklärung: Dort stand mit Häßler unser überragender Mann)? Wie oft wurde aufs Tor geschossen? Und wie oft ging der Ball auch aufs Tor? Viele Fragen, viele Antworten für alle, die von der EM nicht genug lesen können. Hier die exakte Auswertung aller 15 EM-Spiele.

Schweden	Gesamt	– Frankreich 1:1	– Dänemark 1:0	– England 2:1	– Deutschland 2:3	Ø pro Spiel
ANGRIFFE	122 (57)	24 (12)	36 (15)	33 (17)	29 (13)	30,5
über links	29 (14)	6 (2)	7 (3)	9 (5)	7 (4)	7,25
über rechts	47 (21)	10 (5)	14 (4)	11 (6)	12 (6)	11,75
durch die Mitte	48 (22)	8 (5)	15 (8)	15 (6)	10 (3)	12,0
ANGRIFFSABSCHLUSS	43 (17)	11 (7)	11 (4)	13 (5)	8 (1)	10,75
im Strafraum	26 (7)	7 (4)	7 (2)	7 (1)	5 (–)	6,5
außerhalb	17 (10)	4 (3)	4 (2)	6 (4)	3 (1)	4,25
SCHÜSSE/KOPFBÄLLE	43 (17)	11 (7)	11 (4)	13 (5)	8 (1)	10,75
aufs Tor	23 (8)	7 (5)	6 (1)	6 (2)	4 (–)	5,75
über das Tor	7 (4)	1 (–)	2 (2)	2 (2)	2 (–)	1,75
links vorbei	7 (3)	2 (1)	2 (–)	2 (1)	1 (1)	1,75
rechts vorbei	5 (2)	1 (1)	1 (1)	2 (–)	1 (–)	1,25
TORE	6 (1)	1 (1)	1 (–)	2 (–)	2 (–)	1,5
Kopfbälle	3 (1)	1 (1)	–	1 (–)	1 (–)	–

Frankreich	Gesamt	– Schweden 1:1	– England 0:0	– Dänemark 1:2	Ø pro Spiel
ANGRIFFE	83 (43)	26 (17)	29 (12)	28 (14)	27,6
über links	22 (10)	6 (4)	5 (1)	11 (5)	7,3
über rechts	29 (18)	11 (8)	11 (6)	7 (4)	9,6
durch die Mitte	32 (14)	9 (5)	13 (4)	10 (5)	10,6
ANGRIFFSABSCHLUSS	26 (9)	8 (5)	5 (1)	13 (3)	8,6
im Strafraum	13 (5)	4 (2)	2 (1)	7 (2)	4,3
außerhalb	13 (4)	4 (3)	3 (–)	6 (1)	4,3
SCHÜSSE/KOPFBÄLLE	26 (9)	8 (5)	5 (1)	13 (3)	8,6
aufs Tor	11 (1)	2 (–)	3 (1)	6 (–)	3,6
über das Tor	3 (1)	1 (1)	–	2 (–)	1,0
links vorbei	8 (4)	3 (2)	2 (–)	3 (2)	2,6
rechts vorbei	4 (3)	2 (2)	–	2 (1)	1,3
TORE	2 (–)	1 (–)	–	1 (–)	0,6
Kopfbälle	–	–	–	–	–

Holland	Gesamt	– Schottland 1:0	– GUS 0:0	– Deutschland 3:1	– Dänemark 6:7 n.E.	Ø pro Spiel
ANGRIFFE	168 (82)	37 (24)	34 (16)	33 (25)	64 (17)	42,0
über links	46 (20)	5 (3)	10 (3)	8 (7)	23 (7)	11,5
über rechts	63 (34)	19 (13)	10 (6)	14 (10)	20 (5)	15,75
durch die Mitte	59 (28)	13 (8)	14 (7)	11 (8)	21 (5)	14,75
ANGRIFFSABSCHLUSS	71 (38)	17 (12)	17 (9)	15 (11)	22 (6)	17,75
im Strafraum	36 (19)	9 (8)	8 (4)	8 (5)	11 (2)	9,0
außerhalb	35 (19)	8 (4)	9 (5)	7 (6)	11 (4)	8,75
SCHÜSSE/KOPFBÄLLE	71 (38)	17 (12)	17 (9)	15 (11)	22 (6)	17,75
aufs Tor	35 (18)	5 (4)	8 (3)	9 (7)	13 (4)	8,75
über das Tor	13 (8)	5 (3)	3 (2)	2 (2)	3 (1)	3,25
links vorbei	9 (6)	3 (3)	2 (2)	2 (1)	2 (–)	2,25
rechts vorbei	14 (6)	4 (2)	4 (2)	2 (1)	4 (1)	3,5
TORE	6 (3)	1 (–)	–	3 (2)	2 (1)	1,5
Kopfbälle	2 (1)	–	–	2 (1)	–	–

England	Gesamt	– Dänemark 0:0	– Frankreich 0:0	– Schweden 1:2	Ø pro Spiel
ANGRIFFE	79 (42)	20 (9)	29 (17)	30 (16)	26,3
über links	32 (19)	9 (5)	12 (8)	11 (6)	10,7
über rechts	25 (11)	7 (3)	8 (4)	10 (4)	8,3
durch die Mitte	22 (12)	4 (1)	9 (5)	9 (6)	7,3
ANGRIFFSABSCHLUSS	23 (12)	10 (4)	5 (2)	8 (6)	7,7
im Strafraum	14 (9)	6 (3)	2 (1)	6 (5)	4,7
außerhalb	9 (3)	4 (1)	3 (1)	2 (1)	3,0
SCHÜSSE/KOPFBÄLLE	23 (12)	10 (4)	5 (2)	8 (6)	7,7
aufs Tor	10 (4)	6 (1)	2 (1)	2 (2)	3,3
über das Tor	6 (4)	2 (1)	1 (–)	3 (3)	2,0
links vorbei	5 (2)	2 (2)	1 (–)	2 (–)	1,7
rechts vorbei	2 (2)	–	1 (1)	1 (1)	0,6
TORE	1 (1)	–	–	1 (1)	0,3
Kopfbälle	–	–	–	–	–



Das Fußball-Dokument

Alle 32 EM-Tore

Tore, Tore, Tore. Der eine spricht vom Salz in der Suppe, der andere sagt, nur deshalb gehe ich

zum Fußball. Für alle, die Fußballerlebnis mit Toren gleichsetzen, hier die Tor-Parade der EM in

Schweden. Alle 32 in der normalen Spielzeit erzielten Treffer (ohne Elfmeter zwischen Holland

– Dänemark). Man kann es auch anders sagen: Gerade mal 32 Tore in den 15 Spielen. Mit 2,13 Toren

im Schnitt so wenig wie seit Einführung des Endrundenturniers mit acht Mannschaften 1980 noch

nie. Aber es war alles dabei. Herrliche Kopfbälle, tolle Freistöße, schöne Einzelaktionen.



SCHWEDEN – FRANKREICH 1:1

1:1



Kopfballtor nach Ecke
Schwedens Eriksson (l.) köpft nach Limpard-Ecke in der 26. Minute das erste Tor der EM. Die Franzosen Sauzee (Nr. 8) und Angloma (Mitte) sind machtlos

Spitzer Winkel – toller Schuß

Hoffen und Bangen. Frankreichs Papin (l.) und Schwedens Björklund verfolgen den Ball. Gleich wird Papin jubelnd abdrehen, denn Torwart Ravelli kann das 1:1 nicht verhindern. Volley hatte Papin von halb-rechts abgezogen



HOLLAND – SCHOTTLAND 1:0

1:0



Den Ball ins Tor tragen, ist so einfach

Hollands Bergkamp (Mitte) ist allein vor Schottlands Torwart Gorum, schiebt mit langem Schritt ohne Mühe ein. Die Vorarbeit: Gullit flankt von rechts, van Basten verlängert, Rijkaard köpft auf Bergkamp. So einfach kann's sein

GUS – DEUTSCHLAND 1:1

1:1

Bernd



Das überraschung. Keiner der vier (v.l. Gorum, Gough, Klinsmann, McKimmie) war dran, aber der Ball ist drin. Effenberg war's. Seine Flanke fälschte Malpas unglücklich ab. 2:0 für Deutschland

SCHWEDEN – ENGLAND 2:1

2:1



Englands einziger Treffer

David Platt (r.) schaut ganz genau, bevor er jubelnd abdreht. Linekers Flanke nahm er mit dem rechten Bein volley, traf aber nicht voll, der Ball flattert ins Tor. 1:0 für England



Ecke Tor – die Schweden-Spezialität
Eriksson (2.v.l.) köpft die Ecke von Schwarz gegen Walker (v.l.), Palmer und Pearce zum 1:1 ins Tor. Rechts: Dahlin

HOLLAND – DEUTSCHLAND 3:1

3:1



Der Anfang der Demontage

Effenberg (Mitte) und Hollands Rijkaard Arm in Arm. Dann hört die Gemeinsamkeit auf. Rijkaard köpft das 1:0 gegen Deutschland. Links: Helmer



Witschges toller Schuß

Eigentlich stand Riedle (3.v.l.) direkt neben Klinsmann (Nr. 18). Doch er springt hoch, macht genau die Lücke für Witschge frei. Holland führt 2:0

Hoffnung für Deutschland



Entscheidung

Hollands Bergkamp (r.) köpft das 3:1. Häbler (Nr. 8) ahnt schon, was passiert, geht in die Knie.

Toll vorbereitet Klasse vollendet

Sammers Rückpaß von der Gundlinie nimmt Riedle direkt. Schwedens Torwart Ravelli hat keine Abwehrchance, der Ball schlägt links unten zum 2:0 ein

Illgners zweites Strafstoßduell

Wie schon gegen die GUS läßt Torwart Illgner sich täuschen. Schwedens Brolin schießt den Ball überlegt in die andere Ecke. Nur noch 2:1 für Deutschland



Das Tor zum Halbfinale

Riedle (l.) hat nach Paß von Helmer geschossen, trifft zum 3:1 ins lange Eck. Die Schweden Ravelli (am Boden), Nilsson und Björklund können nur noch hinterhersehen. Die Entscheidung ist gefallen

Wenn man schon abgeschaltet hat

Total geschlafen hat die deutsche Abwehr. Ingessons langen Paß unterschätzt Illgner, K. Andersson köpft so das 2:3 für Schweden. Effenberg (Mitte) hatte sich auf Illgner verlassen, ist verlassen



DÄNEMARK – HOLLAND 2:2 (5:4 N.E.)

Wenn der Torwart danebengreift
Hollands Torwart van Breukelen unterläuft die Flanke. Gegen Larsen (l.) Kopfball kann auch Bergkamp (Nr. 7) nichts mehr machen. 1:0 für Dänemark



beind abdreihen, denn Torwart Ravello kann das 1:1 nicht verhindern. Volley hatte Papin von halb-rechts abgezogen

HOLLAND – SCHOTTLAND 1:0



Den Ball ins Tor tragen, ist so einfach
Hollands Bergkamp (Mitte) ist allein vor Schottlands Torwart Goram, schießt mit langem Schritt ohne Mühe ein. Die Vorarbeit: Gullit flankt von rechts, van Basten verlängert, Rijkaard köpft auf Bergkamp. So einfach kann's sein

GUS – DEUTSCHLAND 1:1



Der erste Elfmeter des Turniers
Dobrowolski schießt den Ball in die rechte Torhälfte. Dahinter beobachten Möller (l.) und Schalimow, wie Illgner in die falsche Ecke fliegt – 1:0 für die GUS



Geschossen, geduckt und gejubelt
Häßler (l.) hat den Freistoß geschossen. Klinsmann (2.v.r.) und Riedle (Nr. 11) bücken sich. GUS-Torwart Charin (r.) sowie die Spieler in der Mauer verfolgen entsetzt den Flug des Balles. 1:1 in der 90. Minute

SCHWEDEN – DÄNEMARK 1:0



Englands einziger Treffer
David Platt (r.) schaut ganz genau, bevor er jubelnd abdreht. Linekers Flanke nahm er mit dem rechten Bein volley, traf aber nicht voll, der Ball flattert ins Tor. 1:0 für England



Ecke Tor – die Schweden-Spezialität
Eriksson (2.v.l.) köpft die Ecke von Schwarz gegen Walker (v.l.), Palmer und Pearce zum 1:1 ins Tor. Rechts: Dahlin



Ab durch die Mitte – England raus
Schwedens Brolin (2.v.r.) hat mit links nach Doppelpaß mit Dahlin (l.) abgezogen. Verfolgt gespannt mit den Engländern Pearce, Walker, Webb den Ball. Im rechten oberen Eck schlägt er ein – 2:1

FRANKREICH – DÄNEMARK 1:2



Dänemarks erstes Tor
Larsen (l.) nimmt eine Kopfballvorlage von Povlsen direkt mit dem linken Bein. Frankreichs Perez (Mitte) kommt zuspät, Torwart Martini spekuliert auf die falsche Ecke. 1:0 für Dänemark



Frankreich wieder im Halbfinale
Frankreichs Stürmer Papin (Nr. 9) nimmt den Rückpaß

Witschges toller Schuß
Eigentlich stand Riedle (3.v.l.) direkt neben Klinsmann (Nr. 18). Doch er springt hoch, macht genau die Lücke für Witschge frei. Holland führt 2:0



Hoffnung für Deutschland
Klinsmann (r.) köpft nach Häßler-Ecke das 1:2. de Boer (Nr. 17) kann es nicht verhindern. Links: Effenberg



Entscheidung durch Konter
Hollands Bergkamp (r.) köpft das 3:1. Häßler (Nr. 8) ahnt schon, was passiert, geht in die Knie. Kohler (l.) und van Basten beobachten noch

SCHOTTLAND – GUS 3:0



Soviel Pech ist bitter
GUS-Torwart Charin kniet auf dem Rasen, stützt sich auf das rechte Knie, wird langsam aufstehen. McStays 20m-Schuß war vom Pfosten an seinen Arm gesprungen und dann ins Tor. 1:0 für Schottland



Der zweite Strafstoß
GUS-Torwart Charin wird zum



Wenn man schon abgeschaltet hat
Total geschlafen hat die deutsche Abwehr. Ingessons langen Paß unterschätzt Illgner, K. Andersson köpft so das 2:3 für Schweden. Effenberg (Mitte) hatte sich auf Illgner verlassen, ist verlassen

DÄNEMARK – HOLLAND 2:2 (5:4 N.E.)



Wenn der Torwart danebengreift
Hollands Torwart van Breukelen unterläuft die Flanke. Gegen Larsen (l.) Kopfball kann auch Bergkamp (Nr. 7) nichts mehr machen. 1:0 für Dänemark.



Die Lücke ist nur klein
Bergkamp reicht sie
Volley nimmt Hollands Bergkamp die Kopfballvorlage von Rijkaard, schießt den Ball mit dem rechten Außenrist zwischen Larsen (r.) und Christoffe ins Tor. 1:1 – alles wieder offen



Gegenschlag mit Wirkung
Dänemarks Larsen (Nr. 13) schießt. Holland hat mit van Breukelen (l.) und Libero Koeman plötzlich zwei Torhüter. Es hilft nichts. Dänemark führt 2:1



Rettung in die Verlängerung
Artistisch – so schießt Hollands Rijkaard (l.). An drei Dänen vorbei geht der Ball ins Tor. Verlängerung. Dänemark gewinnt im Elfmeterschießen

Elfmeter des Turniers
Dobrowolski schießt den Ball in die rechte Torhälfte. Dahinter beobachten Möller (l.) und Schalimow, wie Illgner in die falsche Ecke fliegt – 1:0 für die GUS



Geschossen, geduckt und gejubelt
Häßler (l.) hat den Freistoß geschossen. Klinsmann (2.v.r.) und Riedle (Nr. 11) bücken sich. GUS-Torwart Charin (r.) sowie die Spieler in der Mauer verfolgen entsetzt den Flug des Balles. 1:1 in der 90. Minute

SCHWEDEN – DÄNEMARK 1:0



Auch 1,91 m können noch zu kurz sein
Dänemarks Torwart Schmeichel macht sich lang und länger. Doch so sehr er sich auch streckt, den Schuß des Schweden Brolin (r.) kann er nicht aufhalten. Dänemarks einzige Niederlage im Turnier ist perfekt

SCHOTTLAND – DEUTSCHLAND 0:2



Zerreißprobe für Klinsis
Schottlands Gough (Nr. 2) bekam nur noch Klinsmanns Trikot zu greifen. Nicht aber die Beine zusammen. Von Riedle (hinter Klinsmann) wurde er getunnelt, Torwart Goram sah den Ball zu spät. Links McPherson

[FCC Wiki] - <https://wiki.fcc-supporters.org>



Ab durch die Mitte – England raus
Schwedens Brolin (2.v.r.) hat mit links nach Doppelpaß mit Dahlin (l.) abgezogen. Verfolgt gespannt mit den Engländern Pearce, Walker, Webb den Ball. Im rechten oberen Eck schlägt er ein – 2:1

FRANKREICH – DÄNEMARK 1:2



Dänemarks erstes Tor
Larsen (l.) nimmt eine Kopfballvorlage von Povlsen direkt mit dem linken Bein. Frankreichs Perez (Mitte) kommt zuspät, Torwart Martini spekuliert auf die falsche Ecke. 1:0 für Dänemark

Frankreich wieder im Halbfinale
Frankreichs Stürmer Papin (Nr. 9) nimmt den Rückpaß von Cantona direkt, schlenzt den Ball gefühlvoll ins lange Eck. Dänemarks Christofte kommt zu spät, Torwart Schmeichel wird überrascht. 1:1, Frankreich war wieder im Halbfinale



Frankreichs EM-Aus
Elstrup (l.) macht die erste Sensation der EM perfekt. Povlens Flanke schießt er direkt ins Tor. Frankreichs Rekordnationalspieler Amoroso (2) kommt zu spät. 2:1 für Dänemark

SCHOTTLAND – GUS 3:0
durch Kohler Kohler (l.) und van Basten beobachten noch



Soviel Pech ist bitter
GUS-Torwart Charin kniet auf dem Rasen, stützt sich auf das rechte Knie, wird langsam aufstehen. McStays 20m-Schuß war vom Pfosten an seinen Arm gesprungen und dann ins Tor. 1:0 für Schottland



Abgefälscht – keine Chance
Schottlands McAlister dreht jubelnd ab. GUS-Torwart Charin liegt in der falschen Ecke. Tschadadase hatte McAlisters Schuß un- haltbar abgefälscht. 2:0 für Schottland



Der zweite Strafstoß
GUS-Torwart Charin wird zum drittenmal geschlagen. McAllister täuscht geschickt an und schießt den Ball lässig ins andere Eck. 3:0 für Schottland

SCHWEDEN – DEUTSCHLAND 2:3



Freistoß Häßler Tor
Eriksson hatte Riedle gefault. Freistoß für Deutschland. 22 Meter vor dem schwedischen Tor, halbrechts. Ein Fall für Häßler. Wie gegen die GUS trifft er. Einziger Unterschied: Diesmal schlenzt er (Mitte hinten) den Ball ins linke Eck. 1:0 für Deutschland

Die Lücke ist nur klein
Bergkamp reicht sie Volley nimmt Hollands Bergkamp die Kopfballvorlage von Rijkaard, schießt den Ball mit dem rechten Außenrist zwischen Larsen (r.) und Christofte ins Tor. 1:1 – alles wieder offen



Gegenschlag mit Wirkung
Dänemarks Larsen (Nr. 13) schießt. Holland hat mit van Breukelen (l.) und Libero Koeman plötzlich zwei Torhüter. Es hilft nichts. Dänemark führt 2:1

Rettung in die Verlängerung
Artistisch – so schießt Hollands Rijkaard (l.). An drei Dänen vorbei geht der Ball ins Tor. Verlängerung. Dänemark gewinnt im Elfmeterschießen



DÄNEMARK – DEUTSCHLAND 2:0



Erster Schuß – gleich ein Tor
Dänemarks Jensen (r.) hat nach Vorlage von Povlsen (2.v.r.) abgezogen. Effenberg hat sich in den Schuß geworfen. Kohler (l.), Helmer können nur noch zusehen, wie der Ball Illgner auf dem falschen Fuß erwischt, im kurzen Eck landet



Geschlagen – Aus und vorbei

Bodo Illgner streckt sich vergebens, kann Vilforts Schuß nur noch hinterherschauen, sehen, wie der Ball vom Pfosten ins Tor springt. 2:0 für Dänemark im Finale

ZUM
HERAUSNEHMEN
UND SAMMELN

Die Zweite Liga

fuwo-Spezial

Saison 1992/93

Von THOMAS FREY

Klaus Schlappner ist einer der besten Kenner unserer zweithöchsten Fußballklasse. Waldhof Mannheim führte er 1983 von der 2. Liga in die Bundesliga. Er arbeitete als Zweitliga-Trainer in Darmstadt (1988), Saarbrücken (1989/90). Zuletzt war er Trainer in Jena. Inzwischen ist er Nationaltrainer von China. Vor seinem Engagement dort sprach **fuwo** mit ihm.

fuwo Sie waren ein Jahr Trainer in Jena. Ihre Bilanz?

Schlappner: Wir haben nach einer Anfangszeit, in der sich die Mannschaft auf meinen Trainingsbetrieb hat einstellen müssen, eine Menge erreicht. Unser Spiel war stark auf die jüngeren Spieler Gerlach, Wentzel, Schreiber, Löhnert, Fankhänel abgestellt. Sie kamen im Laufe der Saison in

nicht wiederholt, weil die Spieler jetzt viel selbstbewußter sind.

fuwo Wie schätzen Sie die Entwicklung des deutschen Fußballs ein?

Schlappner: Manches gefällt mir gar nicht, vor allem, daß die Stellung der Vereinstrainer immer weiter untergraben wird. Wenn das so weitergeht, haben wir bald Verhältnisse wie beim Boxen, wo der Trainer überhaupt nichts mehr zu sagen hat. Die Hierarchie in einem Verein sieht heute so aus: erst kommt der Präsident, dann der Manager, dann der Spielerberater, dann – wenn er Glück hat – der Trainer. Früher war das anders. Die Spieler haben oft keine Trainerbeziehung mehr, sondern eine Beraterbeziehung. Ich befürchte, daß es früher oder später eine Art Agentur geben wird, wo sich die Vereine für vier Wochen oder auch für ein halbes Jahr einen Trainer holen.

fuwo Was sagen Sie zu Ihren Kollegen?

Mammutliga? Meinungen zur 2. Liga

Trainer Werner Fuchs, Braunschweig: „Ich habe nichts dagegen. Wir sind auf alles vorbereitet.“

Trainer Horst Ehrmanntraut, Meppen: „Ich bin für die zweigeteilte 2. Liga, weil sie für Meppen mehr Vorteile bringen würde. Wir haben jetzt mit die weitesten Wege, haben noch sechs Halbprofis in der Mannschaft. Außerdem sind sieben Absteiger zuviel.“

Trainer/Manager Horst Köppel, Düsseldorf: „Die eingleisige 2. Liga ist attraktiver, trotz des geballten Programms.“

Trainer Reiner Hollmann, Jena: „Ich bin für die eingleisige 2. Liga, weil sie interessanter ist als eine zweigeteilte Liga. Die einzige Einschränkung, die ich derzeit machen würde: 24 Vereine sind zuviel. Aber diese große Zahl gibt es ja nur in dieser Saison.“

die Verantwortung. Mir hat jeder Tag Freude gemacht. An diesem Urteil ändern auch die Umstände meines Weggangs nichts.

fuwo Wie sahen diese Umstände aus?

Schlappner: Leute, auch von außerhalb des Vereins, haben das Präsidium unter Druck gesetzt, daß eine Ausschreibung für die Trainerstelle gemacht wird. Vorwurf: Ich würde ausländische Firmen dazu animieren, in Jena zu investieren. Der heimische Mittelstand würde dadurch Probleme bekommen. Absoluter Quatsch. Dazu kamen Eifersüchteleien, die das Betriebsklima derart verschlechtert haben, daß ich am 18. Mai gesagt habe – das war's.

fuwo Die Auseinandersetzungen entzündeten sich daran, daß Sie die Vereinsstruktur in Jena ändern wollten. Wie hätten diese Veränderungen ausgesehen?

Schlappner: Jena hätte die Chance gehabt, wegweisend für andere Profiklubs geführt zu werden. Gerade auch für einen Zweitligaklub. Mit einer Struktur ähnlich der eines Unternehmens sowie einer engen Anlehnung an unsere Hauptsponsoren „Carl Zeiss“ und „Jenoptik“. Mit einem Vereinsdirektor, einem Abteilungsleiter, einem Verantwortlichen für die sportliche und die geschäftliche Seite.

fuwo Nochmal zurück zur sportlichen Bilanz. Sie haben einmal geäußert, daß es in der vergangenen Saison eine gewisse Benachteiligung der Ost-Mannschaften gab.

Schlappner: Ich will das nicht so allgemein formulieren. Aber es sind einige Sachen passiert, die mich gewundert haben. Wenn ein Schiedsrichter (ich nenne keine Namen) dauernd Stürmerfouls gegen uns pfeift, wenn ein anderer bei einem Allerweltsfoul die gelbe oder sogar die rote Karte zückt, wenn schließlich einer zu meinen Spielern sagt: „Lernst erst mal richtig Deutsch“, dann sind das Dinge, die einen zu dieser Meinung kommen lassen. Ich bin aber überzeugt, daß sich Ähnliches in der kommenden Saison

Schlappner: Von den derzeit 42 Trainern, die im bezahlten Fußball arbeiten, haben vielleicht zehn wirklich Rückgrat. Ich bin zwar auch der Meinung, daß der Fußball einen gewissen Unterhaltungswert haben muß, aber ein Trainer muß auch über den Tellerrand hinausschauen, muß sich einen gewissen Status erarbeiten und beibehalten. Ich mußte nicht jedem Präsidenten gut zu Gesicht stehen, denn mein Vorteil war immer meine Unabhängigkeit. Wenn ich meine Vorstellungen nicht mehr durchsetzen konnte, bin ich gegangen.

fuwo Sie sind ein entschiedener Gegner der eingleisigen 2. Liga. Warum?

Schlappner: Weil sie völliger Quatsch ist. So eine Liga heißt doch nicht mehr Einnahmen, sondern mehr Ausgaben. Man bekommt nicht mehr Attraktivität und schon gar nicht mehr Zuschauer. In Jena strömen doch die Leute nicht, wenn Meppen oder Remscheid kommt. Aber sie strömen, wenn es gegen Leipzig, Erfurt oder Gera, gegen Vereine aus der Region geht.

fuwo Die Alternative?

Schlappner: Es sollte zumindest zwei zweite Ligen mit 18 Mannschaften geben. Die 2. Liga sollte dafür verantwortlich sein, daß der Profifußball in allen Regionen auftaucht. Bei 18 Mannschaften wären das 34 Spiele pro Saison, plus Pokal, plus Freundschaftsspiele, das genügt. Wir kommen von einem Extrem ins andere. Letzte Saison gab es mangels Spiele eine Winterpause von drei Monaten, jetzt haben wir 46 Punktspiele plus diverse andere Begegnungen.

fuwo Wie sind Sie eigentlich in China gelandet?

Schlappner: Ich habe schon lange ganz gute Kontakte zum chinesischen Fußball, war schon vor Jahren mit Waldhof Mannheim zu Freundschaftsspielen dort. Dann kam im Frühjahr das Angebot, das ich nach einigem Überlegen angenommen habe. China möchte die Qualifikation für die WM 94 schaffen, vielleicht kann ich meinen Teil dazu beitragen.

Doppel-Talent

Klaus Schlappner, nicht nur erfolgreicher Trainer, auch Geschäftsmann. Der Elektrikermeister aus dem hessischen Biblis (seinen Betrieb führt der Sohn) war nie auf den Trainerjob angewiesen

„Die Mammutliga – für mich ist sie Quatsch“

Interview mit Klaus Schlappner, einem der besten Kenner der 2. Liga

Alle Zweitliga-Trainer



Stuttgart: Frieder Schömeizler (40) war letzte Saison Co-Trainer, nach Zobels Wechsel zu Kaiserslautern neuer Chef



Rostock: Erich Rutenmüller (47) möchte sofort wieder in die Bundesliga. Er war zuvor Trainer beim 1. FC Köln



Duisburg: Uwe Reinders (37) will zurück in die Bundesliga. Mit Rostock Bundesliga-Aufsteiger, im März '92 gefeuert



Düsseldorf: Horst Köpcke (44) war DFB-Trainer unter Derwall und Beckenbauer, seit in Dortmund (1989 DFB-Pokalsieger)



Mannheim: Klaus Toppmöller (40), dreifacher Nationalspieler, setzt vor allem auf die Jugend



Oldenburg: Wolfgang Sidka (38) führte die Mannschaft in seinem ersten Trainerjahr auf Platz 2 der 2. Liga Nord



Chemnitz: Hans Meyer (49), seit 1988 in Chemnitz, davor in Erfurt und Jena (1981 im Europacupfinale der Pokalsieger)



Berlin: Bernd Stange (44) trainierte die DDR-Nationalmannschaft (83-88) und Jena, seit einem Jahr bei Hertha



Freiburg: Volker Finke (44) war zuvor Trainer bei TSV Stellingen und TSV Havelse. Erfolgreiche Arbeit in Freiburg



Hannover: Eberhard Vogel (49) hat neben Spieler Mathy als einziger beim Pokalsieger Europapokal-Erfahrung



Jena: Reiner Hollmann (42), Lehrjahre in Kaiserslautern, zuletzt Co-Trainer von Karl-Heinz Feldkamp



St. Pauli: Michael Lorkowski (37) feierte mit dem DFB-Pokalsieg mit Hannover 96 den größten Erfolg. Will nun in die Bundesliga

Die totale Übersicht: Alle 24 – die Daten und Fakten

Was gibt's Neues in Werging? Woher ko

Verein	Abgänge	Zugänge
Stuttgarter Kickers	Kula (Wattenscheid), Moutas (Bochum), Marin, Ritter (beide Kaiserslautern), Dittberner (HSV), Cayasso (Costa Rica), Spyra (1. FC Köln), Wolf (VfR Mannheim), Tattermusch, Richter (unbekannt)	Gora (Slask Breslau/250 000), Neitzel, Wultbier (Halle/zusammen 450 000), Jovanovic (Roter Stern Belgrad/400 000, nichtsicher), Shala (Stade Rennes/500 000, nicht sicher), Bobic (TSF Ditzingen/40 000), Palumbo (VfR Heilbronn/40 000), Tüchel (FC Augsburg/40 000), Schwinger, Ziller (eigene Amateure)
Hansa Rostock	Straka (Wuppertal), Böger, Schlotterbeck (beide Duisburg), Spies, Weichert, Lässig (alle HSV), Sedlacek (Olmütz), Rillich (reamatourisiert), Machala (Oldenburg), Krämer (Laufbahn beendet), Köhler (Dresden)	Sänger (450 000 Mark/Erfurt), Timo Lange (350 000 Mark/Halle), Schmidt (300 000 Mark/Erfurt), Thomas Reif (eigene Amateure), Slavomir Chlaskiewicz (150 000 Mark/Lodz), Witold Kubala (150 000 Mark/Lodz)
MSV Duisburg	Ljuty (unbekannt), Lienen (Laufbahn beendet/Klubkoordinator), Wölk (Trainer in Herten), Tönnies, Bayer, Kober (alle Wuppertal), Bremser (Uerdingen)	Böger (Rostock/600 000), Harforth (Karlsruhe/30 000), Westerbeck (Karlsruhe/225 000), Preetz (Saarbrücken/800 000), Seitz (Vestenbergsgreuth/50 000), Sailer (St. Pauli/700 000), Rollmann (Bremen/250 000), Minkwitz (Magdeburg/ca. 500 000), Becker (Gladbach/Amateur)
Fortuna Düsseldorf	Demandt (Hertha BSC), Rahn (Frankfurt), Büskens, Hey (beide Schalke), Schreier (Paderborn-Neuhaus), Baffoe (Metz), Summer (1860 München), Eversbach (Remscheid), Allofs, Wittmann, Spanning, Werner (alle unbekannt)	Breitkre (1,25 Mio), Quallo (795 000), Homberg (ausgeliehen/100 000, alle Dortmund), Brügger (Fram Kopenhagen, ausgeliehen/60 000), Degen (Kaiserslautern, ausgeliehen/180 000), Gärtner (Bad Homburg/40 000), Huschbeck (400 000), Stefes (210 000, beide Gladbach), Strerath (Mannheim/30 000), Koch (Erikschewitz/50 000), Ronca (Leverkusen/17 000), Winter (Aschaffenburg/40 000), Krämer, Mollenhauer, Schillbeck (eigene Jugend)
Waldhof Mannheim	Hecking (VfB Leipzig), Lust (1. FC Saarbrücken), Renner (SpVgg Unterhaching), Strerath (Fortuna Düsseldorf), Hofmann, Lutz (beide SV Mörtenbach), Yildiz (SV Edenkoben), Eich, Schindler, Wolff (alle unbekannt), Dittmer (ungewiß)	Hecker, Kirsten, Stohn (alle FC Wismut Aue/zusammen 100 000), Lasser (Eintracht Frankfurt/50 000, ausgeliehen), Schmälzer (VfB Stuttgart/100 000), Schanda (Eintracht Trier/30 000), Blum, Winkler, Dehoust, Pehr, Zahnleiter (alle eigene Jugend)
VfB Oldenburg	Drieling (TuS Essen), Kröger (Bremer Verbandsliga), Möller (Braunschweig), de Palma (Osnabrück), Pfitzner (unbekannt), Rousajew (Spartak Moskau), Zoller (Manager der Amateure), Meyer (FC Bremerhaven), Jahn (Sportinvalide), Co-Trainer Memet (als Co-Trainer nach Osnabrück)	Kliche (Bayern/Amateure), Malchow (Bremen/Amateure), Wuckel (Göttingen), Noftz (FC Berlin), Jimenez (Ravensburg), Machala (Rostock/alle zusammen 450 000 Mark)
Chemnitzer FC	Mitscherling (Halle), Bliss (Jena), Ziffert (evtl. Schweiz)	Zweigler (Wismut Aue/50 000), Kunze (Chemnitzer SV/8 000), Veit (eigene Amateure), Wienhold (war an Alpine Donawitz ausgeliehen)
Hertha BSC Berlin	Rath (Dresden), Kretschmer (Braunschweig), Iliev (zurück nach Bologna), Schlegel (Auflösung des Vertrages), Halvorsen (Aarhus GF), Celic (Jena), Hausmann (Sportinvalide)	Demandt (550 000 Mark/Düsseldorf), Seckler (250 000 Mark/Leverkusen), Feinbier (für 150 000 Mark von Leverkusen ausgeliehen), Zimmermann (15 000 Mark/Spandauer BC), Klews (15 000 Mark/HSV-Amateure), Ramelow, Gezen (beide eigener Nachwuchs)
SC Freiburg	M. Zeyer (Kaiserslautern), Maier (beendet Laufbahn), Ehreiser, Renner (beide Freiburger FC), Barczyk (SpVgg Ludwigsburg), Sachs (Jahn Regensburg), Gluhacevic, Hartweg (beide unbekannt), Müller (SC Freiburg/Am.)	Beneking, Vogel (beide TSV Havelse/zusammen 80 000), Käfer (Donau-eschingen/40 000), Buric (Ingolstadt/40 000), Freund (von Bremen ausgeliehen/40 000), Heidenreich (Basel/350 000), Schweizer (Basel ausgel.), Sartori (Freiburger FC/20 000), Seeliger (Nancy/180 000)
Hannover 96	Surmann (FC St. Pauli), Freund (SC Freiburg, gehört Werder Bremen), Steubing (SV Schwanen), Ehlert (zurück nach Hamburg), Kirchel (Havelse), Friedemann (unbekannt)	Daschner (1. FC Köln/Amateure, 40 000), Bicici (TuS Celle), Mathy (FC Wetztingen), Barbarez (Velez Mostar), Babatz (eigene Jugend), Rajkovic (FC Sarajevo, 100 000)
FC Carl Zeiss Jena	Baerhausen (war vom 1. FC Köln ausgeliehen), Ziffert (war vom Chemnitzer FC ausgeliehen, jetzt wahrscheinlich in die Schweiz), Schneider (eigene Amateure), Meixner (unbekannt), Junker, Radtke (beide Laufbahn beendet)	Akpoborie (Saarbrücken/wird verhandelt), Celic (Hertha/80 000), Bliss (Chemnitz/50 000)
FC St. Pauli	Acosta (1. FC Saarbrücken), Klauf (VfL Bochum), Sailer (MSV Duisburg), Knoflicek (VfL Wolfsburg)	Aerdken (Schöppingen), Belarbi, Richwien (beide TuS Celle), Schwinkendorf (1. SC Norderstedt), Fischer (Rasensport Elmshorn/alle 50 000), Goch (eigene Amateure), Filipkowski (1. FC Nürnberg/110 000), Surmann (Hannover 96/75 000)
FC Homburg	Gundelach (Werder Bremen), Kimmel (Portugal), Ziemer (1860 München), Gjurovic (KRC Genk), Kasper (Luxemburg), Homp, Bastian, Sängler (Ziele unbekannt), Laub (Mettlach/Saar)	Kluge (Blau-Weiß 90 Berlin/180 000), Maciel (Blau-Weiß 90/war ausgeliehen), Müller (1. FC Köln/140 000), Famulla (Karlsruhe/50 000), Wruck (1. FC Köln/130 000)
SV Meppen	Abeln (Herzlake), Hanses (Prenen Hameln), Klobke (Herzlake), Overhoff (Lingen), Rusche (Papenburg), Rülander (Ihrhove)	Brückner (Arminia Bielefeld/100 000), Eißing (eigene Jugend), Rauffmann (150 000), Gartmann (beide Blau-Weiß 90 Berlin/150 000), Hülsch (Nordhorn/50 000), Lau (Spindelfeld Berlin/80 000), Müller (eigene Jugend), Zimmer (Hertha/Am./80 000)
VfB Leipzig	Rost (Werder Bremen), Wunderlich (Sachsen Leipzig), Six, Müller (beide Laufbahn beendet), Turnier, Pellmann, Hammermüller, Diszt (alle unbekannt)	Heidenreich (1. FC Nürnberg/350 000), Opoku (Accra, Ghana/knapp 100 000), Hecking (Waldhof Mannheim/200 000)
Eintracht Braunschweig	Holze (VfL Wolfsburg), Belanow, Strogies (beide unbekannt)	Butre (Nürnberg/Amateure), Cirocca (Nordhorn), Hoffart (eigener Nachwuchs), Knackstedt (BSV Braunschweig), Möller (VfB Oldenburg), Wiehle (Lurup Hamburg), Wunnenberg (eigener Nachwuchs/alle zusammen 150 000) Kretschmer (Hertha BSC/200 000)
1. FSV Mainz 05	Biagioli (VfR Mannheim), Hönnscheid (Rot-Weiß Frankfurt), Kirn (SV Wiesbaden), Klein (VfL Hamm), Möller (Eintracht Frankfurt), Paavola (unbekannt), Mähni (Sportinvalide)	Buvac (Erfurt/150 000), Kasalo (Nürnberg/75 000 Leihgebühr), Diether (Renningen/40 000)
VfL Osnabrück	Hadic (Slowenien), Berkenkamp, de Keyser, Igler, Lellek, Zervica (alle unbekannt), Voigt (Rostock?)	da Palma (100 000), de Jong (70 000), Dreszer (80 000), Grether (150 000), Greve (50 000), Hetmanski (90 000), Hofmann (100 000), Kisslinger (50 000), Meinke (90 000), Sievers (130 000), Wijas (50 000)
SV Darmstadt 98	Schott (Wiesbaden), Wolf (Kickers Offenbach), Lauf (Egelsbach) Gu (zurück nach China/Co-Trainer von Schlappner)	Havutcu (SG Egelsbach/35 000), weitere sechs Spieler noch im Test
FC Remscheid	Schröder (Leverkusen), Hoppe (Jülich), Alispakie (unbekannt)	Beganovic (Celik), Vtic (Spfrd. Siegen), Feldmann (TS Strück), Flock (Köln/Amateure), Otoo, Boakye (beide Asante Kotoko), Ebersbach (Düsseldorf), Schneider (Lennep) - alle Amateure zusammen 350 000 DM
Fortuna Köln	Aussem, Döschner, Klotz (alle Invalidität), Pfahl (unbekannt), Kontny (RW Essen), Britz (1. FC Köln), Bayzit, Meyer (beide reamatourisiert)	Deffke (Blau-Weiß 90 Berlin/350 000), Präger (Stahl Brandenburg/200 000), Golchert (Türk Gücü München), Mink (Donau-eschingen), Jakicevic (Kroatien/alle zusammen 50 000)
VfL Wolfsburg	Ansorge (SV Volkmarode), Bullmann (Lupo Martini Wolfsburg), Pahl (Adenbüttel), Plagge (Spielertrainer SV Calberlah), Tavares-Ferreira (Göttingen 05), Weber (Vorsfelde), Schwarz, Schulz (MTV Gifhorn)	Holze (Braunschweig/150 000), Ballwanz (HSV/150 000), Dammeier (HSV/100 000 Leihgebühr), Ockert (Weinheim/60 000), Copi (Martini Wolfsburg/30 000), Schwerinski (Magdeburg/100 000), Bauer (eigene Jugend), Knoflicek (Bochum/100 000 Leihgebühr) oder Dermich (Tunisien/100 000)
Wuppertaler SV	Diergardt (Torwart-Trainer), Schweiger, Klinger (Rot-Weiß Essen), Weber (FV Bad Honnef), Mazukatu (SC Köln-Brück), Quanz (Spandauer SV), Christians (VfL Bochum), Michelsen (VfL Geyersberg), Kentschke (Bayer Leverkusen/Am.), Arens (1. FC Köln/Am.)	Straka (Hansa Rostock, 100 000), Kober, Tönnies (MSV Duisburg, zusammen 250 000), Ksienzyk (Blau-Weiß 90, 50 000), Hartweg (VfL Bochum, 40 000), Glawas (Rot-Weiß Essen, 40 000), Schmügge (VfL Bochum/100 000)
SpVgg Unterhaching	Andresen (Ingolstadt), Betzendörfer, Ruthe (beide Lohhof), Grödel (Passau), Kristl (Weiden), Zimmermann, Hamman (beide Trier), Lehmann, Schmidt, Schreiner (alle Ziel unbekannt)	Löbe (Halle/200 000), Braun (Aschaffenburg), Urosavic (Havelse), Renner (Mannheim), Schönbberger (München/Am.), Hangel (Ingolstadt), Zwingl (Türk Gücü München), Grusz (Ebersbach), Loidl (Garching), Vidal (Milbertshofen/alle zusammen ca. 400 000)

998

998

998

998

998

998

998

Zweitliga-Klubs

den 24 Klubs? Wer kam? weitere Fragen. Die Antworten hier in unserer mmt das Geld? Und viele Total-Übersicht.

Stammbesetzung	Weiter im Aufgebot	Trainer	Saisonetat	Hauptsponsor	Kalkulierter Zuschauerschnitt	Verkaufte Dauerkarten	Ausgaben für Neuzugänge/neuerster Neuzugang	Saisonziel
Reitmaier – Keim – Novodomskey, Neitzel – Schwartz, Shala, Jovanovic, Imhof, Gora – Vollmer, Wörsdorfer	Brasas, Krause, Tuchel, Hofacker, Wüllbier, Schwinger, Ziller, Berkenhagen, Fischer, Bobic, Palumbo	Frieder Schömeier seit 1992	4,5 Mio.	Stuttgarter Versicherung, 325 000 DM pro Saison	4 000	knapp 1 000	1,72 Mio., Shala 500 000	oben mit-spielen
Hoffmann – Sänger – März, Alms – Wahl, Dowe, Persigehl, Schlünz, Weilandt – Schmidt, Chalaskiewicz	Kunath; Werner, Schulz; Lange, Reif, Pihl; Kubala, Bodden	Erich Rute-möller (seit 1992)	7,3 Mio.	Bio-Wolf (180 000 DM für Trikotwerbung)	6 500	400	1,4 Mio. Sänger 450 000	Wieder-aufstieg
Rollmann – Notthoff – Gielchen, Nijhuis – Steiningner, Tarnat, Harforth, Böger, Westerbeek – Preetz, Sailer	Macherey; Struckmann, Azzouzi, Puszamszies, Seitz, Minkwitz, Bontchev, Schmidt, Becker	Uwe Reinders seit 1992	7,8 Mio.	Fa. Götzen, Baumärkte, 400 000 DM pro Saison	11 000	1500	ca. 3,1 Mio. Preetz 800 000	Wieder-aufstieg
Schmadtke – Loose – Ouallo, Huschbeck – Hutweiler, Breitzke, Schütz, Carracedo, Homburg – Winter, Degen	Koch, Aigner, Ronca, Albertz, Stefes, Strerath, Schillböck, Molenhauer, Krämer, Brögger, Schubert, Trienekens, Gärtner	Horst Köppel seit 1992	7,8 Mio.	Zamek/Ferligungsgruppen, 500 000 DM pro Saison	7 500	300	ca. 3,2 Mio. Breitzke 1,25 Mio.	Wieder-aufstieg
Laukkanen – Nachtweih – Wohler, Dickgießer – Lasser, Hecker, Schanda, Hofmann, Schmäler – Kirsten, Freiler	Clauß, Blum, Schnalke, Stohn, Dais, Fellhauer, Naawu, Winkler, Dehoust, Pehr, Zahnleiter	Klaus Toppmöller seit 1992	5,2 Mio.	Trigema/ Sportbekleidung, 300 000 DM pro Saison	5 000	1000	280 000, Schmäler 100 000	Mittelplatz und mehr
Brauer – Wawrzyniak – Zajak, Kliche – Gerstner, Linke, Steinbach, Machala, Schnell – Drulak, Claahen	Nofz; Jack, Malchow, Brandts, Tammen, Gehrman, Wuckel, Jiminez	Wolfgang Sidka seit 1989	5,4 Mio.	Wendeln (Brot), ca. 500 000 DM pro Saison	7 000	Verkauf läuft	450 000	Mittelfeldplatz
Hiemann – Illing – Laudeley, Seifert – Bittermann, Keller, Köhler, Heidrich, Mehlhorn – Boer, Zweigler (Torunariga noch verletzt)	Schmidt; Barsikow, Gerber, Veit, Lucic, Kunze, Neuhäuser, Wienhold, Hausteiner, Renn, Spranger, Vollmar	Hans Meyer seit 1988	5 Mio.	AGIP Mineralöl-konzern, 350 000 DM pro Saison	5 000	Noch kein Verkaufsbeginn	ca. 60 000 Zweigler 50 000	12. Platz
Jungmans – Bayerschmidt – Seckler, Scheinhardt – Winkhold, Basler, Feinbier, Gries, Zernicke, – Demandt, Lünsmann	Sejna; Götz, Meyer, Winkhold, Zimmermann; Gowitzke, Klews, Ramelow; Gezen, Lünsmann	Bernd Stange seit 1991	9,946 Mio.	Trigema/ Sportkleidung, geschätzt 400 000 DM	10 000	300	980 000 Demandt 550 000	Aufstieg
Eisenmenger – Schmidt – Seellger, Kohl – Braun, Todt, A. Zeyer, Heidenreich, Freund – Spies, Fincke	Beneking, Bonemann, Hillenbrand, Käfer, Ruoff, Vogel, Buric, Schweizer, Sartori, Simon	Volker Finke seit 1991	4 Mio.	Zehnder/ Heizungs-firma, ca. 500 000 DM	4 000	1000	750 000 Heidenreich 350 000	oberes Mittelfeld
Sievers – Wojcicki – Klütz, Sundermann – Rajkovic, Daschner, Kuhl-mey, Kretschmer, Schönberg-Christensen – Djelmas, Mathy	Heemsoth, Bicici, Groth, Breitenreiter, Grün, Koch, Jursch, Weilandt, Babarez, Kruse, Babatz, Si-locks	Eberhard Vogel seit 1992	6 Mio.	Toto-Lot-to, 400 000 DM pro Saison	7 300	1500	140 000 Rajkovic 100 000	Platz 4 bis 8
Bräutigam – Szangolies – Wentzel, Holetschek – Wittke, Gerlach, Celic, Raab, Fankhänel – Löhner (Klee), Schreiber	Weißgärber; Ludwig, Penzel, Steiner (alle drei noch verletzt), Röser, Akporbie, Molata, Raab, Eschler, Weber, Bliss	Rainer Hoffmann seit 1992	4 Mio.	Carl Zeiss JENA GmbH und Jen-optik GmbH	4 000	Verkauf beginnt am 7.7.	bisher 130 000, Akporbie wird noch ver-handelt	Platz 12 – 15
Thomforde – Kocian – Dam-mann, Schwinkendorf – Olck, Gronau, Knäbel, Surmann, Hol-lerbach – Philipkowski, Manzi	Richwien; Fröhling, Nolic, Schindwein, Ulbricht, Belarbi, Gatti, Ottens, Sievers, Wolf, Aer-ken, Driller, Fischer, Goch, Jeschke	Michael Lorkowski seit 1992	8,9 Mio.	Deutscher Ring, 500 000 DM pro Saison	12 000	1400	435 000 Philip-kowski 110 000	Platz unter-ersten Vier
Famulla – Marmon – Finke, Kluge (Dudek) – Landgraf, Jurgeliet, Wruck, Korell, Cardoso – Hub-ner, Maciel	Voit; Therre, Schmidt, Bara-nowski, Müller, Lette, Jakobs	Gerd Schwickert seit 1990	4 Mio.	Planungs- und Beratungsges. Mannheim, 500 000 DM pro Saison	3 000	400	ca. 500 000 Kluge 180 000	Platz 1 – 6
Kubik – Böttche – Heuermann, Helmer, Gartmann, Vorholt, Ma-rell, Bujan, Menke – Rauffmann, Thoben	Hülswitt; Deters, Faltin, Brück-ner, Schulte, Dlugajczyk, Eißing, Lau, van der Putten, Mülder, Zim-mer	Horst Ehr-mantraut seit 1991	2,5 Mio.	Berentzen Korn-brennerei, ca. 2 Mio.	5 000	250	610 000 Rauff-mann und Gartmann je 150 000	Abstieg ver-meiden
Kischko – Liebers – Lindner, Kracht, Edmond – Heidenreich, Bredow, Hecking, Anders – Tu-rowski, Hobsch	Saager; Kreer (verletzt), Kauerhof, Däbritz, Engelmann, Trommer, Sickert, Rische, Opoku, Ha-lata (verletzt)	Jürgen Sunder-mann seit 1991	4,5 Mio.	Axtmann Baubetreu-ungs-AG, 350 000 DM pro Saison	3 000	Verkauf beginnt erst am 1.7.	ca. 650 000 Heidenreich 350 000	Mittelplatz
Lerch – Köpper – Scheil, Met-schies – Lux, Löchelt, Mahjoubi, Probst, Buchheiser – Kretschmer, Aden	Köritzer, Alrutz, Butrej, Cirocca, Geilenkirchen, M. Hain, Hoffart, Knackstedt, Meißner, Möller, Scholze, Wiehle, Wunneberg	Werner Fuchs seit 1990	5,5 Mio.	Frank & Walter, 300 000 DM pro Saison	7 000	1350	350 000 Kretschmer 200 000	guter Mittelplatz
Kuhnert – Kasalo – Müller, Janz – Weiß, Lopes, Herzberger, Buvac, Hayer – Becker, Klopp	Petz; Greilich, Schäfer, Diether, Ruof, Schuhmacher, Zampach, Kaplan, Kischka	Josip Kuze (Sport-direktor) seit 1992	4 Mio.	Mainzer Rheinzeitung und SAT 1, je 200 000 DM pro Saison	5 000	500	ca. 250 000 Buvac 150 000	8. Platz
Brunn – Gellrich – Hofmann, Greve – Bulanow, Golombek, da Palma, Karp, Wollitz, – Mar-quardt, Klaus	Dreszer; de Jong, Baschetti, Het-manski, Wijas, Becker, Grether, Kisslinger, Maul, Müller-Gesser, Balzis, Meinke, Sievers	Hubert Hüring seit 1992	3,8 Mio.	Piepen-brock Unter-nehmungsgruppe, ca. 4 Mio. DM	7 000	300	960 000 Grether 150 000	siche-rer Mit-telfeldplatz
Huxhorn – Bakalorz – Heß, Ko-walewski – Hoffmann, Sanchez, Kleppinger, Baier, Täuber – Weiß, Eichenauer	Eilers; Simon, Trautmann, Gut-zler, Quedraogo, Havutcu	Rainer Scholz seit 1991	3,5 Mio.	wird noch gesucht	4 000	200; Ver-kauf seit 2.7.	ca. 35 000 Havutcu 35 000	siche-rer Mit-telfeldplatz
Stockl – Tilner – Kosanovic, Hausen – Griehsback, Schiermoch, Pröpper, Kröning, Vtic – Gemein, Putz	Feldhoff; Jakubauskas, Kessen, Bridaitis, Feldmann, Flock, Otoo, Sturm, Boakye, Callea, Ebersbach, Schmidt, Schneider	Detlef Pirsig seit 1989	3,5 Mio.	wahr-scheinlich Süd-mich	3 500	600	ca. 350 000	kein Abstieg
Zimmermann – Niggemann – Schneider, Hupe – Brandts, Azi-ma, Köhler, Passulko, Lottner – Deffke, Präger	Jarecki; Schneider, Römer, Kronhardt, Neuschäfer, Köhler, Jakicevic, Seufert, Mink, Golchert, Röhrich	Gerd Rog-gensack seit 1991	3,5 Mio.	Porta (Mö-belwerk), 400 000 DM pro Saison	4 000	300	600 000 Deffke 350 000	Platz 10 bis 15
Kick (Hoßbach) – Ballwanz – Klee-schätzky, Ockert – Geiger, Akrapovic, Holze, Frackiewicz, Dammeier – Reich, Knoflick (Dermich)	Kohn, Koschniat, Trautmann, Vuia, Coppi, Fiebich, Schwerin-ski, Evers, Ewen	Uwe Erken-brecher seit 1991	2,9 Mio.	VW (Be-trag steht noch nicht fest)	2 500	Verkauf hat erst begonnen	700 000 Holze und Ballwanz ca. 150 000	nicht abstei-gen
Albracht – Pusch – Straka, Jura-sik – Glawas, Ksienzyk, Kober, Müller, Pröpper – Tönnies, Kind-gen	Richter, Reif, Broos, Zilles, Bie-ber, Balowski	Gerd vom Bruch seit 1992	4,5 Mio.	HFH (Unter-nehmungsgruppe, 300 000 DM)	7 500	Verkauf hat erst begonnen	knapp 600 000, Kober/Tönnies (250 000)	Platz 8 – 14
Häfele – Bucher, Beck, Braun, Pfluger – Bergen, Emig, Leiti, Renner – Löbe, Niklaus	Sirch; Schönberger, Uroševic, Lehmberger, Garcia	Rainer Adrion seit 1991	3,5 Mio.	wird noch gesucht	2 800	Verkauf beginnt erst am 6.7.	ca. 600 000 Löbe 200 000	nicht abstei-gen

Alle Zweitliga-Trainer



Homburg: Gerd Schwickert (42) war Spieler in Homburg, Geschäftsführer, Interimstrainer, seit 1990 Cheftrainer



Meppen: Horst Ehrmanntraut (36) bestritt 81 Bundesligaspiele (Hertha, Homburg, Frankfurt). Zuvor Trainer bei Blau-Weiß 90



Leipzig: Jürgen Sundermann (52), ältester Zweitliga-Trainer. Meiste Stationen (u. a. VfB Stuttgart, Schalke, Hertha)



Braunschweig: Werner Fuchs (43). Seit 1984 Trainer (Aachen, Saarbrücken, Hertha BSC/1990 Bundesliga-Aufstieg)



Mainz: Josip Kuze (39). Der Kroat war zuletzt bei Rot-Weiß Erfurt, konnte Abstieg nicht abwenden, mußte gehen



Osnabrück: Hubert Hüring (42). Zuletzt Sportlicher Leiter in Osnabrück, davor Trainerassistent in Meppen



Darmstadt: Rainer Scholz (38) ist seit 1.7. offiziell Trainer in Darmstadt, bereits seit November '91 verantwortlicher Mann



Remscheid: Detlef Pirsig (46), vierte Saison in Remscheid. Früherer Bundesliga-Profi beim MSV Duisburg



Köln: Gerd Roggensack (50). Rettete sich mit Fortuna erst durch Lizenzentzug für Blau-Weiß 90 in der Relegation



Wolfsburg: Uwe Erkenbrecher (37). Früher Profi (Bremen), Trainer u. a. bei Borussia Lippstadt, 1. FC Köln (Jugend)



Wuppertal: Gerd vom Bruch (50). Sammelte bei Borussia Mönchengladbach (1989 – 91) bereits Bundesliga-Erfahrung



Unterhaching: Rainer Adrion (38). Profi beim VfB Stuttgart, von 82 – 85 Spieler in Unterhaching, seit 1991 dort Trainer

Der aktuelle Spielplan

Mit allen Spielverlegungen und zum Selbereintragen

10./11./12. Juli 1992	1. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 10. Juli 1992	VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg		
Unterhaching – Carl Zeiss Jena			
Fortuna Köln – Waldhof Mannheim			
Sonnabend, 11. Juli 1992	VfB Oldenburg – SC Freiburg		
Fortuna Düsseldorf – Chemnitz FC			
Wuppertaler SV – FSV Mainz 05			
VfB Leipzig – MSV Duisburg			
Eintr. Braunschweig – SV Meppen			
Hertha BSC Berlin – FC St. Pauli			
Sonntag, 12. Juli 1992	Stuttgarter Kickers – Hannover 96		
FC Hansa Rostock – FC Remscheid			
SV Darmstadt 98 – FC Homburg			

14./15./16. Juli 1992	2. Spieltag	Tip	Erg.
Dienstag, 14. Juli 1992	MSV Duisburg – Wuppertaler SV		
FSV Mainz 05 – Fortuna Köln			
Waldhof Mannheim – Unterhaching			
VfL Wolfsburg – VfB Oldenburg			
Mittwoch, 15. Juli 1992	FC St. Pauli – SV Darmstadt 98		
FC Homburg – Eintr. Braunschweig			
SV Meppen – VfB Leipzig			
Carl Zeiss Jena – Hansa Rostock			
FC Remscheid – Fortuna Düsseldorf			
Chemnitz FC – VfL Osnabrück			
SC Freiburg – Stuttgarter Kickers			
Donnerstag, 16. Juli 1992	Hannover 96 – Hertha BSC Berlin		

17./18./19. Juli 1992	3. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 17. Juli 1992	SpVgg. Unterhaching – Mainz 05		
Fortuna Köln – MSV Duisburg			
Sonnabend, 18. Juli 1992	Stuttgarter Kickers – VfL Wolfsburg		
VfB Oldenburg – Chemnitz FC			
Fortuna Düsseldorf – Carl Zeiss Jena			
Hansa Rostock – Waldhof Mannheim			
Wuppertaler SV – SV Meppen			
VfB Leipzig – FC Homburg			
Eintr. Braunschweig – FC St. Pauli			
Sonntag, 19. Juli 1992	VfL Osnabrück – FC Remscheid		
SV Darmstadt 98 – Hertha BSC Berlin			
SC Freiburg – Hannover 96			

21./22. Juli 1992	4. Spieltag	Tip	Erg.
Dienstag, 21. Juli 1992	FC St. Pauli – VfB Leipzig		
SV Meppen – Fortuna Köln			
MSV Duisburg – Unterhaching			
FSV Mainz 05 – FC Hansa Rostock			
Mittwoch, 22. Juli 1992	Hertha BSC – Eintr. Braunschweig		
FC Homburg – Wuppertaler SV			
Mannheim – Fort. Düsseldorf			
FC Carl Zeiss Jena – VfL Osnabrück			
FC Remscheid – VfB Oldenburg			
Chemnitz FC – Stuttgarter Kickers			
VfL Wolfsburg – SC Freiburg			
Hannover 96 – SV Darmstadt 98			

24./25./26. Juli 1992	5. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 24. Juli 1992	SpVgg. Unterhaching – SV Meppen		
Sonnabend, 25. Juli 1992	Stuttgarter Kickers – FC Remscheid		
FC Hansa Rostock – MSV Duisburg			
Fortuna Köln – FC Homburg			
Wuppertaler SV – FC St. Pauli			
VfB Leipzig – Hertha BSC Berlin			
Eintr. Braunschweig – Darmstadt 98			
SC Freiburg – Chemnitz FC			
Hannover 96 – VfL Wolfsburg			
Sonntag, 26. Juli 1992	VfB Oldenburg – FC Carl Zeiss Jena		
VfL Osnabrück – Waldhof Mannheim			
Fortuna Düsseldorf – FSV Mainz 05			

31. Juli/1./2. August 1992	6. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 31. Juli 1992	SV Darmstadt 98 – VfB Leipzig		
FC St. Pauli – Fortuna Köln			
MSV Duisburg – Fortuna Düsseldorf			
Carl Zeiss Jena – Stuttg. Kickers			
Sonnabend, 1. August 1992	Eintr. Braunschweig – Hannover 96		
FC Homburg – SpVgg. Unterhaching			
FSV Mainz 05 – VfL Osnabrück			
Chemnitz FC – VfL Wolfsburg			
Sonntag, 2. August 1992	Hertha BSC Berlin – Wuppertaler SV		
SV Meppen – FC Hansa Rostock			
Waldhof Mannheim – VfB Oldenburg			
FC Remscheid – SC Freiburg			

7./8./9. August 1992	7. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 7. August 1992	VfB Oldenburg – FSV Mainz 05		
VfL Osnabrück – MSV Duisburg			
Wuppertaler SV – SV Darmstadt 98			
Sonnabend, 8. August 1992	Stuttg. Kickers – Waldhof Mannheim		
Fortuna Düsseldorf – SV Meppen			
FC Hansa Rostock – FC Homburg			
VfB Leipzig – Eintr. Braunschweig			
SC Freiburg – FC Carl Zeiss Jena			
Hannover 96 – Chemnitz FC			
Sonntag, 9. August 1992	SpVgg. Unterhaching – FC St. Pauli		
Fortuna Köln – Hertha BSC Berlin			
VfL Wolfsburg – FC Remscheid			

11./12. August 1992	8. Spieltag	Tip	Erg.
Dienstag, 11. August 1992	MSV Duisburg – VfB Oldenburg		
Mittwoch, 12. August 1992	Braunschweig – Wuppertaler SV		
SV Darmstadt 98 – Fortuna Köln			
FC St. Pauli – FC Hansa Rostock			
FC Homburg – Fortuna Düsseldorf			
FSV Mainz 05 – Stuttgarter Kickers			
Waldhof Mannheim – SC Freiburg			
FC Carl Zeiss Jena – VfL Wolfsburg			
FC Remscheid – Chemnitz FC			
VfB Leipzig – Hannover 96			
(verlegt auf Dienstag, 8. 9.)			
Hertha BSC – SpVgg. Unterhaching			
(verlegt auf Donnerstag, 10. 9.)			
SV Meppen – VfL Osnabrück			
(wird verlegt)			

15./16. August 1992	9. Spieltag	Tip	Erg.
Sonnabend, 15. August 1992	Stuttgarter Kickers – MSV Duisburg		
VfB Oldenburg – SV Meppen			
FC Hansa Rostock – Hertha BSC			
Fortuna Köln – Eintr. Braunschweig			
Wuppertaler SV – VfB Leipzig			
Chemnitz FC – FC Carl Zeiss Jena			
VfL Wolfsburg – Waldhof Mannheim			
SC Freiburg – FSV Mainz 05			
Hannover 96 – FC Remscheid			
Sonntag, 16. August 1992	VfL Osnabrück – FC Homburg		
Fortuna Düsseldorf – FC St. Pauli			
Unterhaching – Darmstadt 98			

21./22./23. August 1992	10. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 21. August 1992	Wuppertaler SV – Hannover 96		
SV Meppen – Stuttgarter Kickers			
Sonnabend, 22. August 1992	VfB Leipzig – Fortuna Köln		
Eintr. Braunschweig – Unterhaching			
SV Darmstadt 98 – FC Hansa Rostock			
FC St. Pauli – VfL Osnabrück			
FC Homburg – VfB Oldenburg			
FSV Mainz 05 – VfL Wolfsburg			
Waldhof Mannheim – Chemnitz FC			
Sonntag, 23. August 1992	Hertha BSC – Fortuna Düsseldorf		
MSV Duisburg – SC Freiburg			
FC Carl Zeiss Jena – FC Remscheid			

25./26. August 1992	11. Spieltag	Tip	Erg.
Dienstag, 25. August 1992	Hansa Rostock – Braunschweig		
SpVgg. Unterhaching – VfB Leipzig			
Fortuna Köln – Wuppertaler SV			
Chemnitz FC – FSV Mainz 05			
Mittwoch, 26. August 1992	Stuttgarter Kickers – FC Homburg		
VfB Oldenburg – FC St. Pauli			
VfL Osnabrück – Hertha BSC Berlin			
Fortuna Düsseldorf – Darmstadt 98			
FC Remscheid – Waldhof Mannheim			
VfL Wolfsburg – MSV Duisburg			
SC Freiburg – SV Meppen			
Hannover 96 – FC Carl Zeiss Jena			

28./29./30. August 1992	12. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 28. August 1992	Wuppertaler SV – Unterhaching		
VfB Leipzig – FC Hansa Rostock			
Sonnabend, 29. August 1992	Fortuna Köln – Hannover 96		
Braunschweig – Fort. Düsseldorf			
SV Darmstadt 98 – VfL Osnabrück			
Hertha BSC Berlin – VfB Oldenburg			
MSV Duisburg – Chemnitz FC			
FSV Mainz 05 – FC Remscheid			
Waldhof Mannheim – Carl Zeiss Jena			

Sonntag, 30. August 1992	Tip	Erg.
FC St. Pauli – Stuttgarter Kickers		
FC Homburg – SC Freiburg		
SV Meppen – VfL Wolfsburg		

1./2. September 1992	13. Spieltag	Tip	Erg.
Dienstag, 1. September 1992	VfB Oldenburg – SV Darmstadt 98		
VfL Osnabrück – Braunschweig			
SpVgg. Unterhaching – Fortuna Köln			
Hannover 96 – Waldhof Mannheim			
Mittwoch, 2. September 1992	Stuttgarter Kickers – Hertha BSC		
Fortuna Düsseldorf – VfB Leipzig			
FC Hansa Rostock – Wuppertaler SV			
FC Carl Zeiss Jena – FSV Mainz 05			
FC Remscheid – MSV Duisburg			
Chemnitz FC – SV Meppen			
VfL Wolfsburg – FC Homburg			
SC Freiburg – FC St. Pauli			

4./5./6. September 1992	14. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 4. September 1992	SpVgg. Unterhaching – Hannover 96		
Braunschweig – VfB Oldenburg			
Sonnabend, 5. September 1992	Fortuna Köln – FC Hansa Rostock		
Wuppertaler SV – Fort. Düsseldorf			
VfB Leipzig – VfL Osnabrück			
Darmstadt 98 – Waldhof Mannheim			
Hertha BSC Berlin – FSV Mainz 05			
FC St. Pauli – MSV Duisburg			
Sonntag, 6. September 1992	Fortuna Köln – FC Hansa Rostock		
Wuppertaler SV – Fort. Düsseldorf			
VfB Leipzig – VfL Osnabrück			
Darmstadt 98 – Stuttgarter Kickers			
MSV Duisburg – FC Carl Zeiss Jena			
FSV Mainz 05 – Waldhof Mannheim			
Sonntag, 6. September 1992	Hertha BSC Berlin – SC Freiburg		
FC St. Pauli – VfL Wolfsburg			
FC Homburg – Chemnitz FC			
SV Meppen – FC Remscheid			

18./19./20. Sept. 1992	15. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 18. September 1992	VfL Osnabrück – Wuppertaler SV		
Fortuna Düsseldorf – Fortuna Köln			
FC Carl Zeiss Jena – SV Meppen			
Sonnabend, 19. September 1992	Stuttgarter Kickers – Braunschweig		
Waldhof Mannheim – MSV Duisburg			
Chemnitz FC – FC St. Pauli			
VfL Wolfsburg – Hertha BSC Berlin			
SC Freiburg – SV Darmstadt 98			
Hannover 96 – FSV Mainz 05			
Sonntag, 20. September 1992	VfB Oldenburg – VfB Leipzig		
Hansa Rostock – Unterhaching			
FC Remscheid – FC Homburg			

25./26./27. Sept. 1992	16. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 25. September 1992	VfB Leipzig – Stuttgarter Kickers		
FC St. Pauli – FC Remscheid			
MSV Duisburg – FSV Mainz 05			
Sonnabend, 26. September 1992	FC Hansa Rostock – Hannover 96		
Unterhaching – Fort. Düsseldorf			
Fortuna Köln – VfL Osnabrück			
Eintr. Braunschweig – SC Freiburg			
SV Darmstadt 98 – VfL Wolfsburg			
FC Homburg – FC Carl Zeiss Jena			
Sonntag, 27. September 1992	Wuppertaler SV – VfB Oldenburg		
Hertha BSC Berlin – Chemnitz FC			
SV Meppen – Waldhof Mannheim			

2./3./4. Oktober 1992	17. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 2. Oktober 1992	VfL Osnabrück – Unterhaching		
FC Carl Zeiss Jena – FC St. Pauli			
Chemnitz FC – SV Darmstadt 98			
Sonnabend, 3. Oktober 1992	Stuttg. Kickers – Wuppertaler SV		
VfB Oldenburg – Fortuna Köln			
Fort. Düsseldorf – Hansa Rostock			
VfL Wolfsburg – Braunschweig			
SC Freiburg – VfB Leipzig			
Hannover 96 – MSV Duisburg			
Sonntag, 4. Oktober 1992	FSV Mainz 05 – SV Meppen		
Waldhof Mannheim – FC Homburg			
FC Remscheid – Hertha BSC Berlin			

16./17./18. Oktober 1992	18. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 16. Oktober 1992	Wuppertaler SV – SC Freiburg		
VfB Leipzig – VfL Wolfsburg			
FC Homburg – FSV Mainz 05			
Sonnabend, 17. Oktober 1992	FC Hansa Rostock – VfL Osnabrück		
Unterhaching – VfB Oldenburg			
Fortuna Köln – Stuttgarter Kickers			
Braunschweig – Chemnitz FC			
SV Darmstadt 98 – FC Remscheid			
Hertha BSC – Carl Zeiss Jena			
SV Meppen – MSV Duisburg			
Sonntag, 18. Oktober 1992	Fortuna Düsseldorf – Hannover 96		
FC St. Pauli – Waldhof Mannheim			

23./24./25. Oktober 1992	19. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 23. Oktober 1992	VfL Osnabrück – Fortuna Düsseldorf		
MSV Duisburg – FC Homburg			
FC Carl Zeiss Jena – SV Darmstadt 98			

Sonnabend, 24. Oktober 1992		
VfB Oldenburg – FC Hansa Rostock		:
Waldhof Mannheim – Hertha BSC		:
FC Remscheid – Braunschweig		:
Chemnitz FC – VfB Leipzig		:
SC Freiburg – Fortuna Köln		:
Hannover 96 – SV Meppen		:
Sonntag, 25. Oktober 1992		
Stuttgarter Kickers – Unterhaching		:
FSV Mainz 05 – FC St. Pauli		:
VfL Wolfsburg – Wuppertaler SV		:

30./31. Okt./1. Nov. 1992	20. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 30. Oktober 1992	VfL Osnabrück – Hannover 96		
Fortuna Köln – VfL Wolfsburg			
FC Homburg – SV Meppen			
Sonnabend, 31. Oktober 1992	Fortuna Düsseldorf – VfB Oldenburg		
Hansa Rostock – Stuttg. Kickers			
SpVgg. Unterhaching – SC Freiburg			
Wuppertaler SV – Chemnitz FC			
VfB Leipzig – FC Remscheid			
Darmstadt 98 – Waldhof Mannheim			
Hertha BSC Berlin – FSV Mainz 05			
FC St. Pauli – MSV Duisburg			
Sonntag, 1. November 1992	Braunschweig – Carl Zeiss Jena		

13./14./15. Nov. 1992	21. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 13. November 1992	MSV Duisburg – Hertha BSC Berlin		
FC Carl Zeiss Jena – VfB Leipzig			
Sonnabend, 14. November 1992	Stuttg. Kickers – Fort. Düsseldorf		
SV Meppen – FC St. Pauli			
FSV Mainz 05 – SV Darmstadt 98			
Waldhof Mannheim – Braunschweig			
FC Remscheid – Wuppertaler SV			
VfL Wolfsburg – Unterhaching			
SC Freiburg – FC Hansa Rostock			
Sonntag, 15. November 1992	VfB Oldenburg – VfL Osnabrück		
Chemnitz FC – Fortuna Köln			
Hannover 96 – FC Homburg			

20./21./22. Nov. 1992	22. Spieltag	Tip	Erg.
Freitag, 20. November 1992	Fortuna Düsseldorf – SC Freiburg		
Unterhaching – Chemnitz FC			
Wuppertaler SV – FC Carl Zeiss Jena			
Sonnabend, 21. November 1992	FC Hansa Rostock – VfL Wolfsburg		
Fortuna Köln – FC Remscheid			
Eintr. Braunschweig – FSV Mainz 05			
SV Darmstadt 98 – MSV Duisburg			
Hertha BSC Berlin – SV Meppen			
FC St. Pauli – FC Homburg			
Sonntag, 22. November 1992	VfB Oldenburg – Hannover 96		
VfL Osnabrück – Stuttgarter Kickers			
VfB Leipzig – Waldhof Mannheim			

VfB Leipzig – Waldhof Mannheim		:	:
27./28./29. Nov. 1992		23. Spieltag	
Freitag, 27. November 1992		Tip	Erg.
MSV Duisburg – Braunschweig		:	:
FC Carl Zeiss Jena – Fortuna Köln		:	:
Sonnabend, 28. November 1992			
Mannheim – Wuppertaler SV		:	:
FC Remscheid – Unterhaching		:	:
Chemnitz FC – FC Hansa Rostock		:	:
VfL Wolfsburg – Fortuna Düsseldorf		:	:
SC Freiburg – VfL Osnabrück		:	:
Hannover 96 – FC St. Pauli		:	:
Stuttgarter Kickers – VfB Oldenburg		:	:
Sonntag, 29. November 1992			
FC Homburg – Hertha BSC Berlin		:	:
SV Meppen – SV Darmstadt 98		:	:

Sport im Fernsehen

Montag, 6. Juli

15.00 – 17.00 Eurosport
Radsport live: Tour de France, 2. Etappe: San Sebastian – Pau
16.30 – 17.00 N3/ORB/MDR Radsport live: Tour de France, 2. Etappe
17.00 – 19.00 Eurosport
Formel 1: GP von Frankreich, Zusammenfassung
18.00 – 19.00 Sportkanal
Olympia 1992: Vorschau auf Barcelona
18.25 – 19.25 SFB
Sport-Report
19.00 – 19.30 MDR
Sport im Sachsen-Spiegel: „JUMP“
19.07 – 19.15 N3
Sport Aktuell: Nachrichten
22.00 – 23.30 Eurosport
Tennis: Swiss Open in Gstaad/Schweiz

Dienstag, 7. Juli

9.00 – 10.00 Eurosport
Radsport: Zusammenfassung 2. Etappe Tour de France
10.45 – 11.15 ORB
Einwurf: Die Sportillustrierte (Wh.)
11.00 – 15.00 Eurosport
Tennis live: Swiss Open in Gstaad/Schweiz
15.00 – 16.40 Eurosport
Radsport live: Tour de France, 3. Etappe: Pau – Bordeaux
15.30 – 16.30 Sportkanal
Leichtathletik: IAAF-Grand Prix in Lille
16.30 – 17.00 N3/ORB/MDR
Radsport live: Tour de France, 3. Etappe
20.00 – 20.30 Sportkanal
Rudern: Weltcup im Einer der Damen und Herren in Amsterdam
20.00 – 21.30 Eurosport
Tennis: Zusammenfassung der Swiss

Open
23.00 – 23.30 ARD
Tennis: Wimbledon
23.00 – 0.00 Sportkanal
Golf: PGA-Tour in Monte Carlo

Mittwoch, 8. Juli

11.00 – 13.00 Eurosport
Radsport live: Tour de France, 4. Etappe: Mannschaftszeitfahren in Libourne
13.00 – 19.00 Eurosport
Tennis live: Swiss Open in Gstaad
14.00 – 15.30 Sportkanal
Olympia 1992: Vorschau auf Barcelona
16.30 – 17.00 N3/ORB/MDR
Radsport live: Tour de France, 4. Etappe
19.00 – 19.45 West3
Aktuelle Stunde: Sportnachrichten
20.00 – 22.30 Eurosport
Leichtathletik: IAAF-Grand Prix in Lausanne
21.51 – 22.25 Sat
Sportzeit: Nachrichten

Donnerstag, 9. Juli

11.00 – 16.00 Eurosport
Tennis live: Swiss Open in Gstaad
13.00 – 14.00 Sportkanal
Volleyball: Weltliga
16.00 – 17.30 Eurosport
Radsport live: Tour de France, 5. Etappe: Nogent-sur-Oise – Wasquehal
16.30 – 17.00 N3/ORB/MDR
Radsport live: Tour de France, 5. Etappe
17.10 – 17.15 ZDF
Sport heute: Nachrichten
17.30 – 19.00 Eurosport
Golf: Bell's Open in Gleneagles/Schottland
23.00 – 23.50 ARD
„Die Herren der Ringe“: Film über das IOC

Geburtstage

6. Juli: Mittelfeldspieler Uwe Hartgen (Bremen), 64. BL-Spiele/13 Tore, wird 28.
7. Juli: Abwehrspieler Michael Klunkert (Gladbach), 118. BL-Spiele, wird 24.
9. Juli: Stürmer Uwe Tschiskale (Wattenscheid), 72. BL-Spiele/19 Tore, wird 30. Stürmer Gianluca Vialli (Juventus Turin), 53. Länderspiele/14 Tore, wird 28. Abwehrspieler Heiko März (Rostock), 35. BL-Spiele, wird 27. Mittelfeldspieler Demir Hotic (Kaiserslautern), 115. BL-Spiele/32 Tore, wird 30. Mittelfeldspieler Michael Spies (jetzt HSV, vorher Rostock), 144. BL-Spiele/35 Tore, wird 27.
10. Juli: Stürmer Francis Stapleton (u. a. Manchester United), irischer Rekordnationalspieler mit 70 Länderspielen/19 Tore, wird 36.

Adressen

Indonesien: All Indonesia Football Federation, Main Stadium Senayan, Gate VII, P.O. 2305, Jakarta
Iran: Football Federation of the Islamic Republic of Iran, Ave Varzandeh No. 10, P.O. 11/1642, Teheran
Irak: Iraqi Football Association, Youth City, P.O. 484, Bagdad
Irland: The Football Association of Ireland, 80, Merrion Square, South Dublin 2

In AUE darf der

fuwo-Reporter Rainer Nachtigall kramt in Erinnerungen. Und er schildert, was er vor Ort über die Probleme dieser Tage gesehen und gehört hat

Aue – „Es war vielleicht ein historischer Tag“, sagt Geschäftsführer Lothar Schmiedel (49). Und er meint jenen 14. Oktober 1989, an dem Wismut Aue das 1000. Punktspiel in der ehemaligen DDR-Oberliga bestritt. Monatlang hatten sie darauf hingearbeitet, alle erdenklichen organisatorischen Vorbereitungen getroffen. 26.000 Zuschauer waren im Stadion, die B 196 mit Pkw zugestellt bis in das fünf Kilometer entfernte Zwönitz. Ein Punktspiel als Volksfest. Daß gegen den 1. FC Magdeburg nur ein 1:1 herausprang, störte niemanden. Für die Wismut-Truppe und ihren über das ganze Erzgebirge verstreuten Anhang war an diesem Tage die Welt noch in Ordnung.

Jetzt ist sie es nicht mehr. Schmiedel: „Ich glaube nicht, daß wir im Lößnitztal in den nächsten Jahren noch einmal großen Fußball erleben werden.“

Wismut Aue – 40 Jahre lang war das eine Institution im Fußball der ehemaligen DDR. Meister 1956, 1957 und 1959. Pokalsieger 1955, Finalist 1959. Erster Vertreter des DDR-Fußballs im Europapokal der Meister. Tausende bekamen damals keine Karten mehr, weil das Stadion zu klein war. Sie standen auf den steilen Hängen rings um das Stadion und jubelten ihrer Mannschaft zu, die gegen Gwardia Warschau 3:1 gewann. Das war 1957, und Miesmacher könnten meinen, die Kumpels hätten damals nichts anderes als die Arbeit, den Schnaps und den Fußball gehabt. Sicher gab es auch die. Aber für das Gros der Anhänger war die Mannschaft, vor allem in den „Gründerjahren“, ein Identifikationsfaktor. „Die Ärmel hochkrempeln, richtig 'ranklotzen, ein Ding umbiegen“ – das

war die Mentalität der Kumpels. Mit dieser Einstellung gewann Wismut Aue auch die Fußballspiele. „Wenn es bei uns mal nicht so lief, dann flogen in der Kabine die Fetzen. Danach sind wir rausgegangen und haben das Ding noch gezogen“, sagt Karl Wolf, der mit seinem Bruder Siegfried Ende der 50er Jahre das Läuferpaar bildete. Beide Nationalspieler wie Willy Tröger, „Binges“ Müller, Manfred Kaiser und andere.

40 Jahre lang spielte Wismut in der Oberliga. Als die Mannschaft nach der Saison 89/90 zum ersten Mal abstieg, „passierte das im absolut ungünstigsten Augenblick“, wie Schmiedel sagt. Der Mann hat lange über die Umstände nachgedacht, die dazu führten: „Eigentlich begann alles damit, daß König, Köhler und Weiß von einer Reise zu einem Interclubspiel in Schweden nicht mehr ins Erzgebirge zurückkehrten, sich in die Bundesliga absetzten. Das scheint vielleicht an den Haaren herbeigezogen. Aber damals bekam unser Zusammengehörigkeitsgefühl einen Knacks. Und natürlich haben die drei uns auch sportlich gefehlt.“ Schmiedel verweist auf Brandenburg, Erfurt und Halle. Mannschaften, die kaum stärker besetzt waren als Aue, die den Sprung in den bezahlten Fußball schafften. „Wer weiß, wie alles gekommen wäre, wenn wir 90 dringelieben wäre.“

Eine rhetorische Frage. Jetzt hat Aue das mit Abstand schönste Stadion in den neuen Bundesländern und eine Mannschaft, die in der Amateur-Oberliga spielt. Noch – kann man ohne Sarkasmus hinzufügen.

Aue hat kein Geld mehr, die Wismut als Hauptsponsor hat sich zurückgezogen. Bis Anfang

fuwo präsentiert

für Sammler und Statistik-Profis!



EM-Magazin
fuwo bietet exklusiv an: Das offizielle Magazin der Fußball-Europameisterschaft 1992. Allen Sammlern, die Fußball-Schweden nicht selbst erleben konnten, bieten wir dieses Original-Dokument. Wenn Sie daheim schon eine umfangreiche Sammlung von Programmen besitzen – hier kommt die wertvolle Ergänzung. Dieses Magazin erhalten Sie nur in Schweden und – bei uns in fuwo! Aber Achtung: Uns liegen nur noch einige Restexemplare vor. 100 Seiten, vierfarbig, viele Fotos und Zahlen, gebunden.
Artikel/Kurzwort: EM-Magazin, Bestell-Nr. 12 146, Einzelpreis 20,00 DM.



Fußball-EM '92 Schweden
In bewährter Weise präsentiert der renommierte TV-Moderator Harry Valerien mit seinem Team die Fußball-Europameisterschaft 1992 in Schweden in ausführlicher Berichterstattung. Neben den Texten zahlreiche Ergebnistabellen und Übersichten. Der bleibende Erinnerungswert, jetzt neu im Großformat. 160 Seiten, ca. 190 farbige Abbildungen, Format 22,0 x 29,7 cm, Südwest-Verlag (Versand sofort nach Erscheinen im Juli).
Artikel/Kurzwort: Valerien/EM '92, Bestell-Nr. 12 137, Einzelpreis 39,80 DM.



Fußball-Europameisterschaft Schweden 1992
Das Festival des europäischen Fußballs wird in mitreißenden Berichten und packenden Fotos von den 15 Spielen der Endrunde eindrucksvoll dokumentiert. Der authentische Report, für den als kompetente Autoren Trainer Christoph Daum und Rundfunkreporter Wolfgang Hempel gewonnen wurden, enthält natürlich auch Berichte über die Qualifikation sowie die komplette Statistik aller Ergebnisse der EM-Turniere seit 1920. 160 Seiten, ca. 140 Fotos, davon 40 in Farbe, 21,0 x 28,0 cm, gebunden mit Schutzumschlag, Sportverlag Berlin (Versand ab sofort).
Artikel/Kurzwort: EM 1992, Bestell-Nr. 12 164, Einzelpreis 29,80 DM.

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon). Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten



PHILIPS

Bundesliga-Video 1991/92

Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hans Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 299, Einzelpreis 39,95 DM.

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
EM-Magazin		12 146	
Video 91/92		11 299	
EM 1992		12 164	
Valerien/EM '92		12 137	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir
☐ gegen Vorauszahlung per Eurocheck (beigefärbt, versandkostenfrei)
☐ nach Vorausüberweisung auf Ihr Konto Nr. 60 55 400 Deutsche Bank BLZ 100 700 00 (zugunlich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer Datum/Unterschrift

fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neuendlichsche Kirchstr. 15
0-1006 Berlin



Riesen-Einsatz – aber Wismut Aue gelang der Sprung in den bezahlten Fußball nicht. Weitz (vorn am Boden) versucht hier Nordhagens Kapitän Gerlach zu stoppen. Links Eitzrod, rechts Bemme



Das male-
risch gelege-
ne, gründlich
ausgebaute
Erzgebirgs-
stadion. Es
hat eigentlich
etwas mehr
als Oberliga-
Fußball ver-
dient



Oberliga-Nachrichten

Erstes Training

Berlin – Das erste Training beim PFV Bergmann-Borsig konnte sich sehen lassen. Gleich 14 Spieler erschienen zum ersten Mal vor ihrem neuen Trainer Eckhard Düwiger. Doch der hat Sorgen mit Stürmern und Torhüter. Jokop ging zum FCB, der offensivfreudige Wehr-

mann zu TeBe und Torwarttrou-
nir Wendel fällt aus beruflichen
Gründen aus. Liebt mit Detlef Hart-
mann gerade mal ein Schlußmann.
Verstärkung haben die Berliner
aber auch in Aussicht: Der australische
Junioren-Nationalspieler Jo-
van Nikolic wurde für die kommen-
de Saison verpflichtet.

DSC – 1. FC Dynamo

Dresden – Oberliga-aufsteiger
Dresdner SC probt zur Vorberei-



fuwo
Fußball-Shop
Für die Profis zu Haus!

Fußball nicht sterben!



Editor: HÖHNE 7B

Ein Mannschaftsbild aus den erfolgreichen 50er Jahren. Die Namen Wolf, Kaiser, Müller, Steinbach, Thiele, Zink, Einsiedel, Pohl, Schmiedel und all die anderen haben noch heute nicht nur im Erzgebirge einen guten Klang

findung erhalten, Fußballspieler aber, die mehr als zehn Jahre einen Arbeitsvertrag mit der Wis-
mut hatten, leer ausgehen sol-
len.“ Dr. Uhlmann ist ein Mann
der Tat. Er setzte sich inzwischen
mit dem Dortmunder Rechtsan-
walt Dr. Rauball in Verbindung,
und der hat ihm Mut gemacht.
„Vielleicht“, so Dr. Uhlmann, „ist
die Sache doch nicht so aus-
sichtslos, wie es schien“.

Geschäftsführer Lothar Schmiedel ist schon glücklich, daß die Mannschaft wenigstens kostenlos im Stadion spielen darf. Unumstritten ist das Schmuckkästchen nämlich keinesfalls. Die ersten Millionen wurden noch vor der Wende von der Wismut aufgebracht. Inzwischen hat die Stadt Aue den Sportkomplex übernommen. Sie sorgt für den Abschluß der Bauarbeiten. Die Kosten allerdings auch Millionen, die der Stadt überall fehlen. Schmiedel weiß, daß das Krankenhaus, das Altersheim, die Schulen und Kindergärten saniert werden müssen. „Ich kann mir vorstellen, wie schwer es für die verantwortlichen Leute ist, die finanziellen

Mittel für den Ausbau und den Unterhalt des Stadions in den entsprechenden Gremien durchzuboxen."

Was bleibt, ist die Hoffnung, daß für Wismut Aue jetzt die Talsohle erreicht ist und es in den kommenden Jahren langsam wieder bergauf geht. Lutz Lindemann (43), ehemaliger Nationalspieler, soll als Trainer und künftig auch als Manager dafür sorgen. Den hat der neue Präsident Dr. Uhlmann zu Beginn des Jahres verpflichtet, „weil er die Mentalität der Spieler besser kennt als sein Vorgänger“. Der hieß Eisengrein und kam aus Schongau. „Ein guter Trainer, aber er konnte niemanden heiß machen“, wirft ihm Dr. Uhlmann vor. Lindemann ist um seine Aufgabe

nicht zu beneiden. „Wir versuchen, bei mittelständischen Firmen Geld aufzutreiben. Aber den meisten steht das Wasser auch bis zum Halse. Die drehen jeden Pfennig dreimal um, bevor sie ihn ausgeben.“

Einen Erfolg kann er immerhin vermehren. Seiner Überredungskunst ist es zu verdanken, daß Torsther Jörg Weisflog (35) und Libero Volker Schmidt (34) noch ein Jahr hängenbleiben. „Wir haben ihnen ordentliche Arbeit besorgt.“ Lindemann weiß besser als jeder andere, daß er die beiden Routiniers braucht, um die jungen Leute, die jetzt aus dem eigenen Nachwuchs nachstoßen, zu führen. Er rechnet dabei aber mit dem schlimmsten. „Wir müssen uns wohl auf einen Kampf gegen den Abstieg einstellen. Wenn es sehr gut läuft, können wir vielleicht im unteren Mittelfeld landen.“ Lindemann macht den Doppelbock in Aue, weil er „am Fußball hängt“. Man kann ihm nur wünschen, daß er das auch nach der Saison 92/93 sagt.

Das wußte Adam Riese nicht: 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!

**Wollen
Sie mehr
wissen**

z. B. über weitere
Anzeigenformate,
Preise und
Gestaltungs-
möglichkeiten,
rufen Sie uns an:

O-Berlin
22 12 496

Inserieren und sparen

Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen, dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigentextes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-),
die in drei Ausgaben unserer
Fachzeitschrift erscheint,
zahlen Sie nur DM **30,-**

30,-

So einfach geht's:

Coupon ausfüllen • Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

tung auf die kommende Saison gegen die 1. Bundesliga. Gegner ist der 1. FC Dynamo Dresden. Ort: 8. Juli, 18.00 Uhr, Heinz-Steyer-Stadion.

Verstärkt

Meißen – Der FC Meißen hat für die kommende Saison drei neue Spieler verpflichtet. Zwei von ihnen kommen vom Aufsteiger Dresdner SC: Steffen Gerstenberger und Fred Mecke. Michael Tambor wur-

de für den FC reaktiviert. Einziger Abgang der Meißener: René Riffing. Er geht zum Ortsnachbarn PSV Meißner.

Ohne Gaschka

Dessau – Der FC Anhalt Dessau muß in der Vorbereitung auf die neue Saison auf Torhüter Bernd Gaschka verzichten. Der 32jährige wurde an der Schulter operiert und kann erst wieder zu Beginn der Serie mit dem Training beginnen.

5 x 100 Mark zu gewinnen

Unsere Spielregeln: Sie lösen das Rätsel und übertragen die Buchstaben in den eingekreisten Feldern auf die Zahlenleiste. Ausschneiden, auf eine Postkarte kleben oder Lösungswort draufscreiben. Und ab in den Briefkasten.

Wir ziehen aus den richtigen Lösungen fünf Gewinner (Rechtsweg ausgeschlossen). In Heft 59 erfahren Sie, ob Sie dabei sind. Viel Glück!

Unsere Anschrift:
Fußball-Leserservice, Postfach
1218, O-1086 Berlin.

Einsendeschluß ist der 11. Juli 1992
(Poststempel).

In Heft 51 hieß das Lösungswort
Platzverweis.

100 Mark haben gewonnen:
Hilmar Kleemann, O-9412 Schnee-
berg; Günter Siebert, O-1197 Berlin;
Christian Raecke, 1000 Berlin 20; Cor-
nelia Ulmer, W-3002 Wedemark und
Lieschen Mahnke, O-2071 Priborn.

Herzlichen Glückwunsch!

volkst. Ballspiel	ein Autobahn in Berlin	d. Landrecht, betreffend	sportlich gestöhlt		Überleitungsfahrzeug (Kurzw.)	Pferdekrankeheit	Abk.: Landrat
					7		
Wertvermehrung		d. Eiskunstläufer (Daniel)	1	frz. Komponist	8		
				3		ugs.: Ärger, Wirrwarr	Profit, Zuwachs
Jägerrock	röm. Kaiser-titel	Rommpfahl		Hallenpflock (Pferdedressur)	Abk. f.: Zentral-Sportgemeinsch.		
						5	
					seitl. Ausweichbeweg. (Boxen)		nat. Sportgremium (Abk.)
scharf, verletzend, beißend		Tragebehälter		Wallensteins Berater		2	
Operettenkomponist	Modetanz						12
US-Tennis-spieler (Pete)	Schutt-, Schlammstrom l. Gebirge	Initia-len Edbergs	10				
früheres Druckmaß / Kurzw.		Auto-Kennz. Rosenheim	11				
kurzer Galopp (Hohe Schule)		Segelkommando: wendelt					

Auflösung des letzten Rätsels

H	H	M	B	B	S
O	D	E	R	B	R
K	E	U	L	E	A
C	O	M	M	U	N
H	A	N	S	E	N
A	S	E	I	N	A
T	S	B	E	N	G
B	L	A	Z	E	R
E	M	S	R	A	H
I	B	A	N	A	S
O	S	M	A	N	D
T	S	Y	R	P	
E	N	E	D	I	
E	N	K	R	N	
G	I	N	K	G	

(1-10) - Gelbe Karte

gr015.0812-1102

KLEINANZEIGEN

Suche Spiele der Fußball-WM 1982 und 1986 sowie der EM 1984 auf Video - F. span./engl., Farbe 76 S./No. 18-25. Suche No. 1-8, 10, 12-15 - Frank Hellwig, Mozartstr. 9, O-2402 Wismar

Verkaufe Programme: Suhl 85-92, RWE 85-92 und diverse andere. Angebotsliste für DM 2,- Rückporto an Sven Ehrhardt, Joh.-Dieckmann-Str. 130, O-6018 Suhl

FC Schalke 04 sucht Vertriebspartner für seine Fan-Collection. Bevorzugt Souvenir- und Sportgeschäfte – H. Fleischer, Krumm-gensfeld 22, W-4300 Essen, Tel. 02 01 58 95 24

Die Saison 1991/92 in der Bilanz

fuwo-Spezial • Heute: NOFV-Regionalligen

EIN SONDERSERVICE IHRER FUSSBALL-ZEITUNG



Frank Lippmann, hier in Aktion für seinen alten Verein Dynamo Dresden, spielt seit Sommer '91 beim Dresdner SC. Der einstige Stürmer nutzt jetzt als Verteidiger seine Offensivqualitäten

fuwo hat ein Herz für die Amateure. Nach den Saison-Bilanzen der drei NOFV-Oberligen heute nun auch ein Blick in die sechs Landesligen. Dazu die Abschlusstabellen der Bezirksligen mit Statistiken.



Matthias Müller (l.) kann gerade noch von Leipzigs Altmann gestoppt werden. Das war vor mehr als zehn Jahren in einem DDR-Oberligaspiel. Jetzt führte der einstige Nationalspieler den Dresdner SC als Trainer in die Amateur-Oberliga



Libero Andreas Bielau (33), einst Oberligaspieler in Jena und Zwickau (9 Länderspiele), führte Auerbach mit neun Toren als besten Neuling auf Platz 5

Landesliga Sachsen Der Siegeszug des DSC

Der Deutsche Meister 1943 und 1944, der Dresdner SC, feierte seine Wiedergeburt in der Bezirksliga. Das war 1990. In der letzten Saison Marsch durch die Landesliga in die Amateur-Oberliga. Mit einem 7:0-Auftakt Sieg über Gröditz eroberte sich der DSC die Spitzenposition, die er nicht mehr abgab. Erst in der

Schlussphase büßte die junge Elf (Altersschnitt 22 Jahre) gegen Zschopau (1:1), die Amateure des 1. FC Dynamo (2:2) und in Grimma (0:1) noch vier Zähler ein. Sonst bestimmten Weidner (Tor), Rettig (Abwehr), Gaida (Mittelfeld), Lohert und Kapitän Schulz (beide Angriff) das Geschehen. Trainer Matthias Müller warnt

allerdings vor zuviel Euphorie in der Amateur-Oberliga: „Bitte keine Wunderdinge erwarten. Jetzt weht ein ganz anderer Wind. Wir haben es beim 0:2 im Pokal-Halbfinale gegen Hoyerswerda schon zu spüren bekommen.“ Aber der bezahlte Fußball ist beim DSC kein Tabu-Thema mehr.

Landesliga Sachsen: DSC schoß drei Tore pro Spiel

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dresdner SC	26	23	2	1	81:20	48:4	11	2	0	40:7	24:2	12	0	1	41:11	24:2		
2. VfB Zittau	26	16	4	6	48:22	36:16	8	3	2	22:10	19:7	8	1	4	26:12	17:9		
3. 1919 Grimma	26	15	6	5	45:26	36:16	9	3	1	22:7	20:6	6	3	4	22:20	15:1		
4. Dynamo Amateure	26	13	9	4	51:19	35:17	8	2	5	32:10	18:8	5	7	1	19:9	17:9		
5. Ta. Thalheim	26	14	6	4	49:28	34:18	9	3	1	31:10	21:5	5	3	8	18:18	13:13		
6. Döbelner SC	26	10	6	10	42:31	26:26	7	3	2	31:13	17:7	3	3	8	11:18	9:9		
7. SV Zschopau	26	10	5	11	42:31	26:26	8	2	5	22:9	18:8	2	3	8	20:24	7:19		
8. ESV Delitzsch	26	8	7	11	27:32	25:29	6	3	4	18:11	15:11	2	4	7	9:21	8:18		
9. Markranstädt	26	6	11	9	27:40	25:29	4	6	3	17:21	14:12	2	5	6	10:19	9:17		
10. RW Werdau	26	10	3	13	31:46	25:29	6	3	5	15:21	15:15	4	0	9	16:31	8:18		
11. Fo. Neustadt	26	8	6	12	25:45	22:30	5	3	5	15:21	15:15	3	3	7	10:24	7:12		
12. VfL Pirmas	26	5	7	14	14:45	17:35	5	4	4	9:17	14:12	0	3	10	5:20	3:23		
13. Motor Thurm	26	3	5	18	18:57	11:41	2	2	9	12:27	6:20	1	3	9	6:33	5:21		
14. FC Gröditz	26	0	5	21	19:75	5:47	0	3	10	13:33	3:23	0	2	11	6:42	2:24		

Torjäger: Matthias Schulz (Dresdner SC) mit 18 Toren.

Torreichste Spiele: Neustadt – DSC 0:7, Döbeln – Neustadt 7:0.

Zuschauer: Die meisten hatte Thalheim mit 560 pro Spiel. Bester Besuch gegen Zittau: 850 – Saisonrekord.

Sieglos: Gröditz in der ganzen Saison ohne Erfolg. Pirmas auswärts nur drei Unentschieden.

Alte Bekannte: Ehemalige DDR-Oberligaspieler: Flor, Altmann (beide Markranstädt), Losert, Mecke (beide DSC), Bauer (Thalheim), Blank (Thurm), F. Kerper und Hönicke (Döbeln).

Nationalspieler Trautmann beim DSC

Der frühere Dresdner Dynamo-Nationalspieler Andreas Trautmann (33/14 Länderspiele) spielt in der kommenden Saison beim Oberliga-Aufsteiger Dresdner SC. Im März 1991 war er zu Fortuna Köln gegangen. Kurze Zeit später kehrte er zu seinem alten Verein zurück. Ein Vertragsangebot für die Bundesliga bekam der Abwehrspieler jedoch nicht mehr.

Matthias Müller, früherer Mannschaftskamerad von Trautmann und Trainer des DSC, will den „DDR-Fußballer des Jahres 1989“ als Libero einsetzen.



Andreas Trautmann wieder in Dresden – einst mit Dynamo Meister, jetzt mit DSC in der Amateur-Oberliga

Bezirksliga Dresden: Schlußlicht Striesen ohne Heimsieg

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Budissa Bautzen	26	19	2	5	63:35	40:12	12	0	1	32:13	24:2	7	2	4	31:22	16:10		
2. Gelb-Weiß Görlitz	26	18	3	5	56:18	39:13	10	2	1	36:7	22:4	8	1	4	20:11	17:9		
3. SEM Dresden	26	14	6	6	57:27	34:18	6	3	4	30:17	15:11	8	3	2	27:10	15:11		
4. Großenhainer FC	26	13	4	9	45:38	30:22	7	1	5	22:22	15:11	6	3	4	21:16	15:11		
5. Dresden 04 Laubegast	26	10	8	8	49:40	28:24	7	3	3	35:20	17:9	3	5	5	14:20	11:15		
6. Sokol Raibitz/Horka	26	11	5	10	39:42	27:25	5	3	5	21:20	13:13	6	2	5	18:22	14:12		
7. Eintracht Niesky	26	10	6	10	44:40	26:26	6	4	3	28:17	16:10	4	2	7	16:25	10:16		
8. TSV Neugersdorf	26	11	3	12	49:35	25:27	8	0	5	31:18	16:10	3	3	7	18:35	9:17		
9. Einheit Kamenz	26	6	12	8	33:39	24:28	4	6	3	20:17	8:16	2	6	5	13:22	10:26		
10. Grün-Weiß Weißwasser	26	9	6	11	30:39	24:28	3	5	5	11:17	11:15	6	1	6	19:22	13:13		
11. SV Hoyerswerda 1919	26	9	6	11	24:35	24:28	5	3	5	15:10	13:13	4	3	6	9:25	11:15		
12. Blau-Weiß Freital	26	5	9	12	33:42	19:33	2	6	5	13:20	10:16	3	3	7	20:22	9:17		
13. SV Kirschau	26	6	5	17	30:62	15:37	5	1	7	17:20	11:15	1	2	10	13:42	4:22		
14. SG Dresden Striesen	26	3	5	20	28:68	9:43	0	1	12	10:39	1:25	3	2	8	18:29	8:18		

Torjäger: Wonneberger (Görlitz/22) vor Mayer-Delius (Niesky/17) und Nowack (Bautzen), Knop (Laubegast) und Schübler (Neugersdorf), die jeweils 13 Treffer erzielten.

Torreichstes Spiel: Dresden-Laubegast – Meister Bautzen 4:6.

Rekord: 395mal Gelb.

Pokal: Den Bezirkspokal holte sich SEM Dresden (4:1 über ESV Lok Hoyerswerda).

Absteiger: Freital, Kirschau, Striesen.

Aufsteiger: Zwei aus fünf in einer einfachen Runde: Cunewalde, Rammernau, Possendorf, Röderau, Hoyerswerda (Sieger der fünf Bezirksklassen).

Bezirksliga Leipzig: Souveräne VfB-Amateure

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. VfB Leipzig (A)	30	25	3	2	96:22	55:7	14	1	0	50:12	29:1	11	2	4	46:10	24:6		
2. Baupa Eutritzsch	30	19	6	5	60:18	44:16	9	3	4	29:10	21:9	10	5	3	31:8	23:7		
3. Oeritzen Leipzig	30	17	6	7	57:35	40:20	11	3	7	28:12	25:6	6	5	6	29:33	15:15		
4. 1. FSV Wurzen	30	12	11	7	55:36	32:25	9	5	1	37:15	23:7	3	6	6	18:23	12:18		
5. FSV Krotzsch	30	14	7	9	60:36	35:25	8	2	5	28:18	18:12	6	5	4	22:18	17:13		
6. Spvgg. Leipzig	30	14	6	8	51:39	34:26	7	5	3	30:16	19:11	7	1	7	21:23	15:15		
7. SV Mörzitz	30	15	3	12	62:47	33:27	10	1	4	37:17	21:9	5	2	8	25:30	12:18		
8. Chemie Böhlen	30	13	7	10	51:39	33:27	10	2	3	34:12	22:8	3	5	7	17:25	11:19		
9. Einheit Froburg	30	11	6	13	46:55	28:32	7	3	5	25:27	17:13	4	3	8	21:29	11:19		
10. SG Lausen	30	8	9	13	29:58	25:35	5	4	6	15:15	16:14	3	5	9	14:25	9:21		
11. Eintracht Schkeuditz	30	6	12	12	29:55	24:56	3	6	6	17:31	12:18	3	4	6	12:24	12:18		
12. FSV Kitzscher	30	8	6	10	39:62	22:38	6	2	7	26:18	14:16	2	4	9	13:34	8:22		
13. SV Holzhausen	30	5	11	14	45:17	19:41	2	5	8	23:35	9:21	2	6	7	22:30	10:20		
14. agro Geithain	30	7	5	18	33:72	19:41	6	7	7	20:18	14:16	1	3	11	15:44	5:25		
15. VfB Zwenkau	30	4	10	16	23:57	18:42	4	4	6	16:22	14:16	0	4	11	7:35	4:26		
16. Rot-Weiß Brandis	30	6	6	18	31:74	18:42	4	6	4	20:30	12:18	2	2	11	11:44	6:24		

Torjäger: Marco Gräfe (VfB-Amateure/23), Lothar Fischer (Mörzitz/21), Olaf Helm (Froburg/21).

Torreichstes Spiel: Schkeuditz – VfB Leipzig/A 0:9

Pokal: VfB-Amateure schafften das Doppel durch ein 3:1 gegen Baupa Eutritzsch.

Aufsteiger: BC Hartha, FSV Beilrode, Sieger aus Lok Döbeln – Rotation 1950 Leipzig.

Alte Bekannte: Mit Bornschein (VfB Leipzig), Czahlewski, Klose (beide Lausen), Stieglitz und Kühne (beide Oeritzen Leipzig) sind noch einige ehemalige DDR-Oberligaspieler aktiv.

Bezirksliga Chemnitz: Torhungrige CFC-Amateure

	Sp. g. u. v. Tore						Pkt.	zu Hause			auswärts					
	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.		u.	v.	Tore	Pkt.					
1. Chemnitzer FC (A)	30	22	5	3	85:22	49:11	12	1	2	47:8	25:5	10	4	1	38:14	24:6
2. FSV Zwickau II	30	17	8	5	70:44	42:18	11	3	1	46:22	25:5	6	5	4	24:22	17:13
3. FC Wismut Aue II	30	15	7	8	48:49	37:23	8	4	3	32:24	20:10	7	3	5	28:25	17:13
4. TSV 1860 Chemnitz	30	12	11	7	44:52	35:25	8	5	2	24:12	21:9	4	6	5	20:20	14:16
5. VfB Auerbach/V.	30	10	13	7	47:43	35:27	7	6	2	31:22	20:10	3	7	5	16:21	13:17
6. VfB Glauchau	30	11	10	9	36:39	32:28	7	5	3	22:15	19:11	4	5	6	14:24	13:17
7. Chemnitz SV II	30	12	7	11	52:41	31:29	9	4	2	37:16	22:8	3	3	5	15:25	9:21
8. Lößnitz SV	30	10	10	10	36:30	30:30	7	4	4	18:9	18:12	3	6	6	18:21	12:18
9. TSG Rodewisch	30	10	10	10	42:39	30:30	8	3	4	27:16	19:11	2	7	6	15:23	11:19
10. SpVgg Freiberg	30	9	9	12	35:59	27:33	6	4	5	21:15	16:14	3	5	7	14:24	11:19
11. Reichenbach/V.	30	10	7	13	28:34	27:33	6	5	4	15:12	17:13	4	2	9	15:22	10:20
12. Handw. Rabenstein	30	7	12	11	36:52	26:34	2	8	5	17:22	12:18	5	4	6	19:30	14:16
13. FSV Limbach-O.	30	8	10	12	30:47	26:34	5	5	5	17:24	15:15	3	5	7	13:23	11:19
14. ESV Lok Zwickau	30	8	7	15	27:44	23:37	1	5	9	9:24	7:23	7	2	6	18:20	16:14
15. TSV Oelsnitz/V.	30	7	9	14	26:45	23:37	2	6	7	11:21	10:20	5	3	7	15:24	13:17
16. Krokus Drebach	30	3	3	24	22:76	9:51	2	1	12	12:28	5:25	1	2	10	4:26	4:26

fuwo-Spezial: Saisonauswertung 91/92

Landesliga Berlin

Soviel Aufsteiger wie noch nie

Der Aufstieg in die Amateur-Oberliga erforderte in Berlin das einzige Endspiel aller NOFV-Landesligen. Der 1. FC Lübars war eindeutiger Sieger gegen Schwarz/Weiß Spandau (0:1 und 5:0).

Die Saison 91/92 war in Berlin ein gewaltiger Aufstiegs-kampf. Es ging auch noch um die Plätze in der neuen Ver-

bandsliga. Die jeweils ersten fünf Vereine beider Abteilungen qualifizierten sich direkt dafür. Da Lübars in die Amateur-Oberliga aufsteigt, wurde noch ein Platz in der Verbandsliga frei. Den spielten die beiden Sechstplatzierten aus: Wedding FC - Rapide Wedding 2:2 und 0:4. Dazu kommen die sechs Berliner

Oberliga-Absteiger. Die neue Verbandsliga (16 Mannschaften) verspricht eine spielstarke, auch für die Zuschauer attraktive Spielklasse zu werden.

Zugeständnis an den Oberliga-Aufsteiger 1. FC Lübars: In der Saison 92/93 darf er seine Heimspiele auf Kunstrasen austragen.



Neuling Lübars will sich auch in der Amateur-Oberliga behaupten. Hier stoppt Scheffler (Nr. 8), auch wenn er am Boden liegt, bei einem Halbtürmer die beiden Türkiym-Spieler Akar (1.) und Gözüdok

Landesliga Berlin, 1. Abteilung: Nur Frohnau ohne Heimmiederlage

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Lübars	30	24	3	3	90:18	51:9	15	1	1	50:7	27:5	11	2	2	40:11	24:6		
2. FC Wilmersdorf	30	18	8	4	69:26	44:16	10	5	2	34:11	25:7	8	5	2	35:15	21:9		
3. SC Staaken	30	16	9	5	65:30	41:19	9	5	1	35:19	23:7	7	4	4	28:11	18:12		
4. Motor Köpenick	30	17	6	7	68:40	40:20	8	2	4	35:20	18:12	9	4	2	33:20	22:8		
5. Frohnauer SC	30	14	12	4	47:25	40:20	8	7	0	24:8	23:7	6	5	4	23:15	17:15		
6. Rapide Wedding	30	14	12	4	47:24	40:20	8	4	3	24:14	20:10	6	4	1	20:10	20:10		
7. Mariendorfer SV	30	16	6	8	75:39	38:22	8	4	3	47:22	20:10	8	2	5	28:17	18:22		
8. 1. FC Neukölln	30	15	8	7	68:40	38:22	7	4	4	39:25	18:20	8	4	3	29:15	20:10		
9. BSC Rehberge	30	10	11	9	39:42	31:29	7	4	4	20:15	18:12	3	7	2	19:27	15:17		
10. Eiche Köpenick	30	12	4	14	55:55	28:52	5	2	8	25:26	12:18	7	2	5	18:22	16:14		
11. Hohen Neuendorf	30	9	6	15	45:43	24:34	5	1	9	25:35	11:19	4	5	6	22:28	15:17		
12. Grünauer BC	30	5	6	19	29:67	16:44	2	6	7	42:52	10:20	3	0	12	15:35	6:24		
13. Eintracht Hohlsdorf	30	2	9	19	35:80	15:47	0	5	10	16:58	5:29	2	4	9	19:42	8:22		
14. Berlinia Straus	30	4	5	21	28:85	13:47	1	4	10	8:35	6:24	3	1	11	20:50	7:25		
15. VSG Altglienicke	30	4	4	22	58:105	12:48	2	2	11	19:57	6:24	2	2	11	19:46	6:24		
16. Berliner VB 49	30	3	5	22	19:82	11:49	2	5	10	8:32	7:25	1	2	12	11:50	4:26		

Bilanz: 813 Treffer fielen (Ø 3,43 pro Spiel) bei 95 Heim- und 88 Auswärts-siegen sowie 57 Unentschieden.

Torjäger: Halupczok (Motor Köpenick/25) vor Schwager (1. FC Neukölln/22). Drei Spieler von Altglienicke trafen in eigene Tore.

Strafsründer: Zehnmahl sah Andreas Grützer (Eintracht Hohlsdorf) die gelbe Karte. Jörg Wendland vom Mariendorfer SV war der Rekordhalter im „10-Minuten-Strafbankdrücken“. Siebenmal stellten ihn die Schiedsrichter kurzzeitig vom Platz.



So jubelt Berlins Oberliga-Aufsteiger: Trainer Rainer Liedtke vom 1. FC Lübars reißt die Arme hoch. Das möchte er auch oft in der neuen Saison in der höheren Spielklasse

Landesliga Berlin, 2. Abteilung: Spitzenreiter mit bester Abwehr

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. SW Spandau	30	16	8	6	58:34	40:20	8	6	1	32:15	22:8	8	2	5	26:19	18:12		
2. Teut. Spandau	30	17	5	8	69:45	39:21	9	2	4	42:17	20:10	8	3	4	27:28	19:11		
3. Tasmania 75	30	15	11	4	65:40	37:23	7	6	2	31:16	20:10	6	5	4	33:24	17:15		
4. Eumako Weißensee	30	15	7	8	48:37	37:23	7	4	4	26:19	18:12	8	3	4	22:18	19:11		
5. Wacker Lankwitz	30	17	3	10	44:39	37:23	7	2	6	22:21	16:14	10	1	4	24:18	21:9		
6. Wedding FC	30	14	7	9	54:35	35:25	9	3	3	32:16	21:9	5	4	6	22:20	14:16		
7. SC Siemensstadt	30	13	6	11	69:49	32:28	8	5	2	45:26	21:9	5	1	9	20:25	11:19		
8. TSV Rudow	30	12	8	10	59:48	32:28	7	5	5	38:23	17:15	5	4	5	21:25	15:15		
9. Fortuna Biesdorf	30	12	7	11	38:45	31:29	6	2	7	24:31	14:16	6	5	4	15:14	17:15		
10. Union 04	30	12	4	12	52:40	30:30	7	1	7	27:17	15:15	5	5	5	25:25	15:15		
11. SV Blau-Gelb	30	13	4	13	67:56	30:30	7	1	7	34:24	15:15	6	5	6	33:52	15:15		
12. SV Empor	30	12	6	12	57:60	30:30	8	3	4	30:24	19:11	4	8	8	27:36	11:19		
13. Wartenberger SV	30	10	6	14	38:50	26:34	7	3	5	21:18	17:15	3	3	9	17:33	9:21		
14. Treptower SV	30	7	8	15	29:50	22:58	5	5	7	10:17	11:19	4	8	9	19:53	11:19		
15. Borussia 1920	30	5	5	22	25:67	15:47	3	1	11	14:33	7:23	2	2	11	11:34	6:24		
16. Schmöckwitz-E.	30	3	3	24	25:98	9:51	3	2	10	13:39	8:22	0	1	14	12:59	1:29		

Bilanz: 795 Tore (Ø 3,31) in 240 Spielen.

Torjäger: Ebert (SC Siemensstadt) 23, Schnelle (SV Empor Berlin) 20. Fünftfach: Mirco Schnelle beim 6:0 gegen Schmöckwitz/Eichwalde.

Die Sünder: 13mal Gelb für Guido Güll (Wacker Lankwitz). Sechs 10-Minuten-

Strafen erhielt Holger Kolwitz (Wedding FC).

Alter Bekannter: Bernd Wargos (39), früher Torwart bei Union Berlin und BFC Dynamo, jetzt bei Wartenberg, zeichnete sich beim 1:1 gegen S/W als Torschütze aus.

Landesliga Mecklenburg/Vorpommern

Sieh da, Hansas Amateure

Vor Beginn der Saison 91/92 wurde ein heißes Duell um den Titel erwartet. Klar favorisiert waren der 1. FSV Schwerin und die Amateure des FC Hansa Rostock.

Doch es kam alles ganz anders. Die Hanseaten legten eine tolle erste Serie hin. Mit 27:3 Punkten hatten sie schon

zur Halbzeit einen respektablen Vorsprung, der nicht mehr einzuholen war. Nach dem 9:0 am 7. Spieltag gegen Lok Pasewalk kontrollierten die Rostocker das Geschehen an der Tabellenspitze. Ohne Niederlage beendeten die von Trainer Rainer Kaube betreute Mannschaft die Saison. Nur in den

Auseinandersetzungen mit den Schwerinern ließen es Rostocks Amateure etwas ruhiger angehen. Beide Spiele endeten unentschieden.

Zu den Stützen der Rostocker zählten mit Reif, Lässig, Rietentiet, Arnoldt und Rychly Akteure mit Erfahrung aus der 1. Mannschaft.



Hoch das Bein! Steffen Benthin (FSV Schwerin/I.), Torschützenkönig der Landesliga Mecklenburg-Vorpommern, stoppt Jens Wahl (FC Hansa Rostock/A.). Am Ende hatten aber die Bundesliga-Amateure die Nase vorn

Landesliga Mecklenburg/Vorpommern: 102 Tore in 30 Spielen!

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Hansa Rostock (A)	30	25	7	0	102:14	55:7	12	5	0	55:9	27:5	11	4	0	49:5	26:4		
2. 1. FSV Schwerin	30	21	6	3	90:31	48:12	13	1	1	54:15	27:5	8	5	2	37:18	21:9		
3. TSG Neustrelitz	30	16	6	8	59:35	38:22	9	4	2	31:14	22:8	7	2	5	28:19	16:14		
4. TSV 1860 Stralsund	30	14	10	6	65:48	38:22	9	4	2	37:17	22:8	5	6	1	26:31	16:14		
5. VfL Rostock	30	13	11	6	75:45	37:23	8	5	2	39:15	21:9	5	6	4	36:32	16:14		
6. TSG Wismar	30	15	7	8	65:40	37:23	9	5	3	39:18	21:9	6	4	5	26:22	16:14		
7. TSV Grün-Weiß Rostock	30	15	5	10	62:45	35:25	9	2	4	40:17	20:10	6	3	6	22:28	15:15		
8. ESV Greifswald	30	15	5	12	51:54	31:29	7	2	6	35:28	16:14	8	3	5	18:26	15:15		
9. Malchow SV	30	9	10	11	44:56	28:52	6	6	3	25:21	18:12	3	4	8	19:35	10:20		
10. TSV 1814 Friedland	30	8	9	13	49:55	25:35	6	4	5	30:28	16:14	2	5	8	19:25	9:21		
11. SV Lok Pasewalk	30	9	4	17	49:82	22:5	7	3	5	30:33	17:15	2	1	12	19:49	5:25		
12. FSV Laage 07	30	6	9	15	45:74	21:59	2	6	7	25:37	10:20	4	3	8	20:37	11:19		
13. Neubrandenburg	30	6	9	15	47:78	21:59	4	6	6	27:33	15:17	2	4	19	20:45	8:22		
14. Aufbau Boizenburg	30	6	18	8	23:95	18:42	3	5	7	26:40	15:17	1	3	11	17:53	5:25		
15. VfL Grün Gold Güstrow	30	4	8	18	33:89	16:44	3	4	3	27:59	10:20	1	4	10	19:50	6:24		
16. Schweriner SC	30	3	6	21	20:66	12:45	3	4	3	11:24	10:20	0	2	13	9:42	2:28		

Die Bilanz: 901 Tore fielen (Ø 3,75 pro Spiel).

Die Kulisse: Gesamtzuschauerzahl: 31 500. Größte Resonanz: in Neustrelitz mit 500 Zuschauern pro Spiel.

Die Strafen: 17mal zeigten die „Schiris“ die Rote Karte. 121mal gab es 10-Minuten-Strafen.

Die Aufsteiger: MSV Dorf Mecklenburg, SV Warnemünde und Greifswalder SC II.



Bernd Wunderlich (35), lange Zeit Oberligaspieler in Frankfurt und Rostock, ist nach Stralsund zurückgekehrt, wurde mit TSV 1860 Vierter in der Landesliga

Bezirksliga Nord: Trinitätshagen ohne Unentschieden

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause			auswärts						
							g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. SV Warnemünde	24	17	4	3	59:27	38:10	8	3	1	37:16	19:5	9	1	2	22:11	19:5
2. R.-W. Trinitätshagen	24	18	0	6	71:28	36:12	11	0	1	48:8	22:2	7	0	5	23:20	14:10
3. Velgaster SV	24	11	6	7	28:20	28:20	7	3	2	19:13	17:7	4	3	5	17:20	11:13
4. Erdöl/Erdgas Grimmen	24	9	10	5	26:29	28:20	5	2	5	15:15	15:9	4	5	5	11:14	15:11
5. Neptun Rostock	24	10	6	8	52:35	26:22	7	3	2	33:13	17:7	3	3	5	19:22	9:15
6. FSC Ribnitz	24	10	6	8	50:40	26:22	6	4	2	24:14	16:8	4	2	6	26:26	10:14
7. TSV Lok Bützow	24	9	6	9	35:36	24:24	5	4	3	17:9	14:10	4	2	6	16:27	10:14
8. ESV Löbnitz	24	9	6	9	44:49	24:24	6	4	2	30:22	16:8	2	2	8	14:27	6:18
9. Arminia Rostock	24	7	7	10	37:44	21:27	5	2	5	22:24	12:12	2	5	5	15:20	9:15
10. TSV 1860 Stralsund	24	6	9	9	29:44	21:27	3	4	5	12:19	10:14	3	4	5	17:25	11:13
11. Post SV Rostock	24	8	4	12	34:37	20:28	6	1	5	22:17	13:11	2	3	7	12:20	7:17
12. Bad Döberener SV	24	4	3	17	31:61	11:37	2	0	10	11:29	4:20	2	3	7	20:52	7:17
13. TSV Güstrow	24	4	1	19	35:72	9:39	3	1	8	18:28	7:17	1	0	11	5:44	2:22

Landesliga
BrandenburgRathenow hat
Torwart mit WM-Erfahrung

Die Konkurrenz konnte machen, was sie wollte: Optik Rathenow wußte sich auf jeden Gegner perfekt einzustellen. Trainer Ingo Kahlisch hatte eine Mannschaft geformt, die vor Selbstvertrauen nur so strotzte. Die Trümpfe schlugen sich in einer eindrucksvollen Bilanz nieder: sicherste Abwehr, erfolgreichster Angriff, technische und taktische Glanzleistungen. Ausreißer blieben die Ausnahme: 0:1-Heimniederlage gegen Mühlberg und ein 3:4 gleich im

ersten Auswärtsspiel in Vetschau.

Großen Rückhalt gab der Mannschaft ihr hervorragender früherer UdSSR-Auswahltorsteher Tschanow. Er bringt sogar WM-Erfahrung von der Endrunde 1982 in Spanien mit. Die Ausstrahlung des 40jährigen war goldwert für die ansonsten sehr junge Mannschaft (Durchschnittsalter mit Tschanow 23 Jahre). Ihr Ziel in der Amateur-Oberliga: mindestens ein Mittelfeldplatz.

Landesliga Brandenburg: Acht mit positivem Punktekonto

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause			auswärts						
		g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Optik Rathenow	30	23	5	2	81:15	51:9	14	0	1	43:7	28:2	9	5	1	34:8	23:7
2. Falkensee/Finkenkrug	30	17	8	5	60:25	42:18	12	1	2	42:11	25:5	5	7	3	18:12	17:15
3. Brandenburg Süd	30	16	10	4	56:22	42:18	11	4	0	38:7	26:4	5	6	4	18:21	16:14
4. Empor Mühlberg	30	15	9	6	41:42	39:21	10	4	1	38:14	24:6	5	5	5	23:27	15:15
5. FSV Lok Cottbus	30	15	8	7	58:36	38:22	9	5	1	32:12	25:7	6	3	2	27:25	15:15
6. Blau-Weiß Vetschau	30	13	10	7	42:57	36:24	9	5	1	38:22	23:7	4	5	6	24:35	13:17
7. Rot-Weiß Elsterwerda	30	12	10	8	55:34	34:26	8	5	2	30:14	21:9	4	5	6	25:20	15:17
8. SG Müncheberg	30	12	9	9	58:39	33:27	6	7	2	30:14	19:11	6	2	7	28:25	14:16
9. TSG Lübbenau	30	10	12	38:49	26:54	5	5	5	24:25	15:15	3	5	7	14:24	11:19	
10. Stahl Finow	30	6	14	10	38:55	26:54	4	8	3	24:23	16:14	2	6	7	14:32	10:20
11. Chemie Döbern	30	9	7	14	40:52	25:35	7	5	3	22:13	19:11	2	2	11	18:39	6:24
12. FSV Fürstenwalde	30	9	7	14	42:63	25:35	6	5	4	25:23	17:15	3	2	10	17:40	8:22
13. Aufb. Eisenh. Stadt	30	8	5	17	38:56	21:39	6	2	7	22:22	14:16	2	3	10	16:34	7:25
14. Eintracht Oranienburg	30	5	8	17	34:76	18:42	3	5	7	18:35	11:19	2	3	10	16:41	7:25
15. Stahl Brandenburg/A.	30	7	3	20	40:68	17:43	5	1	9	24:33	11:19	2	1	14	16:35	6:24
16. Victoria Frankfurt II	30	3	1	26	27:99	7:53	3	0	12	18:39	6:24	0	1	14	9:40	1:29

Bilanz: An den 30 Spieltagen wurden insgesamt 786 Tore erzielt (23,2 pro Spiel).
Torjäger: Frieß (Müncheberg) 21, Block (Rathenow) und Hilber (Falkensee) je 18, Bugner (Vetschau) 17, Lademann (Empor Mühlberg) war sechsmal vom Elfmeterpunkt erfolgreich. Neun Selbsttore.
Die Resultate: Am häufigsten gab es ein 1:1

(31x). Dann folgen 2:0 (30x) und 2:1 (23x).
Strafen: 18mal gab es Rot. Gleich zweimal erwischte es Bomben (Vetschau). 71 Spieler mußten für zehn Minuten auf die Bank.
Kulisse: Rekordbesuch im Spiel Rathenow - Frankfurt/O. mit 600 Zuschauern. Geringste Zuschauerzahl: 25 im Spiel Brandenburg/A. - Eisenhüttenstadt.

Bezirksliga Potsdam: Neustädter erzielten 110 Tore

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Schwarz-Rot Neustadt	32	26	4	3	110:34	54:10	14	0	2	66:18	28:4	11	4	1	44:16	26:6		
2. SV Babelsberg 03	32	20	6	6	92:40	46:18	11	3	5	59:23	25:7	9	3	3	33:17	21:11		
3. Motor Hennigsdorf	32	19	8	5	77:39	46:18	11	2	3	41:19	24:8	8	6	2	36:20	22:10		
4. Havel 50 Brandenburg	32	21	2	9	68:41	44:20	13	0	3	42:20	26:6	8	2	6	26:21	18:14		
5. SG Ludwigfelde	32	16	10	6	67:44	42:22	11	4	1	42:17	26:6	5	6	5	25:27	16:16		
6. Einheit Perleberg	32	14	8	10	59:39	36:28	10	4	2	40:15	24:8	4	4	8	19:24	12:20		
7. Rot-Weiß Nennhausen	32	13	9	10	51:42	35:29	9	5	2	29:12	25:9	4	4	8	22:30	12:20		
8. Teitower SV	32	12	8	12	51:46	32:32	9	2	5	32:17	20:12	3	6	7	19:29	12:20		
9. SG Bornim	32	12	5	15	70:54	29:35	6	2	8	40:29	14:18	6	3	7	30:25	15:17		
10. MSV Neuruppin	32	11	7	14	65:62	29:35	8	3	5	34:24	19:13	3	4	9	29:38	10:22		
11. SV Falkenrehde	32	12	5	15	51:59	29:35	8	4	4	34:20	20:12	4	1	11	17:39	9:23		
12. Lok Seddin	32	12	4	16	63:74	28:36	5	4	7	28:22	14:18	7	0	9	35:52	14:18		
13. Lok Elstal	32	10	7	15	41:66	27:37	7	3	6	23:24	17:15	3	4	9	18:42	10:22		
14. GW Großbeeren	32	6	12	14	51:70	24:40	4	8	4	35:34	16:16	2	4	10	16:36	8:24		
15. VfL Nauen	32	3	11	18	36:75	17:47	2	5	9	26:52	9:23	1	6	9	11:41	8:24		
16. Süd 05 Brandenburg II	32	5	4	23	29:120	14:50	3	4	9	16:38	10:22	2	0	14	13:82	4:28		
17. Meyenburger SV	32	4	4	24	30:106	12:52	3	4	9	17:42	10:22	1	0	15	13:64	2:30		

Torreichstes Spiel: Neustadt - Süd 05 II 12:1. 42 Treffer am 26. Spieltag (5,3 im Schnitt). Gesamtsumme: 1 010 (23,7).
Torjäger: E. Hecht (Babelsberg/33), Jeske (Neustadt/30), Reinhardt (Hennigsdorf/26). Die meisten Tore in einem Spiel: E. Hecht (6), Eidtner (Teitow/5).
Eigentore: 12mal trafen die Spieler ins eigene Tor. Gleich dreimal am 30. Spieltag.

Zuschauer: 33 050 (1222).
Strafen: 35 Feldverweise, 237 Zeitstrafen. Allein fünfmal Rot für Süd 05 II.
Serie: Neustadt führte Tabelle an 28 Spieltagen an, seit 15. ununterbrochen.
1992/93: Neustadt steigt in Verbandsliga auf, Mannschaften auf den Plätzen 2 bis 12 spielen Landesliga, die auf 13 bis 17 in der Landesklasse.

Bezirksliga Cottbus: Von sechs Neulingen muß nur einer absteigen

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. SV Dissenchon 04	30	20	7	3	97:35	47:13	12	1	2	64:19	25:5	8	6	1	33:16	22:8		
2. SV Askonia Schipkau	30	15	10	5	72:45	40:20	10	5	2	51:13	25:7	5	7	3	41:32	17:15		
3. Spremberger SV	30	15	8	7	64:36	38:22	11	4	0	42:8	26:4	4	4	24:28	12:18			
4. TV 1861 Forst	30	16	5	9	76:45	57:25	10	5	2	44:17	25:7	6	2	7	35:28	14:16		
5. FSV Lok RAW Cottbus	30	11	13	6	58:40	35:25	5	9	2	33:17	18:12	6	5	4	22:23	17:15		
6. SV Calow 1926	30	11	11	8	51:48	33:27	9	4	2	33:18	22:8	2	7	6	18:30	11:19		
7. Spvgg. Finsterwalde	30	9	14	7	48:45	32:28	5	8	2	26:25	18:12	4	6	6	22:20	14:16		
8. FC Energie Cottbus II	30	10	10	10	57:51	30:30	5	5	5	30:27	15:15	5	5	5	27:24	15:15		
9. VfB Herzberg 68	30	10	10	10	51:50	30:30	6	5	4	26:20	17:15	4	5	6	25:30	15:17		
10. FSV Gr.-G. Doberlug-K.	30	9	11	10	55:56	29:31	6	5	4	33:29	17:15	3	6	6	22:27	12:18		
11. Kolowitzer SV 1896	30	9	12	4	46:63	27:35	7	5	5	27:28	17:15	2	6	7	17:35	10:20		
12. SV Hertha Finsterwalde	30	10	5	15	50:77	25:35	7	5	5	29:29	17:15	3	2	10	21:48	8:22		
13. Viktoria 1897 Cottbus	30	8	14	5	45:52	24:36	5	5	5	27:21	15:15	3	3	9	18:31	9:21		
14. KSV Teitow	30	8	5	17	39:72	21:39	5	7	5	25:35	15:17	3	2	10	15:37	8:22		
15. Wacker 21 Schönwalde	30	6	7	17	41:70	19:41	4	5	6	20:24	15:17	2	2	11	21:46	6:24		
16. SV Rekord Großräschen	30	4	5	21	46:107	13:47	2	4	9	26:46	8:22	2	1	12	20:61	5:25		

Bilanz: 892 Tore (23,72 pro Spiel) bei 109 Heimsiegen, 62 Auswärtssiegen und 69 Unentschieden.
Die Torjäger: Den 1. Platz in der Torschützenliste teilen sich Mattick (Raw Cottbus) und J. Scholz (Dissenchon) mit je 23 Toren. Es folgen Schuhmacher (Doberlug Kirchhain), Plache (Forst) und Streubel (Herzberg) mit 21 erzielten Treffern.

Resultate: 32mal lautete das Endergebnis 1:1, 27mal gab es ein 2:1 und 25mal hieß es 2:0.
Die Strafen: 20 Spieler sahen die rote Karte.
Serien: Meister SV Dissenchon 04 blieb in 21 Spielen ohne Niederlage. Der SV Großräschen war dagegen 12mal hintereinander ohne Sieg.



Ein Bild aus früheren Tagen: Viktor Tschanow (Dynamo Kiew) läuft zu einem Länderspiel der UdSSR-Nationalmannschaft hinter Kapitän Oleg Blochin auf das Spielfeld. Jetzt steht er bei Optik Rathenow im Tor



Robert Reiß (links) mit dem Ball am Fuß auf dem Weg zum Tor. So stürmte er früher für Energie Cottbus in der DDR-Oberliga. Jetzt spielt er mit Chemie Döbern in der Landesliga Brandenburg



So kennen wir den Brandenburgier Frank Jeske aus Oberligatagen. Jetzt stieg er mit Schwarz-Rot Neustadt in die Landesliga Brandenburg auf. Die Konkurrenz wurde um acht Punkte distanziert

Fließige
Schiris

Die 240 Spiele der Bezirksliga Frankfurt/Oder leiteten 30 Schiedsrichter. Die meisten Einsätze an den 30 Spieltagen hatten Otto Kurz (Lichterfelde/17), Hubert Kühn (Frankfurt/Oder/15) und Ulrich Weber (Parnen/13). Zu Ausfällen der Männer in Schwarz kam es allerdings auch. Ein Schieds- und drei Linienrichter traten nicht an. Die Spiele konnten aber dennoch ausgetragen werden.

Bezirksliga Frankfurt: Spitzentrio ohne Heimmiederlage

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause			auswärts						
	g.	u.	v.	Tore	Pkt.		g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. TSG Fredersdorf	30	19	7	4	69:29	45:15	12	3	0	42:12	27:5	7	4	4	27:17	18:12
2. Jahn Bad Freienwalde	30	14	14	2	46:24	42:18	11	4	0	34:13	26:4	3	10	2	12:11	16:14
3. KSC Strausberg	30	14	12	4	64:37	40:20	8	7	0	34:15	23:7	6	5	4	30:22	17:15
4. Blau-Weiß Wriezen	30	16	7	7	53:30	39:21	10	2	3	35:16	22:8	6	5	4	18:14	17:15
5. Kickers Oderberg	30	13	9	8	52:35	35:25	7	4	4	27:13	18:12	6	5	4	25:20	17:15
6. Victoria Templin	30	12	10	8	56:34	34:26	7	5	3	37:18	19:11	5	5	5	19:16	15:15
7. Motor Eberswalde II	30	14	5	11	68:50	35:27	10	3	2	42:18	25:7	4	2	9	26:32	10:20
8. Rot-Weiß Prenzlau II	30	14	5	11	57:44	35:27	8	3	4	34:17	19:11	6	2	7	23:27	14:16
9. Müllroser SV	30	10	11	9	47:47	31:29	4	6	5	24:23	14:16	6	5	4	23:24	17:15
10. Post Frankfurt	30	9	12	9	49:43	30:30	6	5	3	31:19	19:11	2	7	6	18:24	11:19
11. Victoria Seelow	30	8	11	11	51:64	27:35	3	9	3	22:20	15:15	5	2	8	29:44	12:12
12. Germania Schöneiche	30	7	10	13	45:59	24:36	5	7	3	31:19	17:13	2	3	10	14:40	7:25
13. Blau-Weiß Groß Lindow	30	6	7	17	27:49	19:41	4	4	7	13:15	12:18	2	3	10	14:34	7:25
14. GSV Eberswalde	30	5	7	18	28:71	17:43	4	2	9	17:35	10:20	1	5	9	11:58	7:25
15. SV Eiche Groß Rietz	30	8	0	22	29:75	16:44	6	0	9	14:29	12:18	2	0	13	15:46	4:26
16. Blau-Weiß Gartz	30	5	5	20	32:84	15:45	5	2	8	22:34	12:18	0	3	12	10:50	3:27

Tore: 773 Tore in 240 Spielen (23,22).
Torjäger

fuwo-Spezial: Saisonauswertung 91/92

Landesliga
Thüringen

Funkwerk Kölleda legte eine imponierende Erfolgsserie hin: immer Spitzenreiter, in den ersten 22 Runden ungeschlagen, am Ende drei Punkte Vorsprung. Nur drei Niederlagen, darunter aber zwei deftige Schlappen: 1:7 in Greiz und 0:3 zu Hause gegen die Jenaer Zeiss-Amateure.

Trainer Erwin Seifert, Jenaer und Erfurter Oberliga-Torjäger der 60er Jahre, mußte die Stamm-Elf während der Saison

durch viele Verletzungsausfälle immer wieder ändern. Auf die taktische Disziplin und das Nutzen von Standardpositionen konnte er aber immer bauen. So glänzte beispielsweise Libero Göbel mit seinen Freistoß-toren.

Routine überwiegt: Albrecht, Hoch und Brauner sind 35, Engelmann 34 und auch Junge, Kindler und Pfau um die 30. Doch ausgerechnet der jüngste aus der Stammelf, Verteidiger

Hagen Schmidt, will zum FC Rot-Weiß Erfurt wechseln.

Trotzdem Optimismus allenthalben. Ulli Zöllner, Leiter der Fußballabteilung: „Wir haben uns bereits seit Jahresbeginn auf die Saison in der Amateur-Oberliga vorbereitet. Und unser Sponsoren-Ring steht.“ Verstärkungen soll noch aus dem nahen Sommer kommen. Dort ging man den umgekehrten Weg – von der Amateur-Oberliga in die Landesliga.

Landesliga
Sachsen-Anhalt

Einheit Wernigerode holte sich in souveräner Manier den Titel. Die Mannschaft aus dem Harz war in beiden Serien klar die Beste. Auch in den Heim- und Auswärtsbilanzen liegt sie vorn. Zudem stellt sie mit Lierath den Torschützenkönig (29 Treffer). 21 Spieltage blieb Einheit hintereinander ohne Niederlage. Nur dem VfB Merseburg (2:0) und dem HFC (1:0) gelang ein Sieg gegen den Landesmeister.

Große Spannung dagegen im Abstiegsgeschehen. Zur Halbzeit lagen noch Neuling Magdeburg und überraschend Quedlinburg auf den Abstiegsrängen. Beide Vereine konnten sich aber mit großem Endspurt noch retten. Der VfB Merseburg hielt die Klasse sogar nur mit sechs Siegen und den wenigsten geschossenen Toren. Die Absteiger Halberstadt (10) und Sangerhausen (7) gewannen dagegen viel öfter. Fazit: Alle Neulinge hielten die Klasse.



Mit Staßfurt
Bezirksliga-
Siebenter: Trainer
Siegmond Mewes



Irxlebens Trainer
mit Europapokal-
erfahrung beim
1. FC Magdeburg
Frank Windelband

Der Durchmarsch von Kölleda

Wernigerode mit vielen Bestmarken

Landesliga Sachsen-Anhalt: Elf Punkte Vorsprung für Wernigerode

	Sp. g. u. v. Tore			Pkt.	zu Hause			auswärts								
	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.						
1. Einheit Wernigerode	30	21	7	2	82:30	49:11	14	1	0	45:21	7	6	2	57:18	20:10	
2. Wernigeröder SV RW	30	14	10	6	62:56	38:22	8	6	1	35:16	22:8	6	4	5	29:20	16:14
3. Fernerleber SV	30	15	8	7	59:48	38:22	8	5	2	32:22	21:9	7	5	5	27:26	17:13
4. Saxonia Tangermünde	30	15	6	9	72:58	36:24	11	2	2	52:27	24:6	4	4	7	20:31	12:18
5. Arminia Aschersleben	30	13	9	8	50:54	35:25	8	4	3	22:11	20:10	5	5	5	28:25	15:15
6. FSV WW Hettstedt	30	14	6	10	46:35	34:26	10	2	3	30:15	22:8	4	4	7	16:20	12:18
7. Hallescher FC/A.	30	13	6	11	42:36	32:28	7	4	4	25:16	18:12	6	2	7	19:20	14:16
8. 1. FC Weißenfels	30	9	10	11	49:49	28:32	8	5	4	30:20	19:11	1	7	7	19:29	9:21
9. Chemie Wolfen	30	8	11	11	42:55	27:35	5	5	5	19:27	15:15	3	6	6	23:28	12:18
10. VfL Gräfenhainichen	30	9	7	14	46:50	25:35	6	6	5	30:21	18:12	3	1	11	16:29	7:25
11. Quedlinburger SV 04	30	8	9	15	42:67	25:35	5	3	7	19:35	15:17	5	6	6	23:24	12:18
12. Magdeburger SV 90	30	10	4	16	50:75	24:36	6	3	6	29:32	15:15	4	1	10	21:45	9:21
13. VfB Merseburg	30	6	11	15	34:44	23:37	3	8	4	21:22	14:16	3	3	9	15:22	9:21
14. Oscherslebener SC	30	7	9	14	47:58	23:37	6	5	4	35:27	17:15	1	4	10	14:31	6:24
15. ESV Lok Halberstadt	30	10	3	17	50:73	23:37	9	1	5	28:25	19:11	1	2	12	22:50	4:26
16. BW Sangerhausen	30	7	6	17	39:66	20:40	6	3	6	20:24	15:15	1	5	11	19:42	5:25

Torjäger: Lierath (E. Wernigerode/28 Treffer), Potyka (Wernigerode SV/23) und Brisch (Oschersleben/23).

Torreichste Spiele: MSV 90 – Weißenfels 6:5, Tangermünde – MSV 90 8:1.

Zuschauer: 63 460 (Ø 264). Hettstedt (Ø 532) wurde Erster, HFC-Amateure (Ø 57) waren Letzter.

Strafen: 42 Feldverweise, davon sechs für Weißenfels. Nur Tabellenletzter Sangerhausen blieb ohne Rot. Zeitstrafen: 209. Die meisten erhielt Oschersleben (27). Nur sechs gegen Gräfenhainichen, Merseburg, Sangerhausen.

Schiedsrichter: 64 auch aus Sachsen, Brandenburg und Niedersachsen. Die meisten Einsätze: Heger (Hohenmölsen) 10.

Bezirksliga Magdeburg: Zwei blieben auswärts siegos

	Sp. g. u. v. Tore			Pkt.	zu Hause			auswärts			
	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1. Eintracht Salzwedel	30	17	8	5	65:28	42:18	12	2	1	48:11	26:4
2. Burger BC	30	15	9	6	66:41	39:21	9	5	1	35:12	25:7
3. Schönebecker SV	30	15	11	4	66:35	37:25	10	4	1	45:10	24:6
4. TuS Schw.-W. Bismarck	30	14	8	8	52:56	36:24	10	4	1	35:14	24:6
5. Arminia Magdeburg	30	15	5	10	77:59	35:25	10	4	1	47:21	24:6
6. Stahl Blankenburg	30	14	6	10	56:58	34:26	12	1	2	56:15	25:5
7. SV 09 Staßfurt	30	14	4	12	47:55	32:28	7	4	4	25:18	18:12
8. FSV Altmark Stendal II	30	15	5	12	62:51	31:29	10	3	5	42:19	23:7
9. Handwerk Magdeburg	30	11	9	10	44:45	31:29	9	6	0	35:15	24:6
10. SV Hötensleben	30	12	6	12	50:58	30:30	9	2	4	51:27	20:10
11. SV Irxleben	30	9	10	11	46:44	28:32	8	4	3	30:16	20:10
12. Fortuna Halberstadt	30	11	6	13	51:55	28:32	9	3	5	31:18	21:9
13. SV Groß-Santersleben	30	8	7	15	43:61	25:37	8	3	4	27:19	19:11
14. Stahl Ilsenburg	30	6	11	13	47:67	25:37	5	6	4	28:28	16:14
15. Kali Wolmirstedt	30	6	5	19	41:88	17:45	5	3	7	27:55	15:17
16. Rotweiß Zerbst	30	4	6	20	47:79	14:46	4	4	7	32:50	12:18

Torjäger: Lauenroth (Groß-Santersleben/22 Treffer) vor Steffens (Salzwedel/21).

Torreichste Spiele: Schönebeck – Blankenburg 11:1, Salzwedel – Wolmirstedt 9:2, Wolmirstedt – Zerbst 6:4.

Zuschauerschnitt: Spitzenreiter Salzwedel (251). Letzter: Handwerk Magdeburg (78).

Absteiger: Wolmirstedt, Zerbst.

Aufsteiger: Germania Kletitz (im Bezirksspo-

kalfinale 1:5 gegen Stendal) und Empor Kleinwanzleben.

Vorkommisse: Zuschauerausschreitungen gegen Schiedsrichter in Zerbst, Irxleben und bei Handwerk Magdeburg.

Strafen: 36 Feldverweise, davon sieben für Zerbst. Lanchulze (Burg) erhielt sechs Zeitstrafen und zwölfmal Gelb.

Bezirksliga Halle: Spitzenduo mit gleicher Heimbilanz

	Sp. g. u. v. Tore			Pkt.	zu Hause			auswärts								
	g.	u.	v.		g.	u.	v.	g.	u.	v.						
1. VfL Halle 96	28	20	5	3	74:19	45:11	12	2	0	45:7	26:2	8	3	5	31:12	19:9
2. ESV Dessau	28	18	6	4	60:21	42:14	12	2	0	40:6	26:2	6	4	4	20:15	16:12
3. Chemie Zeitz	28	19	4	5	59:24	42:14	11	2	1	35:9	24:4	8	2	4	26:15	18:10
4. Ascania Bernburg	28	12	9	7	50:29	32:25	8	4	2	24:10	20:8	4	5	5	26:19	15:15
5. SV Teuchern	28	15	7	8	55:35	32:25	9	4	1	37:9	22:4	6	3	7	16:26	11:17
6. FSV Halle	28	11	10	7	46:35	32:24	5	6	5	25:16	16:12	6	4	4	21:19	16:12
7. Romonta Amsdorf	28	9	10	9	39:38	28:28	6	5	3	22:14	17:11	3	5	6	17:24	11:17
8. 1. SC Laucha	28	8	11	9	26:29	27:29	6	6	2	19:11	18:10	2	5	7	7:18	9:19
9. Grün-Weiß Pleieritz	28	8	11	9	40:46	27:29	7	4	3	30:24	18:10	1	7	6	10:22	9:19
10. Blau-Weiß Bitterfeld	28	8	8	12	32:49	24:32	4	4	6	15:20	12:16	4	4	6	17:29	12:16
11. Germania Köthen	28	9	5	14	30:39	23:35	4	4	6	14:20	12:16	5	1	8	16:19	11:17
12. SG Trebitz	28	7	7	14	35:60	21:35	6	3	5	22:19	15:13	1	4	9	13:41	6:22
13. MSV Elbeboen	28	7	7	14	29:57	21:35	5	4	6	20:25	14:14	2	3	9	9:34	7:21
14. SV Merseburg 99 II	28	5	6	17	26:58	16:40	4	2	2	14:27	10:18	1	4	9	12:31	6:22
15. Wacker Helbra	28	2	2	24	24:84	6:50	2	2	10	15:35	6:22	0	0	14	9:49	0:28

Bilanz: 633 Tore in 212 Spielen. Durchschnitt: 2,98.

Torjäger: Erfolgreichster war Töpp (Amsdorf) mit 21 Toren, gefolgt von Scherz (Dessau) mit 19 Treffern.

Torreichstes Spiel: Helbra – VfL Halle 96 2:8. Das häufigste Ergebnis lautete 1:1 (32x).

Serie: VfL Halle 96 mit elf Siegen und drei Unentschieden in der Rückrunde.

Strafen: 33 rote Karten. Die meisten: Eisleben (6). Ohne: Bernburg, FSV Halle. Zeitstrafen: 225.

Aufsteiger: Union Sandersdorf, SV Braunsbedra. Oranienbaum und ESV Aschersleben ermitteln in der Relegation dritten Aufsteiger.

Landesliga Thüringen: Nur Greiz ohne Heimmiederlage

	Sp. g. u. v. Tore			Pkt.	zu Hause			auswärts								
	g. u. v. Tore			Pkt.	g. u. v. Tore			g. u. v. Tore			Pkt.					
1. Funkwerk KÖlleda	32	19	10	3	64:34	48:14	11	4	1	39:15	26:6	8	6	2	25:19	22:10
2. FC Carl Zeiss (A)	32	19	7	6	80:22	45:19	11	4	1	46:8	26:6	8	5	5	34:14	19:13
3. SV Icht./Rudisleben	32	16	10	6	53:29	42:22	9	5	2	31:15	23:9	7	5	4	22:14	19:13
4. FC Greiz	32	16	9	7	75:46	41:23	12	4	0	47:13	24:4	4	5	7	28:33	15:15
5. SV Jenaer Glas	32	16	9	7	48:29	51:25	10	4	2	27:11	24:8	6	5	5	21:18	17:15
6. Eintr. Sondershausen	32	15	12	7	65:36	38:26	8	6	2	47:17	22:10	5	6	5	18:19	16:16
7. SV 1919 Altenburg	32	14	8	10	50:45	36:28	8	5	2	27:10	19:15	6	5	5	23:25	17:15
8. SV Erfurt West 90	32	13	9	10	55:49	35:29	9	3	4	28:25	21:11	4	6	6	26:24	14:18
9. Motor Gotha	32	10	11	11	34:52	31:35	6	5	5	15:11	17:15	4	6	6	19:21	14:18
10. SC Leinefelde 1912	32	10	10	12	33:39	30:34	7	4	5	18:14	18:14	3	6	7	15:25	12:20
11. EK Veilsdorf	32	9	11	12	55:58	29:35	6	6	4	27:24	18:14	3	5	8	28:34	11:21
12. Lok Meiningen	32	10	8	14	45:56	29:34	7	4	5	28:25	19:14	3	5	9	17:31	10:22
13. Bad Langensalza	32	7	15	12	30:45	27:37	4	8	4	15:17	16:16	3	5	8	17:26	11:21
14. Germania Ilmenau	32	7	10	15	44:64	24:40	6	5	5	24:18	17:15	1	5	10	20:54	7:25
15. BW Steinbach-Hallb.	32	5	11	16	37:74	21:43	3	6	7	23:58	12:20	2	5	9	14:54	7:25
16. Koi Werra Tiefenort	32	4	6	22	22:65	14:50	4	4	6	16:28	12:20	0	2	14	6:55	2:50
17. Verso Weidorf	32	4	6	22	25:94	14:50	1	5	10	14:40	7:25	3	5	12	11:54	7:25

Zuschauer: 55 430 (208 im Schnitt). Spitze Neuling Greiz (7 985) vor Altenburg (5 512).

Torreichste Spiele: Sondershausen – Weidorf 11:0, Tiefenort – Veilsdorf 1:7.

Torjäger: Richter (Greiz/26): allein sechs Treffer beim 7:1-Sensationsieg über Kölleda. Auf den Plätzen: Zimmermann (Jena/A. – 23), Schirrit (Sondershausen/16).

Strafen: 31 mal Rot, 197 Zeitstrafen, 369 mal Gelb. Gotha und Erfurt mit je viermal Rot.

Absteiger: Alle direkten Absteiger aus Südhüringen: Waldorf, Tiefenort, Steinbach-Hallenberg, Ilmenau.

Aufsteiger: Eisenach, Bad Salzungen und Kahla.

Bezirksliga Westthüringen: Eisenacher Siegesserie

	Sp. g. u. v. Tore			Pkt.	zu Hause			auswärts									
		g.	u.	v.	Tore	Pkt.		g.	u.	v.	Tore	Pkt.					
1. Wartburg Eisenach	28	19	4	5	62:25	42:14		10	5	1	35:10	25:9	9	1	4	27:15	19:9
2. Rot-Weiß Erfurt/A.	28	15	9	4	58:24	39:17		10	2	2	34:9	22:4	5	7	2	24:15	17:11
3. Kall Rostleben	28	15	6	9	56:37	32:24		9	2	5	34:12	20:8	4	4	6	22:25	12:16
4. Blau-Weiß Greußen	28	15	2	11	46:55	32:24		9	2	5	28:12	20:8	6	0	8	18:25	12:16
5. TSG Salza	28	15	6	9	44:41	32:24		10	1	3	29:15	21:7	5	5	6	15:26	11:17
6. GW Blankenhain	28	12	5	11	44:37	29:27		10	2	2	34:12	22:6	2	3	9	16:25	7:21
7. UT Erfurt	28	11	7	10	39:57	29:27		4	6	4	17:19	14:14	7	1	6	22:18	15:15
8. BW Großwehungen	28	9	10	9	40:42	28:28		8	5	1	26:10	21:7	1	5	8	14:52	7:21
9. Glückauf Bleicherode	28	8	9	11	35:44	28:28		8	4	2	19:14	20:8	2	4	8	14:30	8:20
10. National Aulhausen	28	7	11	10	35:44	25:31		7	4	2	25:15	17:11	1	6	7	10:25	8:20
11. EFC 08 Ruhla	28	7	11	10	35:44	25:31		5	7	2	21:20	17:11	2	4	8	14:24	8:20
12. SC 1911 Heiligenstadt	28	8	8	12	35:41	24:32		5	5	4	16:14	19:15	3	5	8	17:27	9:19
13. Empor Schleibach	28	6	9	13	37:55	21:35		4	5	5	20:19	13:15	2	4	8	17:34	8:20
14. Grün-Weiß Erfurt	28	7	6	15	32:60	20:36		4	4	6	21:26	12:16	3	2	9	11:54	8:20
15. Union Mühlhausen	28	2	10	16	18:52	14:42		2	4	8	16:50	8:20	0	6	8	2:22	6:22

Torjäger: Reinhardt (Eisenach) 19 Treffer. Strafen: 37 Feldverweise. Nur Ruhla blieb ohne Rot.

Auswärts stark: Nur Spitzenduo und UT Erfurt mit positiver Bilanz.

Rückzug: Sommerla II zog nach 23 Spieltagen zurück, Annullierung aller Spiele.

Meister Eisenach verlor dadurch einen Punkt (1:1). Verfolger Erfurt zwang (3:0) und Heiligenstadt sogar vier Punkte.

Relegation: Eisenach reichten zwei Unentschieden zum Aufstieg.

Absteiger: Mühlhausen, GW Erfurt. Aufsteiger: SV Bad Berka, SVV 07 Schlottheim, SV 1911 Dingelstädt.

Bezirksliga Ostthüringen: Kahla ohne Auswärts-Niederlage

||
||
||

GLÜCKSZAHLEN

Lotto
6 aus 49 (West)
12 - 16 - 28 - 32 - 35 - 39
Zusatzzahl: 7
Superzahl: 2
Spiel 77
4 - 5 - 2 - 4 - 0 - 2 - 8
5 aus 45 (Ost)
6 - 13 - 18 - 25 - 38
Zusatzzahl: 26
Tele-Lotto 5 aus 35
12 - 13 - 16 - 22 - 27
6 aus 49
1. Ziehung: 4 - 5 - 6 - 14 - 38 - 39
Zusatzzahl: 8
2. Ziehung: 17 - 29 - 40 - 42 - 43 - 46
Zusatzzahl: 35
Fußball-Toto
Elferwette
1 - 0 - 0 - 0 - 1 - 2 - 1 - 1 - 0 - 1 -
(Spiel 11 erst nach Redaktionsschluss)
(Alle Angaben ohne Gewähr)

International

SCHWEDEN

Ergebnisse 12. Spieltag (2.7.92):	
Malmö FF - Västra Frölunda	1:0
IFK Norrköping - Djurgårdens IF	3:1
AIK Stockholm - Örebro SK	0:1
Östers Växjö - Trelleborgs FF	2:0
GAIS Göteborg - IFK Göteborg	3:0
1. IFK Norrköping	13 26:18 23
2. Trelleborgs FF (N)	13 15:14 22
3. Malmö FF	13 17:11 21
4. IFK Göteborg (MP)	13 21:16 20
5. AIK Stockholm	13 18:14 19
6. Östers IF Växjö	13 21:24 17
7. Örebro SK	13 12:16 16
8. Djurgårdens IF	13 20:26 14
9. Västra Frölunda (N)	13 10:17 13
10. GAIS Göteborg	13 10:16 12

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

RUSSLAND Gruppe B

Ergebnisse 12. Spieltag (1./2.7.92):	
Torpedo Moskau - Schinnik Jaroslavl	1:0
St. Petersburg - Kr. Sowj. Samara	0:0
Asmaral Moskau - Rotor Wolgograd	2:1
Rostov - Kuban Krasnodar	1:1
Spartak Moskau - Lok Nischni Nowg.	1:0
1. Asmaral Moskau	11 15:9 16,6
2. Spartak Moskau	10 14:5 15,5
3. Nischni Kowgograd	11 7:2 15,7
4. Torpedo Moskau	11 12:9 13,9
5. Rostov	10 10:7 11,9
6. Kr. Sowj. Samara	11 6:12 10,12
7. Kuban Krasnodar	10 10:12 8,12
8. Zenit St. Petersburg	11 13:19 8,14
9. Rotor Wolgograd	11 11:14 6,16
10. Schinnik Jaroslavl	10 6:16 4,16

INTERTOTO

Ergebnisse 1. Juli 92:	
Gruppe 1:	
BK Kopenhagen - Grash. Zürich	2:1
Admira Mödling - Sigma Olomouc	1:0
Ergebnisse 4./5. Juli 92:	
Admira Mödling - Grash. Zürich	3:2
BK Kopenhagen - Sigma Olomouc	1:3
1. Admira Mödling	3 6:3 8,1
2. Grash. Zürich	3 8:9 4,8
3. Sigma Olomouc	4 6:8 3,5
4. BK Kopenhagen	2 3:4 2,2
Gruppe 2:	
Ergebnisse 1. Juli 92:	
Sparta Prag - Lausanne Sports	2:1
Banyasz Siofok - Vorwärts Steyr	2:2
Ergebnisse 4./5. Juli 92:	
Banyasz Siofok - Lausanne Sports	1:0
Sparta Prag - Vorwärts Steyr	3:1
1. Sparta Prag	3 6:3 8,1
2. Banyasz Siofok	2 3:2 3,1
3. Lausanne Sports	4 3:4 3,5
4. Vorwärts Steyr	3 3:8 1,5
Gruppe 3:	
Ergebnisse 1. Juli 92:	
Bayer Uerdingen - Stahl Linz	2:0
Ergebnisse 4./5. Juli 92:	
St. Gallen - Stahl Linz	2:2
1. Bayer Uerdingen	2 3:0 4,0
2. Hacking Göteborg	2 3:0 3,1
3. Stahl Linz	3 2:4 2,4
4. FC St. Gallen	3 2:3 1,5
Die weiteren Spiele von Uerdingen:	
St. Gallen - Uerdingen	8:7
Göteborg - Uerdingen	11:12/7
Stahl Linz - Uerdingen	15:7
Uerdingen - Göteborg	22:7

tuwo Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbrich.
Chefredakteur: Klaus Feuerhahn. Redaktion: Matthias Fritzsche, Knud Klämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeiler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wolke Eichhorn, Almut Weisse. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig.
Leaseservice: Michael Hoffeld (Tel. Berlin 2 03 47 22 01 oder 2 53 83 27 21).
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 16 - 24, O-1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47 22 01 oder 294 bzw. 2 53 83 27 21
Telefax: Berlin 2 03 47 22 01 oder 220 bzw. 2 53 83 20 08 oder 220
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218.
Telefon: Berlin 2 03 22 20 02 oder 2 41 36, Telefax: Berlin 2 22 20 02.
Verlagelieferant: Bernd Morchutt.
Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992, Erscheinungsweise: Montags für 1. Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% Abw.). Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,30 DM.
Abonnement-Service: Tel. Hamburg 34 72 20 02.
Einzelhandel-Vertrieb: Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 38 31 32.
Herstellung: Marianne Dausatz.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH (donnerstags).

22 INTERNATIONAL

Nach dem Wahnsinns-Transfer Reaktionen wie nie zuvor:

Von ENZO SASSO
Turin/Mailand - Empörung, Wut, Trauer! Der Wechsel des Nationalspielers Gianluigi Lentini vom AC Turin zum Meister AC Mailand hat ganz schön was angerichtet. Fußball-Italien ist in Aufruhr. Was vor Tagen als teuerster Transfer aller Zeiten bestaunt und als Wahnsinn kommentiert wurde, das ist inzwischen der „Fall Lentini“.

„Sind wir denn alle verrückt geworden?“ fragt selbst die italienische Zeitung „La Repubblica“. „Das Land versinkt in Schulden, unterdes die reichsten Männer sich damit vergnügen, sich gegenseitig mit Milliarden auf dem Spielermarkt ausstechen zu wollen.“ Die Mailänder Sport-Tageszeitung „Gazzetta della Sport“ bemühte ihre Rechenkünster. Die fanden heraus, was man mit der vom AC Mailand für Lentini angeblich gezahlten Summe alles kaufen kann: 142 Ferrari F40, 106 Rolls Royce, 5 454 Fiat 500, 4.700 kg Gold und 1,2 Millionen Eintrittskarten für ein Konzert von Bruce Springsteen.

Sogar der „Osservatore Romano“, die Zeitung des Vatikans, wollte sich nicht länger zurückhalten, beschwor „das baldige Ende des

Fußballs“ herauf: „Mit soviel Geld für einen Fußballspieler wird gegen jegliche Moral verstoßen und die Würde der Arbeit verletzt.“

Weniger emotional, aber in der Sache genauso scharf äußert sich das angesehen britische Wirtschaftsmagazin „The Economist“: „Was sich in Italiens Fußball tut, ist unverantwortlich.“

Kein Wunder, daß sich vor allem die Fans des AC Turin betrogen fühlen. Noch einige Tage bevor der sensationelle Wechsel von Lentini bekannt wurde, hatte der in aller Öffentlichkeit seine Liebe zu Turin erklärt. Nun fühlen sich die Anhänger vom AC Turin verschaukelt.

Hunderte von aufgebracht Fans randalierten rund um das Klubgelände, zerwarfen Scheiben, nahmen Geschäfte und Eisdielen auseinander, zündeten Autos an und prügeln auf Passanten ein. Die Polizei mußte schließlich mit Tränengas gegen die Fans vorgehen.

Weil der neue italienische Ministerpräsident Giuliano Amato zur Sanierung der maroden Staatsfinanzen Einschnitte beim Einkommen aller Italiener verlangt hat, ist die allgemeine Empörung noch viel größer. Nicht nur Turiner Fans reagierten mit Wut auf die gigantischen Zahlen.

Lentinis Wechsel zum AC Mai-



Gianluigi Lentini (Fotos), teuerster Fußballer mit Transfer-Volumen von fast 90 Millionen Mark. In der Tabelle der reinen Ablösesummen rechts aber nur Platz 2. Juventus zahlte für Vialli immerhin 40 Millionen (alles in allem 58 Mios)

Die teuersten Tranfers

Spieler	Position	von/nach	Mio DM
Gianluigi Lentini	Sturm	AC Turin/AC Mailand	86,0
Gianluca Vialli	Sturm	Sampdoria/Juventus Turin	40,0
Roberto Baggio	Mittelfeld	AC Florenz/Juventus Turin	30,0
Jean-Pierre Papin	Sturm	Marseille/AC Mailand	27,0
Robert Prosinecki	Mittelfeld	Rotor Stern/Real Madrid	24,0
Diego Maradona	Sturm	FC Barcelona/SSC Neapel	21,0
Ronald Koeman	Liebero	Eindhoven/FC Barcelona	20,0
David Platt	Sturm	AC Bari/Juventus Turin	20,0
Diego Maradona	Sturm	Boca Juniors/FC Barcelona	19,2
Igor Schalimow	Mittelfeld	US Foggia/Inter Mailand	18,8
Claudia Caniggia	Sturm	Bergamo/AS Rom	17,3
David Platt	Sturm	Aston Villa/AC Bari	16,5
Christo Stoitschkow	Sturm	FC Barcelona/SSC Neapel	16,5
David Platt	Sturm	Aston Villa/AC Bari	16,5
Thomas Häfeler	Mittelfeld	Juventus Turin/AS Rom	16,3
Enco Scifo	Mittelfeld	Auxerre/Juventus Turin	16,1
Thomas Doll	Sturm	Hamburger SV/Lazio Rom	16,1
Paul Gascoigne	Mittelfeld	Tottenham/Lazio Rom	16,1
Lajos Detari	Mittelfeld	Frankfurt/Olympiakos Piräus	15,5
Christo Stoitschkow	Sturm	Rotor Stern/FC Barcelona	15,0
Rued Gullit	Mittelfeld	Eindhoven/AC Mailand	15,0
Thomas Häfeler	Mittelfeld	1. FC Köln/Juventus Turin	15,0
Karl-Heinz Riedle	Sturm	Werder Bremen/Lazio Rom	14,9
Davide Fontolan	Sturm	Genua 93/Inter Mailand	14,5
Chris Waddle	Sturm	Tottenham/Marseille	14,0

Wie Marokko gegen Frankreich verlor - war's Bestechung?

Zürich - Jetzt wurde bekannt, warum Marokko bei der Wahl des WM-Ausrichters 1998 so deutlich gegen Frankreich verlor. Die Nordafrikaner hatten im Vorfeld der Abstimmung versucht, Mitglieder des Exekutiv-Komitees zu bestechen und zur Stimmabgabe für Marokko zu bewegen.

Frankreich siegte in der Abstimmung deutlich mit 12:7. Der französische Staatspräsident Mitterrand sagte inzwischen Hilfe bei der Organisation der WM-Endrunde zu.

Allerdings nicht nur eitel Freude: Fußball-Idol Michel Platini gab unmittelbar nach der WM-Entscheidung bekannt, daß er vom Amt des französischen Teamchefs zurücktreten werde. Platini wird jedoch das Organisationskomitee unterstützen.

Drei deutsche Spieler fürs nächste EM-Spiel gesperrt

Bern - Noch ein Nachspiel zur EM letzte Woche: Zu einer Geldstrafe von 5 800 Dollar hat die UEFA den DFB verurteilt. Grund: Fünf deutsche Spieler waren im Finale gegen Dänemark (0:2) mit der gelben Karte verwahrt worden.

Dabei hatten Thomas Häfeler (AS Rom), Stefan Effenberg (AC Florenz) und Stefan Reuter (Dortmund) zum zweiten Mal im Turnierverlauf die gelbe Karte gesehen und wurden deshalb von der UEFA am Donnerstag für das nächste EM-Qualifikationsspiel des Weltmeisters gesperrt.

Die UEFA verurteilte außerdem Mancini (Sampdoria Genua/Aus-einandersetzung mit dem Schiedsrichter im Europapokalfinale) mit einer Sperre von vier Spielen für internationale Ver-einsewettbewerbe.

Damen-Bundesliga steht - Aue hätte spielen können ...

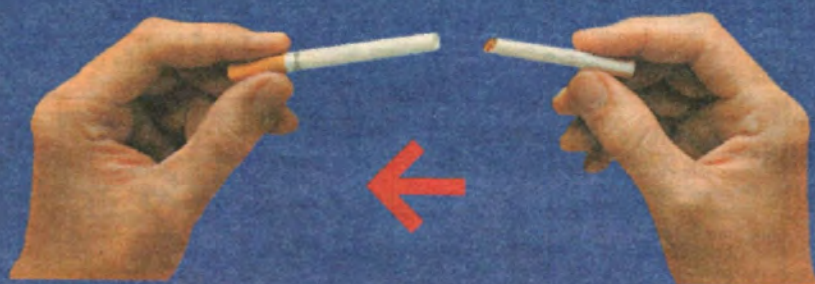
Neuss - Der DFB-Spielausschuß hat die Gruppeneinteilung für die Damen-Bundesliga bestätigt. In der Gruppe Süd bleibt der sportlich abgestiegene TSV Ludwigsburg, weil Aufsteiger VfL Ulm seine Damen-Abteilung aufgelöst hat. Auch Wismut Aue, vor Ludwigsburg platziert, wurde der Platz angeboten, lehnte aber ab.

Gruppe Nord: Siegen (Meister), Bergisch-Gladbach, TeBe Berlin, Brauweiler, Duisburg, Hannover, Rheine, Wolfsburg, Löhven, Delmenhorst (beide Aufsteiger).

Gruppe Süd: Frankfurt (Pokalsieger), Ludwigsburg, Niederkirchen, Praunheim, Saarbrücken, Ahrbach, Klinge Seckach, Sindelfingen, Battenberg, München (beide Aufsteiger).



RAUCHEN SIE NICHT UM JEDEN PREIS.



FERTIGE KAUFEN KANN DOCH
JEDER. WARUM BASTELN SIE
SICH IHRE CIGARETTEN NICHT
SELBST? DENN: OHNE FLEISS
KEINEN GÜNSTIGEREN PREIS!

32 FÜR 3,35 DM
TOBACCO-ROLLS 25 GRAMM PLUS HÜLSENPREIS